

Jahresrechnung 2013



Bürgerversammlung
Montag, 5. Mai 2014, 20.00 Uhr
Mehrzweckhalle
Berufs- und Weiterbildungszentrum bzb Buchs

Titelbild:

Blick auf die Alvierkette.

(Bild: Christof Sonderegger, Rheineck – sondereggerfotos.ch)



Buchs

Energiebewusst handeln

2	Traktandenliste und allgemeine Hinweise
3	Vorwort des Gemeindepräsidenten
4	Amtsbericht 2013 der Politischen Gemeinde
32	Finanzkennzahlen
36	Gesamtergebnisse der Politischen Gemeinde
37	Laufende Rechnung der Politischen Gemeinde
46	Investitionsrechnung der Politischen Gemeinde
51	Bestandesrechnung der Politischen Gemeinde
55	Grundstücksverzeichnis der Politischen Gemeinde
59	Steuerabrechnung der Politischen Gemeinde
60	Gesamtabrechnung über vollendete Bauten
63	Geschäftsbericht des Wasser- und Elektrizitätswerks
71	Finanzabschluss des Wasser- und Elektrizitätswerks
73	Investitionsrechnung des Wasser- und Elektrizitätswerks
75	Erfolgsrechnung des Wasser- und Elektrizitätswerks
80	Bilanz per 31. Dezember 2013 des Wasser- und Elektrizitätswerks
83	Kredit für den Bau einer Pausenhalle beim Schulhaus Grof
84	Kredit für die Gestaltung der Bahnhofstrasse
86	Abwasserverband Buchs
89	Pflegeheim Werdenberg

Datum	Montag, 5. Mai 2014
Ort	Mehrzweckhalle Berufs- und Weiterbildungszentrum bzb Buchs
Zeit	20.00 Uhr
Traktanden	1. Amtsbericht 2013 der Politischen Gemeinde 2. Jahresrechnung 2013 der Politischen Gemeinde 3. Geschäftsbericht 2013 des Wasser- und Elektrizitätswerks 4. Jahresrechnung 2013 des Wasser- und Elektrizitätswerks 5. Kredit für den Bau einer Pausenhalle beim Schulhaus Grof 6. Kredit für die Gestaltung der Bahnhofstrasse 7. Jahresrechnungen Zweckverbände a) Abwasserverband Buchs b) Pflegeheim Werdenberg, Grabs 8. Allgemeine Umfrage
Allgemeine Hinweise	– Stimmberechtigt sind alle in der Gemeinde wohnhaften Schweizerinnen und Schweizer, die das 18. Lebensjahr vollendet haben und nicht von der Stimmfähigkeit ausgeschlossen sind. – Pro Haushaltung wird eine Broschüre verteilt. Weitere Exemplare können bei der Gemeinderatskanzlei, Rathaus, bezogen werden (Tel.: 081 755 75 10, E-Mail: gemeinderatskanzlei@buchs-sg.ch). – Die detaillierte Jahresrechnung 2013 der Politischen Gemeinde kann bei der Finanzverwaltung, Rathaus, bezogen werden (Tel.: 081 755 75 60, E-Mail: finanzverwaltung@buchs-sg.ch). – Duplikate für fehlende oder verloren gegangene Stimmausweise können bis Montag, 5. Mai 2014, 17.00 Uhr, bei der Gemeinderatskanzlei, Rathaus, bezogen werden. – Der Stimmausweis ist an der Bürgerversammlung vorzuweisen. – Das Protokoll der Bürgerversammlung liegt vom 19. Mai bis 2. Juni 2014 bei der Gemeinderatskanzlei öffentlich auf.
Rahmenveranstaltung	Im Anschluss an die Versammlung offeriert die Politische Gemeinde Buchs einen Aperitif.



Defizit deutlich kleiner als budgetiert

Die Rechnung 2013 schliesst mit einem Aufwandüberschuss von rund CHF 0,4 Mio. ab. Budgetiert wurde ein Defizit von CHF 4,26 Mio. Aufwendungen von CHF 70,16 Mio. standen Erträge von CHF 69,76 Mio. gegenüber. Die Hochrechnung per 31. Oktober 2013 schätzte – wie an der Bürgerversammlung im November 2013 ausgeführt – den Aufwandüberschuss auf rund CHF 1 Mio. Die Rechnung 2013 schliesst um CHF 3,86 Mio. besser ab, als im Budget vorgesehen war.

Dieser erfreuliche Abschluss ist vor allem auf höhere Steuereinnahmen, aber dank Ausgabendisziplin auch auf Minderaufwendungen in den meisten Aufgabenbereichen zurückzuführen. Aufgrund der 2012 wirtschaftlich eher schwierigen Situation wurde bei den Gesellschaftssteuern für 2013 mit einem Nullwachstum gerechnet. Effektiv stiegen die regulären Gesellschaftssteuern aber um über 3 Prozent. Zusätzlich trug ein Sondereffekt zur Ergebnisverbesserung bei. So lagen die Gesellschaftssteuern insgesamt rund CHF 1,48 Mio. über Budget. Bei den Einkommens- und Vermögenssteuern wurde – in Übereinstimmung mit den kantonalen Prognosen – mit 1,5 Prozent Wachstum gerechnet. Effektiv betrug dieses schliesslich jedoch 6 Prozent und lag damit CHF 1,02 Mio. über dem budgetierten Wert.

Die Steuerkraft ist mit CHF 2'504 (einfache Steuer) im Vergleich zum Vorjahr (CHF 2'332) gestiegen. Buchs liegt im kantonalen Vergleich auf Rang 9 (Vorjahr: Rang 14) von 77 Gemeinden.

Das Eigenkapital deckt den Aufwandüberschuss von CHF 0,4 Mio. Nach dem Reservebezug betrug es Ende 2013 CHF 32,94 Mio. Das Eigenkapital bietet also auch in Zukunft genügend Spielraum für die weitere Entwicklung von Buchs.

Buchs ist offiziell Regionalzentrum

«Buchs bildet zusammen mit dem ausserkantonalen Zentrum Vaduz-Schaan einen wichtigen Kristallisationspunkt im oberen Rheintal und ist durch seine Funktion in den Bereichen Bildung, Kultur, Dienstleistungsangebot und grenzüberschreitende Beziehungen das Regionalzentrum des Handlungsraums.»

Dieses Zitat aus dem Raumkonzept St. Gallen vom August 2013 weist Buchs klar als Regionalzentrum des Handlungsraums Werdenberg-(Liechtenstein-)Sarganserland aus. Die fünf Regionalzentren des Kan-

tons St. Gallen sind Arbeitsstandorte mit regionaler, teilweise überregionaler und grenzüberschreitender Ausstrahlung, und sie verfügen über die wichtigsten Einrichtungen in den Bereichen Bildung, Gesundheit, Kultur, Politik und Verkehr. Die Infrastudie «Übergeordnete Entwicklungsstrategie der Region Sarganserland-Werdenberg» vom November 2013 empfiehlt Buchs eine weitere Stärkung seiner Zentrumsfunktion zum Nutzen der Gesamtregion. Konkret werden eine bessere Erreichbarkeit durch den öffentlichen Verkehr und eine verstärkte städtebauliche Ausstrahlung genannt. Mit dem «Bahn-Y» und FABI (Finanzierung und Ausbau der Bahninfrastruktur) sowie den Massnahmen aus dem Agglomerationsprogramm blicken wir bezüglich Verkehr optimistisch in die Zukunft. Und im Bereich der städtebaulichen Qualität sind wir dank einem intensiven Dialog zwischen privaten Investoren und der Gemeinde, welche die öffentlichen Interessen einbringen und durchsetzen muss, ebenfalls gut unterwegs – sei dies bei Neubauten, Sanierungen bestehender Gebäude oder bei der Gestaltung des öffentlichen Raums wie zum Beispiel der Bahnhofstrasse oder neu der Churer- und St. Gallerstrasse mit einem Betriebs- und Gestaltungskonzept (BGK).

Buchs ist auf dem Weg zur Stadt

Die städtische Ausstrahlung von Buchs scheint auch für viele neu zugezogene Menschen attraktiv. Noch nie ist die Bevölkerung von Buchs so stark gewachsen wie 2013, als über 350 Personen zugezogen sind. Wiederum sind Neuzuzüger dabei, die wegen einer qualifizierten Arbeit in Liechtenstein neu in unsere Region gezogen sind und sich wegen des städtischen Umfelds für Buchs entschieden haben. Dass uns das Bevölkerungswachstum nicht nur Vorteile bringt, sondern auch negative Seiten hat und Kosten verursacht, ist klar. Nachteilig können sich erhöhte Infrastrukturkosten auswirken. Dabei ist aber zu beachten, dass eine attraktive, moderne Infrastruktur auch den bereits Ortsansässigen und als Zentrumsleistung auch den Nachbargemeinden zugute kommt. Insgesamt dürfen wir davon ausgehen, dass dank der neu zugezogenen Menschen die finanzielle Situation von Buchs mittelfristig weiter gestärkt wird. Ein gewisses Bevölkerungswachstum stärkt sowohl die Zentrumsfunktion als auch die Attraktivität von Buchs als Wirtschaftsstandort und hilft damit der Region als Ganzes. Wir können gespannt sein darauf, wie sich die Situation nach dem Volksentscheid vom 9. Februar zur Masseneinwanderungsinitiative entwickeln wird.

FABI hilft der Region

Vom Ja der Stimmbürgerschaft am 9. Februar zu FABI wird unsere Region mittelfristig deutlich profitieren. Die Doppelspur erlaubt die wiederholt zugesagte Wiedereröffnung der Bahnhaltestelle Räfis-Burgerau. Leider ist der Zeithorizont noch nicht klar. Aus Kostengründen ist es jedoch sinnvoll, die eigentliche Unterführung in die Burgerau zusammen mit dem Bau der Doppelspur zu erstellen. Somit ist hier noch etwas Geduld gefragt ...

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger, wir alle möchten das Beste für unsere Region und unsere Gemeinde. Unterschiedliche Meinungen müssen diskutiert werden. Behalten wir die Freude am konstruktiven Miteinander – es gibt immer Lösungen!

Daniel Gut, Gemeindepräsident

Dem Ressort Präsidiales sind die Aufgabengebiete Abstimmungen/Wahlen, Aussenbeziehungen, Einbürgerungen, Finanzen, Gemeinderat, Informatik, Öffentlichkeitsarbeit, Ortsentwicklung, Qualitätsmanagement, Standortförderung, Wasser- und Elektrizitätswerk, Verwaltung und Wirtschaftsförderung zugeteilt. Die Verantwortung für dieses Ressort liegt von Amtes wegen bei Gemeindepräsident Daniel Gut.



Gemeinderat

An 18 Gemeinderatssitzungen (Vorjahr: 19) hat der Gemeinderat 184 Geschäfte (Vorjahr: 183) behandelt. Zudem setzte sich der Gemeinderat in fünf Workshops (Vorjahr: vier) vertieft mit wichtigen, zeitintensiven Themen auseinander. Dabei standen Themen wie die Standortpositionierung und das Interne Kontrollsystem auf dem Programm. Der Austausch mit der Bevölkerung, der Wirtschaft, den ortsansässigen Vereinen und den umliegenden Gemeinden ist dem Gemeinderat wichtig. Darum traf er sich auch im vergangenen Jahr mit verschiedenen Vertretern aus dem örtlichen Gewerbe, Politik und Kultur. Vereins- und Wirtschaftsvertreter wurden an separaten Informationsveranstaltungen über aktuelle Themen orientiert. Der Austausch mit der Bevölkerung erfolgte über verschiedene Informationsträger wie das «Buchsaktuell» (drei Ausgaben), «BuchsNews» (drei Ausgaben), das Internet und das amtliche Publikationsorgan «Werdenberger & Obertoggenburger». Für 2014 ist erstmals ein Anlass geplant, an dem die Mitglieder des Gemeinderates der Bevölkerung an einer öffentlichen Veranstaltung Red und Antwort stehen. Diese neue Form der Begeg-

nung zwischen Behörde und Bevölkerung wird am 2. Juli 2014 in der Aula Flös stattfinden.

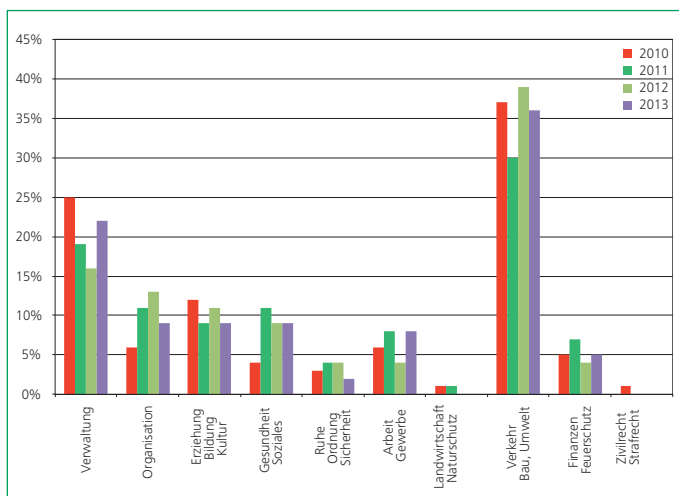
Bürgerschaft

Im vergangenen Jahr fanden drei Bürgerversammlungen statt: Am 26. März (die Stimmbeteiligung lag bei 2,59 Prozent), am 6. Mai (2,95 Prozent) und am 25. November (4,12 Prozent). Dabei wurde der Beitritt zum Zweckverband Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Werdenberg und zum Zweckverband Musikschule Werdenberg beschlossen. Ferner stimmte die Bürgerversammlung den Standardgeschäften Geschäftsbericht, Jahresrechnung und Kostenvoranschlag zu. Die Bürgerversammlung beschloss weiter die Teilrevision der Gemeindeordnung und gab grünes Licht für die Sanierung des Pflegeheims Werdenberg.

An der Urne hatte die Stimmbürgerschaft über drei kommunale Sachgeschäfte zu entscheiden. Dabei scheiterte am 9. Juni 2013 die Fusion mit der Politischen Gemeinde Sevelen frühzeitig. Das Vorhaben fand keine Zustimmung – weder in Buchs (Nein-Stimmen-Anteil: 72 Prozent) noch in Sevelen (57 Prozent). Mit der Grundsatzabstimmung wollten die Gemeinden klären, ob konkrete Fusionsgespräche aufgenommen werden sollen. Am 22. September 2013 lehnte die Stimmbürgerschaft den Kredit für die Ersatzbeschaffung von Bäumen für die Pflanzung entlang der Bahnhofstrasse ebenfalls ab. Der Kredit für die Erweiterung der Schulanlage Grof fand dagegen Zuspruch.

Gemeindeforum

Im Frühling beschlossen die Mitglieder des Gemeindeforums dessen Auflösung. Das Gemeindeforum war Anfang März 2010 auf Anregung der politischen Parteien gegründet worden. Ihm gehörten rund 24 Personen verschiedenster Interessengruppen an. An insgesamt elf Sitzungen standen im Gemeindeforum jedes Jahr der Jahresabschluss und der Kostenvoranschlag der Politischen Gemeinde und des Wasser- und Elektrizitätswerks Buchs zur Diskussion. Zusätzlich engagierte sich das Gemeindeforum bei wichtigen Planungen und Zukunftsfragen. Es hat aus Sicht des Gemeinderates während der rund drei Jahre äusserst wertvolle Beiträge geleistet zu Themen wie Masterplan und Richtplan sowie zur Totalrevision der Gemeindeordnung. An drei



Der Gemeinderat setzt sich mehrheitlich mit dem Themenbereich Verkehr/Bau/Umwelt auseinander.

Sitzungen setzte es sich zudem vertieft mit der Frage auseinander, ob sich Buchs ein Gemeindezentrum leisten sollte. Diese themenbezogenen Diskussionen im Gemeindeforum waren immer sehr konstruktiv und wichtig für die Meinungsbildung des Gemeinderates.

Anlässe

132 Jugendliche waren zur Jungbürgerfeier vom 31. August 2013 eingeladen. Rund 20 sind der Einladung gefolgt. In einem nicht ganz so ernst gemeinten Kräfteressen mit dem Gemeinderat setzten sich die Jugendlichen durch – in verschiedenen Disziplinen in den Bereichen Sport, Geschicklichkeit und Ortskunde behielten sie am Schluss die Oberhand. Trotz der wie schon im Vorjahr äusserst bescheidenen Teilnehmerzahl fanden die Jugendlichen den Anlass «voll cool».

78 von 683 eingeladenen Personen besuchten am 21. September 2013 den vom Verkehrsverein Buchs organisierten Begrüssungsanlass für Zuzüger. Zu Fuss und in Bussen wurden die Teilnehmenden durch Buchs geführt. Das gemeinsame Mittagessen fand auf knapp 1'400 Metern über Meer im neuen Berghaus Malbun auf dem Buchserberg statt.



Am Wettkampf: Mitglieder des Gemeinderates.

Bau und Planung

Buchs hat sich auch 2013 baulich stark weiterentwickelt. Augenfällig ist das zum Beispiel an der Räfiserhalde, entlang der Churerstrasse oder im Zentrum, in dem viele neue Gebäude entstanden sind. An der Bahnhof-, Grünau- und Alvierstrasse bilden die fertiggestellten grossen Überbauungen Vögele und Blickpunkt sowie die Geschäfts- und Wohnhäuser Wanger und Arbux neue bauliche und geschäftliche Anziehungspunkte. Auch die Neu- und Umbauten der Geschäftshäuser GMG mit den Läden von H&M und C&A stehen kurz vor dem Abschluss. Mit den acht Mehrfamilienhäusern der Wohnanlage Neuland mit insgesamt 121 Wohnungen entstand an der Dossenstrasse/Brunnenstrasse ein neues kleines Quartier.

Die Planung für das «Chez-Fritz»-Areal wurde von neuen möglichen Investoren ernsthaft in die Hand genommen. Mit einem Workshopverfahren wird mit breiter Beteiligung ein Projekt entwickelt, das den Interessen der Öffentlichkeit entsprechen sowie die hohen Anforderungen an die Ortsbauliche Situation einerseits und an die Wirtschaftlichkeit andererseits erfüllen soll.

Ein Wettbewerb für die Gestaltung des Bahnhofareals von der Rondelle über einen neuen Bushof, ein Dienstleistungs- oder Kongresszentrum bis zu einer grossen Wohnüberbauung nördlich des heutigen Postgebäudes brachte interessante und situationsgerechte Resultate hervor. Die fünf erarbeiteten Projekte wurden einer sehr interessierten Öffentlichkeit vorgestellt. Leider liess sich der ambitionierte Fahrplan zur Erarbeitung einer Entwicklungsvereinbarung zwischen den Hauptgrundeigentümern SBB und Politische Gemeinde nicht realisieren – die Verhandlungen waren auch Ende 2013 noch im Gange. 2014 soll jedoch mit der Planung des Bushofs und des Bahnhofplatzes begonnen werden.

Insgesamt hat Buchs seine Funktion als städtisches Zentrum der Region auch 2013 wieder deutlich gestärkt.

Jahresabschluss 2013

Die Laufende Rechnung 2013 der Politischen Gemeinde Buchs schliesst bei Aufwendungen von CHF 70'163'291 und Erträgen von CHF 69'759'853 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 403'438 ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 4'263'300. Damit schliesst die Laufende Rechnung 2013 um CHF 3'859'862 besser ab als budgetiert. Der Aufwandüberschuss ist durch das Eigenkapital gedeckt. Nach dem Reservebezug von CHF 403'438 beträgt das Eigenkapital per 31. Dezember 2013 noch CHF 32,944 Mio.

Buchs Marketing

Der Verein Buchs Marketing unterstützte grössere Standortveranstaltungen, erarbeitete Konzeptgrundlagen, initiierte Projekte und wirkte bei Kommunikations- und Marketingaufgaben mit. Der Hauptfokus lag 2013 auf mehreren Projekten im Rahmen der Werdenberger Industrie- und Gewerbeausstellung WIGA. Zusätzlich zur Gestaltung des Eingangs zur WIGA unter Einbezug des regionalen Gewerbes und zur kommunikativen Unterstützung von Buchs als Standortgemeinde frischte Buchs Marketing den Stand des Bildungscampus Buchs auf. Ein weiterer Jahresschwerpunkt lag auf Aktivitäten aus dem Bereich Langsamverkehr. Buchs Marketing setzte sich vor Ort für eine hohe Beteiligung von Buchser Betrieben an der nationalen Velomitmachaktion «bike to work» ein, lancierte den Buchser «Bike-Check» für Unternehmen und arbeitete im Namen der Gemeinde Buchs beim inter-



Buchs Marketing gestaltete den neuen WIGA-Eingang mit Tafeln des regionalen Gewerbes.

nationalen Projekt «Alpstar» sowie im lokalen Organisationskomitee des slowUp Werdenberg-Liechtenstein mit.

Buchs Marketing beteiligte sich mit Konzept-, Marketing- und Kommunikationsleistungen auch bei Buchser Publikumsveranstaltungen. Ob am Buchserfest, am «Weissen Samstag», an Adventsveranstaltungen oder bei der Sommer-Fernsehsendung «Schweiz aktuell am Berg» – der Verein Buchs Marketing unterstützte verschiedene Partnerorganisationen.

Neu lanciert wurde 2013 der «Buchser Marktkalender». Der Faltflyer «Buchs lebt» erschien wiederum in drei Ausgaben, und weitere F4-Grossplakatständer wurden im Buchser Zentrum installiert. Der Verein Buchs Marketing wirkt zudem bei der Betreuung der digitalen Medienangebote der Gemeinde Buchs mit.

Buchs Marketing arbeitet gemäss Leitzielen und Leistungsvereinbarung an der Entwicklung, Positionierung, Repräsentation und Stärkung der Zentrums-gemeinde mit. Vom Verein mit über 80 Mitgliedern werden Institutionen, Vereine, Partner, juristische und natürliche Personen vernetzt und unterstützt. Weitere Informationen finden Sie unter www.buchsmarketing.ch

Region

Seit 2009 vereint die Region Sarganserland-Werdenberg (RSW) die sechs Werdenberger sowie acht Sarganserländer Gemeinden. Zweck des Vereins ist die Zusammenarbeit in den Bereichen Raumplanung, Verkehr, Wirtschaft, Bildung sowie Aussenbeziehungen. Im Vorstand sind die Präsidenten der Mitgliedsgemeinden vertreten, geführt werden drei zentrale Fachgruppen.

Im Berichtsjahr setzte die RSW einen Schwerpunkt mit dem Projekt «Masterplan regionale Raumentwicklung». Mit einem Masterplan soll unter anderem die Raumstruktur im Innern und die Positionierung nach aussen geklärt werden, um gestützt darauf eine klare Entwicklungsstrategie für die Region zu erarbeiten. Der Masterplan bildet den Grundstein für eine regionale Planung, welche die vorhandenen in-

nerregionalen und übergeordneten Potenziale und Synergiemöglichkeiten erkennt sowie ausschöpft. Er verfolgt als Ziel eine verbesserte Lebensqualität und Wettbewerbsfähigkeit. 2013 wurden die Innensicht sowie die Aussensicht der Gemeinden durch externe Fachpartner erarbeitet. Im folgenden Prozess sollen die Innen- und die Aussensicht zu einem Gesamtbild konsolidiert werden.

Die Fachgruppe Verkehr begleitete auf regionaler Ebene die Einführung der S-Bahn 2013 mit dem Fahrplanwechsel vom 15. Dezember. Im Zentrum standen die Angebotserarbeitung und -bereinigung sowie die Kommunikation des ÖV-Ausbaus und der konkreten Änderungen in Bezug auf die Gemeinden. Die RSW betreut ebenso die Geschäfte der IG Bahn im Rheintal, welche das erfolgreich in die FABI-Vorlage eingebrachte Bahnkonzept «Bodensee-Rheintal Y» unterstützte.

Personalmutationen

Eintritte in die Gemeindeverwaltung

- Bänziger Regula, Mitarbeiterin Reinigung Schulhaus Grof
- Borserini Mara, MPA-Praktikantin
- Cehic Mirela, lernende Kauffrau
- Eggenberger Florian, lernender Hauswartmitarbeiter
- Frangi Emma, Verantwortliche Mittagstisch Grof
- Halimi Vjollca, lernende Kauffrau
- Meng Curdin, Hauswart Schulhaus Grof
- Rohrer Andreas, Projektleiter Bau- und Ortsplanung
- Rothenberger Alessia, lernende Kauffrau
- Schwendener Alexander, stellvertretender Leiter Grundbuchamt
- Zäch Jakob, Leiter Finanzbuchhaltung
- Zanolari Marina, Sachbearbeiterin Steueramt

Austritte aus der Gemeindeverwaltung

- Coiro Antonio, lernender Kaufmann
- Hollenwäger Pia, Sachbearbeiterin Steueramt
- Kocherhans Albert, Hauswart Schulhaus Grof
- Pichler Nicole, stellvertretende Leiterin Grundbuchamt
- Sadiki Armend, WMS-Praktikant
- Senn Roman, lernender Kaufmann
- Sturzenegger Simon, lernender Fachmann Betriebsunterhalt
- Vasic Filip, lernender Kaufmann
- Zogg Christian, Leiter Steueramt

Dienstjubiläen in der Gemeindeverwaltung

- | | |
|--|----------|
| – Hofmänner Elsa, Schulbusfahrerin | 35 Jahre |
| – Schwendener Jakob, Mitarbeiter Werkhof | 25 Jahre |
| – Wohlwend Urs, Mitarbeiter Werkhof | 25 Jahre |
| – Senn Christian, Chefhauswart | 20 Jahre |
| – Senn Gabriela, Schulbusfahrerin und Hauswartin | |
| Bibliotheksg Gebäude | 20 Jahre |
| – Willi Gaby, Mitarbeiterin Reinigung Schulanlage Hanfland | 20 Jahre |
| – Enderlin Elisabeth, Hauswartin Wohntrakt | |
| Feuerwehrgebäude | 15 Jahre |
| – Erdogan Orhan, Mitarbeiter Werkhof | 10 Jahre |
| – Fornera Monika, Mitarbeiterin Reinigung Schulanlage Hanfland | 10 Jahre |
| – Pichler Nicole, stellvertretende Leiterin Grundbuchamt | 10 Jahre |



Die neue S-Bahn St. Gallen brachte Mitte Dezember 2013 mehr Takt, mehr Anschluss sowie mehr Komfort.

Eintritte in Behörden und Kommissionen

- Allenspach Kevin, Stimmzähler
- Baumann Daniela, Stimmzählerin
- Benz Markus, Sicherheitskommission
- Bernet Thomas, Mitglied der Geschäftsprüfungskommission
- Brunner Urs, Mitglied der Umwelt- und Energiekommission
- Büchel Markus, Mitglied der Sicherheitskommission
- Büchler Beatrice, Mitglied der Heimkommission
- Doron Claudia, Mitglied der Schulkommission
- Dürr Elias, Stimmzähler
- Eggenberger Florin, Stimmzähler
- Eggenberger Timo, Stimmzähler
- Gähwiler Josef senior, Mitglied der Kulturkommission
- Göldi Daniel, Mitglied der Umwelt- und Energiekommission und Mitglied der Sicherheitskommission
- Hanselmann Peter, Mitglied der Sicherheitskommission
- Hartmann Andreas, Mitglied der Sicherheitskommission
- Illitsch Erika, Stimmzählerin
- Kradolfer Urs, Mitglied der Geschäftsprüfungskommission
- Krähenbühl Christa, Stimmzählerin
- Kummer Alexander, Mitglied der Jugendkommission
- Leu Sereina, Stimmzählerin
- Morf Andreas, Präsident der Geschäftsprüfungskommission
- Padun Regula, Stimmzählerin
- Peter Sharabati Susi, Mitglied der Heimkommission
- Pugliese Tellenbach Nicole, Mitglied der Kommission für interkulturelles Zusammenleben (KIZ)
- Ragettli Jürg, Mitglied der Umwelt- und Energiekommission
- Tok Özkan, Mitglied der Kulturkommission
- Vasic Filip, Mitglied der Jugendkommission
- Wilson Jasmin, Mitglied der Jugendkommission

Entwicklung der Einwohnerzahlen

	2013		2012	
<i>Geschlecht</i>				
Weiblich	5'883	49,91 %	5'734	50,23 %
Männlich	5'904	50,09 %	5'682	49,77 %
Total	11'787	100,00 %	11'416	100,00 %

Herkunft

Ortsbürger	1'843	15,64 %	1'793	15,71 %
Übrige Schweizer	5'859	49,71 %	5'755	50,41 %
Ausländer	4'085	34,65 %	3'868	33,88 %
Total	11'787	100,00 %	11'416	100,00 %

Konfession

Evangelisch-reformiert	3'580	30,37 %	3'615	31,67 %
Römisch-katholisch	3'592	30,47 %	3'489	30,56 %
Übrige	2'899	24,60 %	2'780	24,35 %
Ohne Konfession	1'716	14,56 %	1'532	13,42 %
Total	11'787	100,00 %	11'416	100,00 %

Altersstruktur

Bis 10-jährig	1'253	10,63 %	1'205	10,56 %
11- bis 20-jährig	1'136	9,64 %	1'150	10,07 %
21- bis 30-jährig	1'892	16,05 %	1'795	15,72 %
31- bis 40-jährig	1'749	14,84 %	1'651	14,46 %
41- bis 50-jährig	1'710	14,50 %	1'722	15,08 %
51- bis 60-jährig	1'595	13,53 %	1'498	13,12 %
61- bis 70-jährig	1'190	10,10 %	1'178	10,32 %
71- bis 80-jährig	816	6,92 %	786	6,89 %
81- bis 90-jährig	378	3,21 %	368	3,22 %
Über 90-jährig	68	0,58 %	63	0,55 %
Total	11'787	100,00 %	11'416	100,00 %

Ordentliche Einbürgerungen in Buchs

	2013	2012
<i>Einbürgerungskandidatinnen und -kandidaten</i>	25	68
Schweizerische Staatsangehörigkeit	7	3
Ausländische Staatsangehörigkeit	18	65
Männer	12	32
Frauen	13	36
Davon Kinder/Jugendliche	14	36
<i>Entscheide durch Einbürgerungsrat</i>	25	68
Gutheissung	25	62
Ablehnung	0	6

Geschäftsfälle im Regionalen Zivilstandsamt Werdenberg

	2013	2012
Geburten	694	674
Trauungen	152	169
Todesfälle	305	325
Kindesanerkennungen	57	46
Einbürgerungen	185	194
Diverse	161	137
Total	1'554	1'545

Steuerkraft: Buchs belegt den 9. Rang von 77 Gemeinden

	2013	2012
<i>Steuerkraft</i>	28'886'192	26'629'345
Natürliche Personen	21'902'952	20'575'947
Juristische Personen	4'753'113	3'914'118
Quellensteuern ohne Vorsorgeleistungen	2'230'127	2'139'280
Durchschnitt pro Einwohner	2'504	2'332
Kantonaler Vergleich	2'214	2'182

	9. Rang	14. Rang
<i>Steuereingang</i>	53'780'775.79	49'122'481.92
Staat (Kanton)	24'240'519.88	21'096'192.94
Politische Gemeinde	25'352'562.36	24'163'927.80
Evangelische Kirchgemeinde	1'890'289.04	1'711'530.28
Katholische Kirchgemeinde	1'414'299.75	1'314'237.99
Feuerwehersatzabgaben	883'104.76	836'592.91

Weitere Angaben

Verrechnungssteuern	9'924'635.20	6'496'259.15
Vergütungs- und Ausgleichszinsen	83'122.00	76'965.10
Verzugs- und Ausgleichszinsen	130'236.99	121'433.56
Erlasse und Verluste	298'770.85	451'805.16
Grundsteuern	1'784'774.20	1'708'585.00

Steuern: 7,2 Prozent über Budget

	Rechnung 2013	Budget 2013
<i>Gemeindesteuern</i>		
Einkommens-/Vermögenssteuern		
Vorjahre	1'825'737.00	1'500'000
Einkommens-/Vermögenssteuern		
laufendes Jahr	24'045'066.32	23'355'000
Grundsteuern	1'784'774.20	1'767'000
Handänderungssteuern	887'857.90	600'000
<i>Steueranteile</i>		
Gewinn- und Kapitalsteuern		
juristischer Personen	6'181'889.85	4'700'000
Grundstückgewinnsteuern	625'612.25	600'000
Nach- und Strafsteuern	141'690.35	30'000
Quellensteuern	2'657'148.05	3'039'000
<i>Total</i>	38'149'775.92	35'591'000

Zahlen zum Betreuungswesen

	2013	2012
Zahlungsbefehle	3'910	3'783
Rechtsvorschläge	369	352
Konkursandrohungen	115	76
Pfändungsvollzüge	2'475	2'482
Verwertungshandlungen	2'075	2'256
Verlustscheine	1'352	1'542
Rechtshilfesuche	193	195
Arrestvollzüge	17	11
Retentionsvollzüge	2	3
Eigentumsvorbehalte	4	7
Gebühren (in CHF)	617'071	577'901

Daniel Gut, Gemeindepräsident

Das Ressort Bildung befasst sich mit der Volksschule und mit schulischen Einrichtungen. Die Verantwortung liegt von Amtes wegen bei Schulpräsidentin Katrin Frick.



Buchs wächst weiterhin

Neben dem durch Zuzüge bedingten Wachstum gilt es zusätzlich zu berücksichtigen, dass auch wieder mehr Kinder pro Jahr geboren werden. Die ab dem Jahrgang 2006 geburtenstärkeren Jahrgänge machen sich bemerkbar. Speziell war die Situation bei der Einschulung in den Kindergarten. Normalerweise treten gemäss Erfahrungswerten aus der Vergangenheit jedes Jahr ca. 100 Kinder ins 1. Kindergartenjahr ein. Im August 2013 waren es jedoch 140 Kinder, und im August 2014 werden es nach dem heutigen Stand des Wissens 138 Kinder sein. Aufgrund dieses Schülerwachstums, aber auch wegen der nötigen Sanierung bestehender Bauten, des Bedarfs an neuen Schul- und Unterrichtsangeboten sowie der zusätzlichen Nachfrage nach schulergänzender Familienbetreuung besteht bei der Schulinfrastruktur in Buchs Investitionsbedarf.

Ausgehend von einer umfassenden Schulraumplanung, welche die Schulkommission im Jahr 2010 gemeinsam mit einem spezialisierten Planungsbüro durchgeführt hatte, wurden im Jahr 2012 die Weichen für den geplanten Ausbau gestellt. Ein wichtiger Pfeiler des Standortkonzepts ist dabei das Zusammenfassen der Schuleinrichtungen an den drei Schulstandorten «Süd», «Mitte» und «Nord».

Als Erstes hatte die Stimmbürgerschaft dem geplanten Ausbau am Schulstandort «Nord» zugestimmt. Im Hanfland fand der Spatenstich dazu im September 2013 statt. Die Bauarbeiten liegen bisher im Fahrplan, sodass die entsprechenden Räumlichkeiten spätestens im August 2015 bezogen werden können. Im September 2013 stimmte die Stimmbürgerschaft der Erweiterung am Schulstandort «Mitte» zu. Auf dem Schulareal Grof entstehen zwei Kindergärten (Ersatz für den alten Kindergartenpavillon), ein Klassenzimmer inklusive Gruppenraum sowie Räume für die schulergänzenden Angebote (Therapien, Schulsozialarbeit usw.). Weiter ist vorgesehen, den Bedürfnissen folgend den Standort «Süd» zu erweitern. So wird im Jahr 2014 ein Wettbewerb für die Erweiterung der Schuleinheit Räfis ausgeschrieben.

Die Schulkommission fälltte im Jahr 2013 strategische Entscheide

Claudia Doron aus Buchs wurde als neues Mitglied in die Schulkommission gewählt. Sie ersetzt Birgit Wyss, die auf Ende der Legislaturpe-

riode zurückgetreten ist. In neuer Besetzung traf sich die Schulkommission zu ihren ordentlichen Sitzungen und zu drei Workshops. In zwei Workshops wurden die Legislaturziele und Schwerpunkte für die Jahre 2013 bis 2016 erarbeitet. In einem dritten Workshop wurde das Thema Qualitätsmanagement behandelt. Sämtliche Mitglieder der Schulkommission besuchten im Verlauf des Jahres in mindestens zwei Schulhäusern den Unterricht. Die Schulkommission beschäftigt sich in erster Linie mit strategischen Fragestellungen. In diesem Zusammenhang wurden folgende Themen behandelt bzw. Entscheide gefällt:

- Eine überarbeitete Übersicht über die Disziplinar massnahmen für die Volksschule wurde verabschiedet.
- Die Basis und der Rahmen für ein neues Qualitätsmanagement wurden gelegt.
- Ein neues Informations- und Kommunikationskonzept wurde verabschiedet.
- Ein Grundlagenpapier für die Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Schule wurde verabschiedet.
- Zwei neue Schulleitungen wurden gewählt (die erste begann ihre Tätigkeit im März 2013 für die beiden Schuleinheiten Buchserbach und Räfis, die zweite nahm ihre Arbeit im August 2013 für die beiden Schuleinheiten Grof und Kappeli auf).
- Eine angepasste Organisation der Stufen- und Fachgruppen wurde genehmigt.
- Die Wahl der Schulärztinnen und -ärzte sowie der Schulzahnärztinnen und -ärzte für die Legislaturperiode 2013 bis 2016 wurde vorgenommen.
- Die Verwendung der Bündelhalbtage für die Jahre 2014 und 2015 wurde festgelegt; die Bündelhalbtage werden einerseits für Brückentage bei gewissen Feiertagen verwendet und stehen andererseits zusätzlich zu den bisherigen Weiterbildungen für interne Weiterbildungen der Lehrerteams in den einzelnen Schuleinheiten zur Verfügung.
- Die Leitbildsätze der einzelnen Schuleinheiten wurden genehmigt.

Zehn Kindergärten

In zehn Kindergärten wurden insgesamt 218 Kinder unterrichtet. Ein Kindergarten besteht jeweils aus zwei Klassen: den «Kleinen», die sich

im 1. Kindergartenjahr befinden, und den «Grossen», die bereits im 2. Kindergartenjahr sind. Wegen Platzmangels in Buchs wurden sieben Kinder im Kindergarten Rans, Sevelen, beschult. Diese Kinder verbringen die zwei Jahre Kindergarten in Rans und werden dann im August 2015 für die 1. Klasse nach Räfis wechseln.

Der Kindergartenbesuch gehört zur obligatorischen Schulpflicht. Der Eintritt in den Kindergarten wird somit als «Einschulung» bezeichnet. Die ersten zwei Schuljahre sind aber weiterhin kindergartenorientiert, das heisst, dass das Spielen und das damit verbundene Lernen im Zentrum stehen. Beim Eintritt in den Kindergarten sind die Kinder in ihrem fünften Altersjahr. Organisatorisch sind die Kindergärten den fünf Primarschuleinheiten angegliedert.

Fünf Primarschuleinheiten

Insgesamt besuchten 609 Kinder den Unterricht in den fünf Primarschulhäusern Räfis, Buchserbach, Kappeli, Grof und Hanfland (inklusive Einführungs- und Kleinklassen).

Im Lauf eines Jahres finden – neben den traditionellen Veranstaltungen wie Sporttagen, Schulreisen und Lagern – in allen Schuleinheiten zahlreiche weitere besondere Unterrichtsaktivitäten in einer grossen Vielfalt und in unterschiedlicher Zusammensetzung statt. Diese Anlässe bereichern den Schulalltag unserer Schülerinnen und Schüler zusätzlich und fördern sie gleichzeitig in verschiedensten Kompetenzen. Im Folgenden findet sich eine kleine Auswahl dieser Aktivitäten aus den verschiedenen Schuleinheiten.

Die beiden Höhepunkte des Schulhauses **Räfis** waren die Projektwoche «Forscherkiste» und die Adventsfensterfeier kurz vor Weihnachten. Die Projektwoche «Forscherkiste» wurde mit einem Knall eröffnet: Eine Rakete – nur mit Wasser und Luft angetrieben – gab das Startzeichen. Alle Kinder konnten die verschiedensten Experimente durchführen, denn die Forscherkiste ist eigentlich ein Anhänger mit einer Sammlung von rund 200 naturwissenschaftlichen Experimenten, welche die fünf Sinne ansprechen. Kurz vor den Weihnachtsferien lud das Schulhaus Räfis alle Eltern und alle Quartierbewohner zur Adventsfensterfeier ein. Alle Kinder hatten Lichterketten gebastelt, welche das ganze Schulhaus erleuchteten. Die verschiedenen Präsentationen der Kinder zauberten eine tolle Weihnachtsstimmung auf den Platz.

Ein weiterer wichtiger Anlass war die gemeinsame Herbstwanderung auf den Spielplatz Heuwiesen. Jede Klasse legte den Weg auf ganz ei-



Spiel und Spass im Schnee auf dem Buchserberg.

gene Weise zurück: die einen auf den Rollerblades, andere auf dem Velo oder in einer Kombination aus Zugfahren und Wandern. Der Wintersporttag ist in Räfis ebenfalls fester Bestandteil des Jahresprogramms. Die Kinder genossen einen wunderbaren Tag auf dem Buchserberg mit Skifahren, Schlitteln, Schneemannbauen und Spielen im Schnee.

Der Kontinent Afrika spielte in der Projektwoche des Schulhauses **Buchserbach** ab Anfang Mai 2013 die Hauptrolle. Verschiedene Workshops brachten den Kindern Länder, Leute, Gebräuche, Kleider, Musik, Essen und vieles mehr näher. Zum Abschluss wurden alle Beteiligten und Eltern zu einem feinen afrikanischen Essen eingeladen.



Trommeln wurden für die Afrikawoche selbst gebaut.

Auf der gemeinsamen Herbstwanderung des Schulhauses Buchserbach erkundeten die Kinder den Klangweg im Toggenburg. Den Glocken, Orgelpfeifen, Metallplatten, Xylofonen und vielen anderen Objekten wurden die verschiedensten Töne entlockt. Alle trafen sich zum gemeinsamen Mittagessen am idyllischen Schwendisee.

Mitte März 2013 organisierte die Unterstufe des Schulhauses **Kappeli** einen Schneesporttag im Liechtensteiner Malbun. In Gruppen gingen die Kinder folgenden Aktivitäten nach: Schlitteln auf der Schlittenpiste oder einer Hügelbahn, Schlittschuhlaufen mit Option Eishockey sowie Skifahren und Snowboarden in drei Niveaugruppen. Erstmals machte man Gebrauch vom Kombiangebot «Tageskarte mit Mittagessen». Die Kinder – und auch die Erwachsenen – schätzten den warmen Zmittag sehr.

Die Sechstklässler waren Mitte Juni 2013 im Lager in Valbella. Ein sehr sportliches und abwechslungsreiches Programm wurde zusammengestellt. So spielten die Schülerinnen und Schüler Minigolf, übten sich im Windsurfen und Pfeilbogenschiessen, drehten schnelle Runden im Gokart, wagten sich in ungewohnte Höhen im Seilpark, düsterten die Rodelbahn hinunter und planschten im Hallenbad mit Rutschbahn. Abends standen Filme und Casino auf dem Programm. Das Wetter spielte sehr gut mit und erlaubte die Durchführung aller geplanten Aktivitäten. Lager sind immer tolle Erlebnisse, die den Zusammenhalt innerhalb der Klasse fördern, aus dem Schulalltag nicht mehr wegzu-denken sind und an die man sich noch Jahre später gern erinnert.

Im Kindergarten Kappeli drehte sich im Frühling alles rund um das Thema Indianer. Zum Abschluss wurde ein Indianerfest mit den Eltern

vorbereitet und erfolgreich durchgeführt. Die Kinder bereiteten im Unterricht verschiedene Posten vor und studierten ein Indianerlied sowie einen Indianertanz ein. Weiter stellten die Kinder eine Indianersalbe her. Am Indianerfest absolvierten die Familien dann die verschiedenen Posten (Indianerbemalung, Karottenessen ohne Hände, Beerenessen und erraten, Hürdenlauf, Indianerzeremonie, Totempfahlmalen, Hufeisenwerfen usw.), die sich im Kindergarten, im Keller oder draussen auf dem Spielplatz befanden. Sobald alle Posten absolviert waren, bekamen die Familien die selbst gemachte Salbe.

Das Schwerpunktthema der Schuleinheit **Grof** bildete im vergangenen Jahr der Bereich Medien. Dazu fanden verschiedene Veranstaltungen und Aktivitäten statt. So setzten sich die Lehrpersonen im Rahmen einer schulinternen Weiterbildung intensiv mit der Thematik auseinander. Kompetent geleitet wurde diese Veranstaltung vom Kinderschutzzentrum St. Gallen und vom Kompetenzzentrum Jugend (KOJ) Werdenberg. Zudem fanden drei Elternabende zum Thema statt. Mit den Schulkindern wurde ein Schülertag durchgeführt: In Gruppen beschäftigten sich die Schülerinnen und Schüler mit diversen Bereichen rund um das Thema Medien. Die verschiedenen Posten wurden von Lehrpersonen, den Schulsozialarbeitern der Schule Buchs sowie Mitarbeitenden des Kinderschutzzentrums St. Gallen betreut.



Medienprojekt Schuleinheit Grof: Die Schülerinnen und Schüler lauschen aufmerksam den Schilderungen der Fachpersonen.

Der Kindergarten Grof besuchte wie schon in den vergangenen Jahren regelmässig den Wald. Diese Verlagerung des Unterrichts in die Natur ermöglicht den Kindern ganz neue Sinneserfahrungen. Der Waldplatz Runggels, wo sich die Kinder jeweils aufhalten, war in die Jahre gekommen und musste aufgerüstet werden. Unter der Leitung des Verkehrsvereins Buchs gestalteten die Jugendlichen des Berufsvorbereitungsjahres Buchs den Waldplatz neu. An einer Einweihungsfeier wurde der Platz den Kindergartenkindern und ihren Lehrpersonen übergeben.

Die Fünftklässler beteiligten sich am interkulturellen Fest in der Bahnhofstrasse und gestalteten einen eigenen Stand. Vorgängig setzten sich die Schülerinnen und Schüler zusammen mit den Lehrpersonen intensiv mit der Thematik auseinander.

Sportlich erfolgreich waren die Mädchen der 4. Klasse am CS-Cup. An diesem Fussballturnier nahmen Schulklassen aus der ganzen Schweiz

teil. Die Vorausscheidung in Buchs gewannen die Mädchen, ebenso die Regionalausscheidung in Gams. Die nächste Herausforderung wartete dann in Diepoldsau am Kantonalfinal. Und auch dort standen sie zuoberst auf dem Treppchen! Dies bedeutete gleichzeitig die Teilnahme am Schweizer Final in Basel. Dort trafen die jeweiligen Kantonalmeister aufeinander. Leider war die Erfolgssträhne dann zu Ende und die Mädchen schieden trotz grossem Einsatz nach den Gruppenspielen aus.

Ende November 2013 besuchten die Primarschülerinnen und -schüler mit ihren Lehrpersonen das Stück «Heidi und Klara» im Stadttheater St. Gallen. Der Besuch von Klara, Herrn Sesemann, dem Herrn Doktor und Fräulein Rottenmeier auf der Alp bei Heidi und dem Alpöhi passte dem eifersüchtigen Peter überhaupt nicht. So war für viel Unterhaltung auf der Bühne gesorgt. Geschickt wurden die Zuschauer in die Geschichte miteinbezogen, was den Schülerinnen und Schülern besonders gefiel. Dieser Theaterbesuch bildete den vorgezogenen Startschuss zu den Projekttagen 2014 mit dem Thema Theater.

Einzelne Aspekte aus dem Leben im Mittelalter in mittelalterlicher Umgebung sollten die Schülerinnen und Schüler der Schuleinheit **Hanfland** während einer Projektwoche im Mai 2013 auf dem Schloss und im Städtli Werdenberg erfahren. In verschiedenen halbtägigen



Mittelalterliche Schreibkunst: Das Schreiben mit Federkiel und Tinte erfordert Geduld und feinmotorisches Geschick.

Workshops hatten die Kinder die Gelegenheit, in altersdurchmischten Gruppen mittelalterliche Geschichte zu erarbeiten. Mit einem vielfältigen Angebot verschafften die Lehrerinnen und Lehrer den Kindern einen anschaulichen Einblick in das mittelalterliche Leben und viele bleibende Erlebnisse.

Zum Spatenstich für den Neu- und Erweiterungsbau der Schulanlage Hanfland am 16. September 2013 liessen die Schülerinnen und Schüler farbige Ballone in den Himmel steigen. Die Feier für den Baubeginn stellte gleichzeitig den Start für das klassenübergreifende Projekt «Baustelle» der Unterstufe und der Kindergärten Hanfland und Brunnen dar. Die im Rahmen des Projekts geplanten Aktivitäten finden in unregelmässigen Abständen während der gesamten Bauphase statt. Mit dem Projekt verfolgen die Lehrpersonen das Ziel, die Schülerinnen und Schüler die Veränderungen in ihrem unmittelbaren Lebensraum bewusst und positiv miterleben zu lassen und einen Bezug



Die Schülerinnen und Schüler der Unterstufe und der Kindergärten wurden für die verschiedenen Aktivitäten gebührend mit gelben Kinderbauhelmen und orangen T-Shirts ausgestattet.

zu den Neubauten herzustellen, die rund um das Schulhaus entstehen werden.

Die Klassen der Mittelstufe führten im September 2013 ihren Sporttag in Form eines Veloparcours durch. Zudem folgten sie einer Einladung der benachbarten International School, um gemeinsam mit ihr den Weltfriedenstag zu feiern.

Zur Tradition geworden ist in der Schuleinheit Hanfland das «Mäntigsingen». Jeden Montagmorgen kommen die Schülerinnen und Schüler der Unterstufe und der Kindergärten mit ihren Lehrpersonen im Foyer des Schulhauses zusammen, um gemeinsam passende Lieder zum Wochenstart, den Jahreszeiten und anderen besonderen Anlässen zu singen. Erstmals veranstalteten die «Mäntigsinger» im letzten Jahr unter der Leitung von Elisabeth Eggenberger ein «offenes Singen im Advent» für Angehörige der Schülerinnen und Schüler und weitere geladene Gäste. Die Besucherinnen und Besucher folgten der Einladung in die festlich dekorierte Turnhalle zahlreich und wurden dort von den Sängerinnen und Sängern musikalisch auf die bevorstehenden Weihnachtstage eingestimmt.

Oberstufe Buchs

In den beiden Oberstufenzentren (OZ Flös und OZ Grof) gingen im Jahr 2013 295 Schülerinnen und Schüler ein und aus. Sie verteilten

sich auf die Stufen Kleinklassen inklusive Werkjahr sowie Real- und Sekundarschule.

Mit dem Beginn der 2. Oberstufe setzt bei den Schülerinnen und Schülern jeweils auch der Prozess der Berufswahlfindung ein. Die Schule begleitet und unterstützt diesen Prozess und bringt den Jugendlichen mit verschiedenen Aktivitäten die Berufswelt näher. Als eigentlicher Startschuss gilt die jährlich stattfindende Ostschweizer Bildungs-Ausstellung (OBA) in St.Gallen, welche einen breiten Überblick über die gesamte Bildungslandschaft der Schweiz gibt. Rund 140 Aussteller – nationale und regionale Berufsverbände, Bildungsinstitutionen für Junge und Erwachsene, Lehrbetriebe sowie Berufs-, Studien- und Laufbahnberatungen – präsentieren mehr als tausend Berufe und Bildungsangebote. Sämtliche Klassen der 2. Oberstufe des **OZ Flös** nutzten Ende August 2013 die Gelegenheit und tauchten an der Ausstellung erstmals tiefer in die Welt der Berufe ein. Die Jugendlichen profitierten von den berufsspezifischen Ausführungen der Lernenden und Fachkräfte. Besonderes Interesse weckte bei vielen Jugendlichen die Inszenierung eines Bewerbungsgesprächs durch Fachleute. Neben diesem abwechslungsreichen Ausflug in die Kantonshauptstadt stand in derselben Woche ein Besuch der Räumlichkeiten des Berufs- und Informationszentrums (BIZ) an der Grünastrasse in Buchs an. Das Zentrum bietet Dokumentationen über verschiedene Berufsfelder an und berät Jugendliche bei der Berufswahl. Der Erstkontakt mit dem BIZ ist ebenfalls fester Bestandteil im Jahresplan der Buchser Oberstufe. Er dient einerseits dem Abbau von Schwellenängsten bei den Jugendlichen und ermöglicht andererseits der Berufsberatung, sich und ihr Angebot ausführlich vorzustellen.



Die Schülerinnen und Schüler konnten an der OBA gleich selbst Hand anlegen.

Im **OZ Grof** waren am Ende des Schuljahres 2012/13 alle Erziehungsberechtigten eingeladen, an einer Online-Umfrage zum Thema Schulqualität teilzunehmen. Die Umfrage beleuchtete die folgenden Bereiche: Schule als Lebens- und Erfahrungsraum, Einschätzung des Unterrichts, Bildungs- und Lernprozesse, Schulkultur und Schulklima sowie Eltern als Partner der Schule. Anschliessend analysierte das Lehrerteam zusammen mit der Schulleitung die Rückmeldungen. Alle waren erfreut, dass man in allen Bereichen sehr gut oder gut abgeschnitten



Die Klassen der 3. Sekundarstufe auf der Diavolezza.

hatte. Dies bestätigte das Team in seiner Arbeit und motivierte es für die künftigen Herausforderungen. Aufgrund der Rückmeldungen wurden aber auch verschiedene Massnahmen ergriffen oder Anpassungen vorgenommen. Für die Eltern sind ein guter Austausch und eine gute Kommunikation sehr wichtig. Daher legt das Team des OZ Grof nun ein spezielles Augenmerk auf eine gute und verbesserte Kommunikation auf allen Ebenen. Unterstützt wird dies durch die Auswahl des entsprechenden Leitbildsatzes für das Schuljahr 2013/14: «Wir legen Wert auf eine gute Kommunikation.» Das Wohlbefinden der Schülerinnen und Schüler auf dem Schulareal wurde sowohl durch eine intensivierte Pausenaufsicht als auch durch den Einbezug der älteren Jugendlichen verbessert. Die Resultate bestätigten die Auswahl des pädagogischen Schwerpunkts für die schulhausinterne Weiterbildung durch das Team. Der Kurs «Die Stärken der Schülerinnen und Schüler stärken» wurde von den Lehrpersonen sehr geschätzt. Sie profitierten von den interessanten Referaten, angeregten Diskussionen sowie dem gegenseitigen Erfahrungsaustausch. Die Oberstufe vermittelt nicht nur trockenes Wissen in den Unterrichtszimmern. Ganz bewusst wird versucht, den Alltag durch spezielle Anlässe zu bereichern. Die Jugendlichen lernen dabei sehr viel in den Bereichen der Sozial-, Selbst- sowie Sachkompetenz. Ein beson-

derer Höhepunkt war dieses Jahr die Exkursion der Klassen der 3. Sekundarstufe des OZ Grof zum Morteratschgletscher. Drei Tage lang zelteten die beiden Klassen auf dem Campingplatz Morteratsch, um den Gletscher zu erkunden und das in der Schule gelernte Wissen zu vertiefen. Das Anliegen der Lehrpersonen Hanspeter Schlegel, Tanja Pargätzi und Rachel Pfiffner war, den beiden Klassen die Schönheiten der hochalpinen Gletscherlandschaft zu zeigen. Die Exkursion begann mit der Zugfahrt von Chur nach Morteratsch mit dem Landwasserviadukt und den Kehrtunnels. Nach dem Aufstellen der Zelte begaben sich alle auf den Gletscherlehrpfad der Universität Zürich, wo die Jugendlichen den Auftrag erhielten, gruppenweise etwa 20 Gletscherbegriffe in freier Natur abzusuchen. Nach einer frostigen Zeltnacht führten die Jugendlichen mit der Seilbahn auf die Diavolezza hinauf, von wo aus sie die Aussicht auf den Piz Bernina und den Piz Palü geniessen konnten. Mit zwei Bergführern überquerten sie in Gruppen den Persgletscher und machten auf einer Mittelmoräne Mittagsrast. Anschliessend überquerten die Jugendlichen den Morteratschgletscher. Dabei gab es viele Fotoobjekte zu entdecken: etliche Gletscherspalten, Gletschertische, Ufermoränen, Gletscherlöcher und Überreste der Ausrüstung eines vor 60 Jahren abgestürzten Alpinisten.

Die Schülerzahlen sind gestiegen

	2013		2012	
	Kinder	Klassen	Kinder	Klassen
Kindergarten	218	20	182	20
Einführungsklasse	34	4	38	4
Primarschule	556	30	561	30
Realschule	106	7	112	7
Sekundarschule	179	8	160	8
Kleinklassen und Werkjahr	47	4	41	6
Sonderschulen/Heime	34		33	
Auswärtige (andere Gemeinden)	34		21	
Privatschulen (vor allem International School)	70		48	
Total	1'278	73	1'196	75

Personalmutationen

Eintritte in die Schule Buchs

- Abegg Anja, Primarlehrerin Buchserbach
- Aebi Susanne, Schulische Heilpädagogin Einführungsklasse Kappeli
- Bärlocher John Marcel, Schulleiter Schuleinheiten Grof und Kappeli
- Bislin Simone, Kindergärtnerin Kindergarten Brunnen II
- Bless Maja, Kindergärtnerin Kindergarten Brunnen I
- Burri Marina, Kindergartenpraktikantin
- Caluori Angela, Primarlehrerin Buchserbach
- Caviezel Gion, Schulleiter Schuleinheiten Buchserbach und Räfis
- Frick Pia, Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerin OZ Grof
- Gärtner Claudia, Primarlehrerin Hanfland
- Gassner Rebecca, Kindergärtnerin Kindergarten Räfis
- Gaug Martin, Schulischer Heilpädagoge Kleinklasse/Werkjahr OZ Flös
- Göldi Seraina, Oberstufenlehrerin OZ Grof
- Hendry Susanne, Primarlehrerin Grof
- Masciari Brigitte, DaZ-Lehrerin, Primarschule Kappeli
- Mattle Schwendener Esther, Primarlehrerin Einführungsklasse Kappeli
- Neuhaus Jeannette, Handarbeitslehrerin Hanfland
- Oehler Christiane, Primarlehrerin Lernatelier Eule
- Räber Erika, DaZ-Lehrerin Primarschule Hanfland
- Rissi Beatrice, Kindergärtnerin Kindergarten Burgerau
- Schmuckli Stephanie, Kindergärtnerin Kindergarten Kappeli
- Söylemez Alberto, Primarlehrer Buchserbach
- Stäheli Miriam, Primarlehrerin Kappeli
- Von Rotz Manuela, Primarlehrerin Buchserbach
- Wettstein Matthias, Oberstufenlehrer OZ Flös

Austritte aus der Schule Buchs

- Aebi Susanne, schulische Heilpädagogin Einführungsklasse Kappeli
- Bachmann Sandra, Primarlehrerin Grof
- Bohler Irène, Oberstufenlehrerin OZ Grof
- Del Fatti Mirjam, schulische Heilpädagogin Einführungsklasse Kappeli
- Eberli-Jenny Andrea, Kindergärtnerin Sprach- und Spielförderung
- Frehner Andreas, Primarlehrer Hanfland
- Giuliano Giada, Kindergartenpraktikantin
- Hägeli Jana, Primarlehrerin Buchserbach
- Heeb Philipp, Primarlehrer Lernatelier Eule
- Herrmann Bettina, Primarlehrerin Hanfland
- John Corina, Primarlehrerin Kappeli
- Junga Ursina, Schulleiterin Schuleinheiten Buchserbach und Räfis
- Lenherr Martina, Primarlehrerin Hanfland
- Meier Felix, Primarlehrer Buchserbach
- Pahud Rahel, Primarlehrerin Kappeli
- Schneider Brzovic Birgit, Primarlehrerin Hanfland
- Steiner-Göldi Bettina, Kindergärtnerin Kindergarten Burgerau
- Walt Daniel, Oberstufenlehrer OZ Flös
- Weder Helen, DaZ-Lehrerin Primarschule Grof
- Weder Walter, Primarlehrer Buchserbach
- Wyss Esther, Primarlehrerin Buchserbach

Dienstjubiläen in der Schule Buchs

- Graf Manuela, Kindergärtnerin Kindergarten Hanfland 30 Jahre
- Dornhöfer Juliane, schulische Heilpädagogin Einführungsklasse Räfis 20 Jahre
- Stettler Silvia, Kindergärtnerin Kindergarten Birkenau 20 Jahre
- Stucky Annemarie, schulische Heilpädagogin Kleinklasse Hanfland 20 Jahre
- Takacs Claudia, Primarlehrerin und DaZ-Lehrerin Buchserbach 20 Jahre
- Hangartner-Fritsch Sabina, Oberstufenlehrerin OZ Grof 10 Jahre
- Michel Christian, Oberstufenlehrer OZ Flös 10 Jahre

Katrin Frick, Schulpräsidentin

Dem Ressort Kultur/Freizeit/Sport sind die Aufgabengebiete Freizeit, Gastgewerbe, Kultur, Markt, Sport, Tourismus, Unterhaltung und Vereine zugeordnet. Die Verantwortung liegt bei Hansruedi Bucher.



Kultur beflügelt Buchs auch 2013 – 9. Kulturpreisverleihung

Der Kulturpreis ist ein Mittel zur Förderung bzw. Anerkennung des kulturellen Schaffens in oder für Buchs. Es sollen damit Personen und Gruppen ausgezeichnet werden, die mit Innovation und über längere Zeit herausragende Leistungen zur Aufwertung des Buchser Kulturschaffens erbracht haben.

Özkan Tok, Mitglied der Kulturkommission und des Jugendrates, hielt die Laudatio für die Gewinner des Gruppenpreises, das Krem-



Das Krempel-Team erhält den Gruppenpreis.



Werner Legler (Mitte) ist Gewinner des Einzelpreises.

pel-Team. Im Jahr 2001 habe alles begonnen, als eine Gruppe von Visionären die Chance packte, um das Nachtleben von Buchs zu bereichern. Der Umbau des Krempel-Lokals im Zentrum Neuhof habe zwar über 3000 Arbeitsstunden gekostet, doch am Schluss sei eine Lokalität wichtigen kulturellen Ausmasses entstanden. Der Krempel ist ein Ort, in dem man tanzen und sich vielleicht auch näherkommen kann. Hier sind alle Altersgruppen willkommen, bei Konzerten, Dichterwettstreiten, Geburtstagspartys und vielen anderen Veranstaltungen. Der Verein Krempel zählt 135 Mitglieder, welche dafür sorgen, dass der Kulturbetrieb am Leben bleibt und immer wieder mit tollem Programm aufwartet.

Der engagierte Naturfotograf Werner Legler erhielt den Einzelpreis. This Schwendener, ehemaliger Ortsgemeindepräsident, würdigte ihn mit seiner Laudatio. Werner Legler ist bekannt durch seine Bilder unberührter Natur. Die Standorte, von welchen aus er die Landschaft fotografiert, sind für viele fremd. So sind diese Fotos nicht nur Abbild, sondern gleichsam Marketing für die Region. Der Fotograf halte damit aber auch dazu an, die Natur möglichst unberührt und unverändert zu lassen.

Veranstaltungen in der Kulturstüdtlimühle unter dem Jahresmotto «Von nah und fern»

Am 17. Mai 2013 eröffnete der Neugutchor aus Buchs gemeinsam mit dem Zauberer Benno Dellai unter dem Titel «Musik und Magie» die Saison der Kulturstüdtlimühle mit einem tollen schlagermusikalischen Abend. Weiter ging es mit dem ersten Literatursalon in Buchs: Es fanden Lesungen mit den Autorinnen und Autoren Jens Dittmar, Roswitha Schädler-Risch, Sigvard Wohlwend, Kurt Jaeger und Brigitte Hasler statt. Die Moderation übernahm Armin Öhri. Im Juni bescherte das hervorragende Tritsch-Tratsch-Salonorchester einen Abend mit Wiener Flair, und weiter ging der Monat mit einem sensationellen Operettenabend unter dem Titel «Lippen schweigen» mit den schönsten Lovesongs mit den internationalen Solisten Nicola Becht und Wolfgang Gratschmaier sowie am Klavier Reinhard Schmid. Die Frühjahrsaison rundete der Konzertabend des hochkarätigen Ilios Quartetts aus Zürich ab.

Im September 2013 startete die Herbstsaison mystisch und extrem spannend mit einem Erzählzyklus mit Märchen und Geschichten aus

der jüdischen Überlieferung sowie aus dem Leben der buddhistischen Mönche. Dann folgten Geschichten der Sufi-Tradition, und zum Abschluss des Erzählzyklus genossen wir unter dem Titel «Ötschis vu früener wo allno lebt» die märchenhafte Caroline Capiaghi, die jeden Gast sofort in den Bann der Werdenberger Sagen zog, und den Sänger Christian Büchel einmal ganz anders, nämlich mit dem Kontrabass. Speziell waren auch die Ausstellung der Illustrationen der Künstlerin Constanza Filli Villiger aus dem «Werdenberger Jahrbuch 2013» und der Werdenberger Betruf von Elsbeth Maag.

Ein unvergesslicher Höhepunkt bleibt der Abschlussabend «Christmas in Buchs» in der Aula Flös, die bis auf den letzten Sitzplatz besetzt war, weshalb einige Gäste sogar mit Stehplätzen vorliebnehmen mussten. Die drei Chöre Sängerbund Buchs, Männerchor Mels und We are Family aus Triesen sowie Jean Lemaire am Klavier und die Solisten Nicola Becht und Christian Büchel traten auf. Alle Sängerinnen und Sänger brachten das Publikum zum Schwärmen, zum Mitsingen und zum Jubeln. Eine wunderschöne Saison 2013 ging mit begeisterten Menschen zu Ende.

slowUp Werdenberg-Liechtenstein

Buchs erlebte gemeinsam mit der Region Werdenberg und den Liechtensteiner Gemeinden eine von viel Sonnenschein verwöhnte Veranstaltung. Die achte Ausgabe des slowUp Werdenberg-Liechtenstein lud am ersten Mai-Sonntag zum grossen Volksfest beidseits des Rheins ein.

Über 40 Kilometer Hauptstrassen zwischen Sennwald und Wartau sowie Vaduz und Ruggell stehen einmal im Jahr für den nicht motorisierten Verkehr zur Verfügung. In Buchs führte die slowUp-Strecke vom Werdenbergersee über die St. Galler- und Churerstrasse nach Sevelen. Der Hauptplatz bei der Migros Buchs wartete mit spannenden Attraktionen auf. Für die Verpflegung der Gäste sorgte der RV Buchs.

Ein slowUp verbindet – Jung und Alt, Gross und Klein, Regionen und Länder. Die Fuss- und Radwegbrücke zwischen Buchs und Schaan er-

laubte es, den Rundkurs in einer Nord- und Südschleife zu absolvieren. Entgegen den Vorhersagen spielte das Wetter mit und belohnte die grossen Anstrengungen. Über 25'000 Teilnehmende nutzten bei freundlichen und idealen Bedingungen den einzigartigen Sonntag, um die autofreien Hauptstrassen zu befahren. Alle zehn slowUp-Gemeinden auf beiden Seiten des Rheins boten entlang der Route ein Rahmenprogramm zum Geniessen, Mitmachen oder Verweilen. Der nächste slowUp Werdenberg-Liechtenstein findet am 4. Mai 2014 statt.

WIGA

Die Werdenberger Industrie- und Gewerbeausstellung WIGA findet alle zwei Jahre auf dem Marktplatz statt. Der Buchser Gemeinschaftsstand war diesmal das «Eintrittstor» zur Messe, und er überzeugte durch eine einheitliche Gestaltung und innovative Aussteller.



Daniel Gut (Gemeindepräsident) und Herbert Bokstaller (Präsident WIRTSCHAFT BUCHS) im Gespräch.



Beim Bikeparcours ist Geschicklichkeit gefragt.

Unter der Leitung von Rolf Pfeiffer (WIRTSCHAFT BUCHS) stellten folgende Firmen aus: Die Mobiliar, Schützengarten AG, Teller17, Rosy für die Braut, Ruma GmbH, Graf Malerei AG, Büro Vision AG, LG Bau AG, Triet Storen AG, SpeedCom (Schweiz) AG, Müntener & Vetsch AG, Kühnis Brillen & Optik AG, Düsel Bodenbeläge AG, EW Buchs, Bente Orthopädie- und Rehathechnik AG, Training Center Buchs AG, Schuster AG, WIRTSCHAFT BUCHS, der Bereich Bildung mit bzb, NTB, MPA Berufs- und Handelsschule AG, Schule Buchs, BLB, Play House und Scuola Vivante sowie das Bistro von WIRTSCHAFT BUCHS.

Vereine

Das gesellschaftliche Miteinander in Buchs wird in grossem Mass durch das Buchser Vereinsleben geprägt. Der Bevölkerung von Buchs stehen über 100 Vereine für eine aktive Freizeitgestaltung zur Verfügung. Die Politische Gemeinde Buchs unterstützt die Vereine mit namhaften Beiträgen. Honoriert werden unter anderem die Jugendförderung und das öffentliche Engagement. Inhaber des Qualitätslabels «Sportverein-t» profitieren zudem von einem Extrabeitrag. Gesuche um Beitragsleistungen können jeweils bis spätestens Ende März beim Ressort Kultur/Freizeit/Sport eingereicht werden.



Der stolze Vorstand des Turnvereins erhält das Qualitätslabel aus den Händen von Bruno Schöb (IG St. Galler Sportverbände).

Der Turnverein wird als dritter Buchser Sportverein mit dem Qualitätslabel «Sportverein-t» ausgezeichnet

Der Turnverein investierte insgesamt rund 300 Stunden in die Erarbeitung des Bewerbungsdossiers. Die Gesamteingabe überzeugte die Kommission «Sportverein-t», und dem Turnverein Buchs wurde am 11. Dezember 2013 das Qualitätslabel für zwei Jahre erteilt. Der Gemeinderat gratuliert dem Vorstand und allen Beteiligten zu dieser verdienten Anerkennung. Mit dem FC Buchs und dem Tennisclub Buchs haben wir in Buchs zwei weitere Vereine, die die Anforderungen des Qualitätslabels erfüllen.

Um die Zielsetzung von «Sportverein-t» mit den Kernthemen Organisation, Ehrenamt, Integration, Gewalt-/Konflikt-/Suchtprävention und Solidarität zu erreichen, wurden zehn praxisbezogene Indikatoren entwickelt. Ein Verein, der diese Anforderungen erfüllt, zeichnet sich durch hohes Verantwortungsbewusstsein gegenüber seiner Organisation und der Bevölkerung aus und wird mit dem Qualitätslabel belohnt.

100 Jahre Ski-Club Buchs

Um der Entwicklung des Skisports in Buchs eine organisierte Richtung zu geben, gründeten Freunde des Skisports am 14. März 1913 in der «Traube» Buchs den Ski-Club Buchs. Der erste Vorstand wurde von A. Buck (Präsident), U. Grässli (Kassier) und O. Steiger (Aktuar) gebildet. Im Gründungsjahr zählte der Ski-Club Buchs 12 Mitglieder.



Der Vorstand des Ski-Clubs Buchs mit der neuen Präsidentin Daniela Baumann (3. von rechts).

Innert 50 Jahren erreichte der Mitgliederbestand die stattliche Zahl von 297 Aktiven und Gönnern. Die Entwicklung schritt unaufhaltsam voran und so konnte an der Hauptversammlung 1987 das 500. Mitglied geehrt werden. Im Jahr des Jubiläums gehören dem Ski-Club noch 490 Mitglieder an, und mit Daniela Baumann wurde erstmals eine Frau zur Präsidentin gewählt.

25 Jahre Ludothek

Die im Jahr 1988 gegründete Ludothek feierte im August 2013 das 25-Jahr-Jubiläum mit einem Tag der offenen Tür und einer Spielnacht im fabriggli. Am 3. September 1988 öffnete die Ludothek zum ersten Mal ihre Türen. Es schrieben sich gegen 100 Familien ein. Am ersten Ausleihtag waren die Regale am Abend schon leer. Man kaufte sofort neue Spiele und Spielsachen ein, um am nächsten Tag wieder ein Angebot zu haben. 25 Jahre später sind 328 Familien aus der Region als Kunden registriert, und insgesamt werden 1685 aktuelle, vielfältige und ansprechende Spiele und Spielsachen zur Verfügung gestellt. Das aktive Ludothekteam organisiert auch regelmässig Spielanlässe und beteiligt sich an den lokalen Anlässen wie Frühlingsmarkt und Kiju-Tag sowie an den regionalen Ferienpässen.



Das Team der Ludothek.

10 Jahre Buchser Chlausmarkt

Bereits zum zehnten Mal fand der Buchser Chlausmarkt statt. Der Verkehrsverein Buchs organisierte erneut den weit über die Region hinaus bekannten Anlass mit über 50 Markthäuschen und dem gros-



Der Buchser Chlausmarkt lädt zum Verweilen ein.

sen Tannenbaum im Zentrum. Der Samichlaus verteilte jedem Kind ein Säckli, und die Erwachsenen konnten das künstlerische und kulinarische Angebot geniessen. Vom beliebten Glühwein wurden 620 Liter verkauft.

Pfadiheim als Ort der Begegnung eingeweiht

Mit der feierlichen Einweihung des Pfadiheims Schneggenbödeli am 19. Oktober 2013 wurde für über 100 aktive Pfadfinder ein Traum Wirklichkeit. Eine grosse Schar Gäste freute sich zusammen mit dem Projektteam des Altpfadfinderverbands Alvier-Werdenberg (APV) am zweckmässigen und grosszügigen Bau. Dieser Begegnungsort ist für die Jugend geschaffen und soll einen zielgerichteten Umgang mit Natur, Menschen und Umwelt ermöglichen.



Das APV-Projektteam von links: Floh, Gümper, Marabu, Stheela, Strato, Pips und Orion (Präsident und Projektleiter).

Tourismus

Auf dem südlichen Teil des Marktplatzes beim Werdenbergersee betreibt der Verkehrsverein Buchs einen Drei-Sterne-Campingplatz für Dauermieter und Tagestouristen. Während der Campingsaison von April bis Oktober 2013 besuchten 2'414 Touristen aus 38 Ländern unsere Gemeinde. Am meisten Touristen kamen aus Deutschland (971), der Schweiz (704), den Niederlanden (258) sowie Frankreich (112).

Besucherstatistik 2013 CAMPING WERDENBERG

Land	2013	2012	2011	2010
Schweiz	704	1'013	1'169	1'494
Deutschland	971	546	1017	759
Frankreich	112	79	83	76
Italien	42	64	77	63
Niederlande	258	260	329	305
Österreich	9	67	39	37
Schweden	8	11	3	5
Tschechien	36	113	123	96
Ungarn	6	9	5	16
United Kingdom	44	53	88	17
Polen	4	191	21	16
Andere	220	255	322	207
Total	2'414	2'661	3'276	3'091

Besucherstatistik Hallenbad und Freibad

Freibad	2013	2012	2011
Erwachsene	17'153	15'425	15'610
Kinder und Jugendliche	6'402	6'148	6'768
Schulkinder	7'468	7'785	9'768
Hallenbad	2013	2012	2011
Erwachsene	25'795	28'147	21'122
Kinder und Jugendliche	12'238	13'987	10'654
Schulkinder	34'142	39'114	39'361
Schwimmclub Flös	9'380	8'881	8'280

Beim Vergleich ist zu berücksichtigen, dass das Hallenbad im Jahr 2013 wegen Revisionsarbeiten zwei Monate geschlossen war.

Besucherstatistik 2013 Camping Werdenberg

<i>Land</i>	<i>April</i>	<i>Mai</i>	<i>Juni</i>	<i>Juli</i>	<i>Aug.</i>	<i>Sept.</i>	<i>Okt.</i>	<i>Total</i>
Schweiz	97	54	65	242	144	70	32	704
Belgien		6		3	3	2		14
Dänemark			5	19	10			34
Deutschland	20	153	334	163	166	93	42	971
Estland					3			3
Finnland				4				4
FL				4	2			6
Frankreich	6	6	10	41	42	5	2	112
Griechenland					16		5	21
Italien	3		2	3	24	10		42
Lettland					15			15
Litauen		3			4			7
Luxembourg			2					2
Niederlande		40	47	67	81	23		258
Norwegen				13				13
Österreich			4	4	1			9
Polen		1		3				4
Rumänien						2		2
Russland		2	1	3	9			15
Schweden					8			8
Spanien			2	9	16	1		28
Slowakei					2			2
Sowenien					2			2
Tschechien				14	18	4		36
Ungarn				4		2		6
United Kingdom		1	11	9	21	2		44
USA		2		4				6
Kanada		2		2				4
Equador					9			9
Kolumbien		2						2
Südafrika		2						2
Israel				3				3
Japan			1					1
Australien		2	2	2	2	2		10
Neuseeland, Ozeanien			3		1			4
China				4	4			8
Vietnam						1		1
Südkorea					2			2
<i>Total</i>	<i>126</i>	<i>276</i>	<i>489</i>	<i>620</i>	<i>605</i>	<i>217</i>	<i>81</i>	<i>2'414</i>

Hansruedi Bucher, Gemeinderat

Das Ressort Gesundheit/Alter befasst sich mit den Themen Gesundheit, Heime, Friedhof, Alter und Pflege. Die Verantwortung liegt bei Ludwig Altenburger.



Altersbeauftragter/Runder Tisch Buchs

Im letzten Jahr durfte ich mehreren Bürgerinnen und Bürgern zum 90. bzw. 95. und einer Person sogar zum 100. Geburtstag gratulieren. Mit grosser Freude nahmen die Jubilare den Blumenstrauss und die Glückwünsche des Gemeinderates entgegen.

Die Mitglieder des Runden Tisches Buchs trafen sich zweimal zum Austausch. Sie mussten zur Kenntnis nehmen, dass sich der Bund aus der Finanzierungshilfe im Bereich Treuhanddienste für Heimbewohnerinnen und Heimbewohner zurückzieht.

Bei der Pro Senectute konnte am 15. November 2013 die Computera Werdenberg eröffnet werden. In gemütlicher Runde stellen erfahrene Senioren ihr Wissen aus dem EDV-Bereich anderen zur Verfügung. Informationen und Auskünfte erteilt die Pro Senectute, Bahnhofstrasse 29, 9470 Buchs, Telefon 081 750 01 50.

Für 2014 ist die Überarbeitung und Anpassung des Altersleitbildes vorgesehen.

Dr. Gaudenz Bachmann, Leiter Amt für Gesundheitsvorsorge des Kantons St. Gallen, informierte zum Projekt «Via» der Stiftung Gesundheitsförderung Schweiz. Es gilt die Vision: Zu Hause lebende ältere Menschen sollen möglichst lang in der ihnen vertrauten physischen, sozialen und kulturellen Umgebung leben können. «Via» ist auf nicht stationär betreute Personen ausgerichtet, die unabhängig zu Hause wohnen. Gesundheit im Alter heisst: bewegen und Begegnung!

Friedhof

Auf dem Friedhof fanden im vergangenen Jahr 77 Beisetzungen statt: 5 Erd- und 72 Urnenbeisetzungen. Mit der Neugestaltung des Friedhofs wird der steigenden Anzahl von Beisetzungen im Gemeinschaftsgrab Rechnung getragen. Die Einweihung des neuen Gemeinschaftsgrabs im oberen Friedhof erfolgte am 9. Juni 2013. Die Evangelische Kirchgemeinde Buchs und die Katholische Kirchgemeinde Buchs-Grabs wirkten bei der bisherigen Neugestaltung des Friedhofs aktiv mit. Die Umsetzung erfolgt in Etappen. Verbessert wurde der Zugang zum Friedhof für Behinderte und ältere Menschen. Auf dem unteren Friedhof wird zusätzlich Platz für neue Urnengräber geschaffen.

Haus Wieden

Die Auslastung lag im Jahr 2013 bei über 100 Prozent. Die lange Warteliste zeigt, dass weiterhin Bedarf an stationären Heimplätzen besteht. Diesen Trend stellt auch das Amt für Soziales des Kantons St. Gallen fest. Die Herausforderungen, die sich den Alters- und Pflegeheimen sowie der Spitex stellen, liegen einerseits bei der Zunahme der benötigten Anzahl Plätze infolge der demografischen Entwicklung und andererseits bei der Komplexität der Betreuungs- und Pflegesituationen (Multimorbidität). Betriebskommission, Heimleitung und Pflegedienstleitung sowie die Pflegedienstleistungsstellvertretung diskutierten an einem Workshop die künftige Strategie.

Auf Antrag der Betriebskommission beschloss der Gemeinderat den Einbau eines Bettenlifts sowie die Erweiterung der Eingangshalle gegen Osten. Die Arbeitsgruppe unter der Leitung von Gemeinderat Ludwig Altenburger erarbeitete zusammen mit der Firma Nigg + Partner AG das Projekt. Aufgrund der langen Lieferfrist des Bettenlifts und der ungünstigen Witterungsverhältnisse konnte mit dem Einbau erst im Januar 2014 begonnen werden.

Heimleiter Kurt Nef kündigte das Arbeitsverhältnis auf Ende Januar 2014, um sich beruflich neu zu orientieren. Gegen Ende Jahr verliess zudem die Pflegedienstleitung das Haus Wieden. Bis zur Nachfolgeregelung für diese beiden Kaderstellen wurden Interimslösungen getroffen. Die Mitarbeitenden und die Bewohnerinnen und Bewohner wurden jeweils stufengerecht und zeitnah orientiert. Zudem wurde den Betroffenen kommuniziert, dass die Umsetzung des Heimreglements mit Priorität behandelt werde.

Neben den traditionellen Anlässen wie Weihnachtsfeier, Neujahr, Ostern, Herbstmarkt und Chlausfeier fanden weitere gesellige Anlässe wie die Stubete, ein Besuch der Landfrauen von Brunnadern, ein Konzert des Neugutgrabenchors und Ausflugsfahrten in der Region statt. Diese Anlässe bringen eine willkommene Abwechslung in den Heimaltag und werden sehr geschätzt. Ein Bewohnerausflug führte bei herrlichem Wetter nach Mannenbach-Salenstein am Bodensee.

Amtliche Pilzkontrolle

Mit Ausnahme der Speisemorchel in der zweiten Aprilhälfte konnten nur wenige Pilze geerntet werden. Die Monate Juni, Juli und August



Im unteren Friedhofsbereich wurden die Urnengräber saniert.



waren zu heiss und die Hügellagen staubtrocken. Die beliebten Eierschwämme, Steinpilze, Zigeuner- und Herbsttrompeten kamen nur spärlich vor. Der Wintereinbruch am 11. Oktober 2013 und die damit verbundene kalte Witterung beendeten die Pilzsaison.

Die regionale Pilzkontrollstelle wurde vom 23. Juli bis zum 31. Oktober 2013 betreut. Es wurden insgesamt 61 (Buchs: 17) Kontrollscheine für 41 Kilogramm Pilze ausgestellt (Vorjahr: 119 Kontrollscheine für 88 Kilogramm). 19 Kontrollen enthielten total 3 Kilogramm ungeniessbare Pilze. Bei weiteren 9 Kontrollen wurde insgesamt 1 Kilogramm giftige Pilze festgestellt und konfisziert. Erfreulicherweise kam es zu keinen Pilzvergiftungen.

Immer Anfang Monat gilt eine zehntägige Schonfrist, während deren keine Pilze gesammelt werden dürfen. Pro Person sind maximal 2 Kilo Pilze pro Tag zulässig. Wer sichergehen will, dass die gesammelten Pilze geniessbar und nicht etwa giftig sind, kann sein Sammelgut bei der regionalen Pilzkontrollstelle prüfen lassen. Die regionale Pilzkontrollstelle an der Unterstützlistrasse 15 hat während der Pilzsaison jeweils am Dienstag und Donnerstag (18.00 bis 18.30 Uhr) und am Samstag (18.00 bis 19.00 Uhr) geöffnet.

Ludwig Altenburger, Gemeinderat

Das Ressort Gesellschaft befasst sich mit den Themen Asylwesen, Integration, Jugend, Sozialberatung und Sozialhilfe. Die Verantwortung liegt bei Heinz Rothenberger.



Asylbereich

Im Jahr 2013 wurden insgesamt 64 Asylsuchende und vorläufig Aufgenommene, davon 16 Kinder, sowie 4 Personen mit einem negativen Asylentscheid vom Sozialamt unterstützt. Im Vergleich zum Vorjahr beträgt der Zuwachs 4 Personen.

Diese Personen sind in sieben älteren Liegenschaften der Politischen Gemeinde Buchs untergebracht. In Zusammenarbeit mit dem Sozialamt und der Regionalen Potenzial- und Abklärungsstelle REPAS werden die anerkannten Flüchtlinge und vorläufig aufgenommenen Personen nach einem individuellen Integrationsplan betreut. REPAS organisiert Praktikums- und Beschäftigungsplätze sowie Deutschkurse. Nach Abschluss der Praktikumsphase erhielten vier Personen eine Festanstellung auf dem ersten Arbeitsmarkt. Weiter besitzen sechs Personen die Arbeitsbewilligung – sie sind seit Längerem im ersten Arbeitsmarkt beschäftigt. Beim Verein für Abfallentsorgung VfA arbeiteten im Berichtsjahr insgesamt sechs Personen. Die Politische Gemeinde setzte zudem je zwei Personen saisonal im Werkhof und im Freibad sowie zwei Personen im Haus Wieden ein.

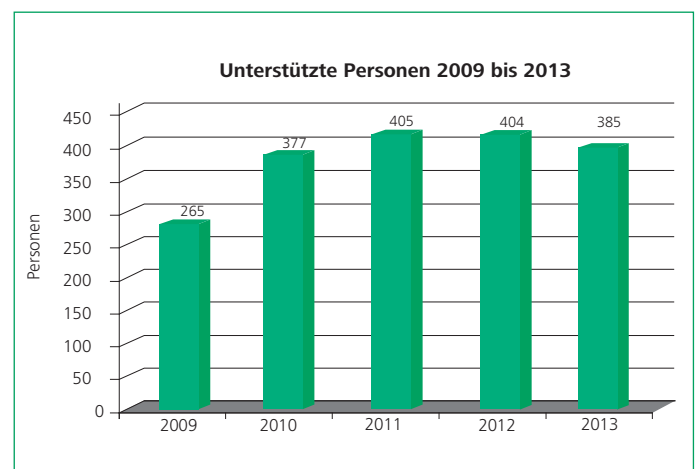
Wir beherbergen Menschen aus aller Welt (Afghanistan, Äthiopien, China, Eritrea, Irak, Iran, Kamerun, Kosovo, Somalia, Sri Lanka und Syrien).

Sozialhilfe

Sozialhilfe wird gewährleistet, wenn die bedürftige Person kein existenzsicherndes Einkommen erzielt oder wenn Hilfe von dritter Stelle nicht oder nicht rechtzeitig erhältlich ist. Von den Sozialhilfebezüglern wird eine Eigenleistung erwartet, um die finanzielle Notlage zu lindern. Die hilfesuchende Person hat das Nötige zu unternehmen, um die Notlage aus eigenen Kräften abzuwenden oder zu beheben. Das Sozialamt prüft gemeinsam mit der gesuchstellenden Person das vorhandene Vermögen, die Einkommenssituation sowie die Möglichkeit von Arbeitseinsätzen. Die privat- und öffentlich-rechtlichen Ansprüche gegenüber Dritten gehen der Sozialhilfe vor, das heisst, vor dem Bezug von Sozialhilfe werden alle Leistungen der Sozialversicherungsanstalt, familienrechtliche Unterhaltsbeiträge, Ansprüche aus Verträgen, Schadenersatzansprüche sowie Stipendien zahlungspflichtig. Sobald der Sozialhilfebezüglern wieder ein existenzsicherndes

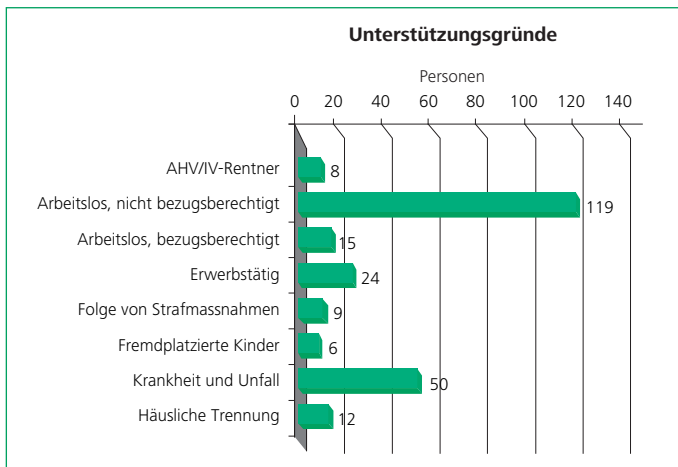
Einkommen erzielt, wird die Rückzahlung der bezogenen Sozialhilfe im Schlussgespräch thematisiert. Anschliessend wird unter Berücksichtigung der individuellen finanziellen Möglichkeiten eine Rückzahlungsvereinbarung ausgearbeitet.

385 Personen aus 243 Haushalten wurden 2013 finanziell unterstützt (ohne Personen im Asylbereich). Dabei handelte es sich um 281 Erwachsene und 104 Kinder. Im Jahr 2013 wurden 191 Sozialhilfegesuche geprüft und dazu 37 Sozialhilfedossiers eröffnet. 59 Dossiers konnten definitiv abgeschlossen werden. In Buchs beträgt die Sozialhilfequote (Anteil der Sozialhilfe beziehenden Personen an der ständigen Wohnbevölkerung) 3,37 Prozent.



2013 wurden 385 Personen vom Sozialamt finanziell unterstützt.

Der Hauptgrund für die Sozialhilfeunterstützung war bei 119 Haushalten die fehlende Anspruchsberechtigung gegenüber der Arbeitslosenkasse. Lediglich 15 Haushalte wurden im Rahmen einer Bevorschussung von Arbeitslosentaggeldern durch das Sozialamt unterstützt. In 50 Haushalten waren Krankheit und Unfall der Grund für die Arbeitsunfähigkeit. Diese unterstützungsbedürftige Gruppe ist in der Regel längerfristig von der Sozialhilfe abhängig. 24 Haushalte konnten mit ihrem Erwerbseinkommen ihre Existenz nur teilweise sichern,

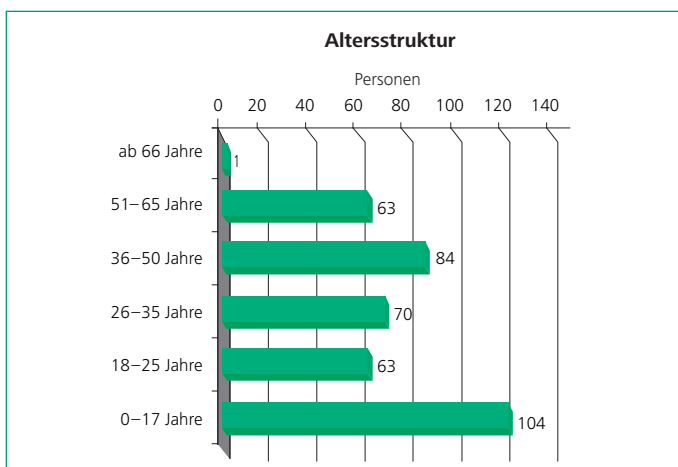


Die Gründe für die Unterstützungsbedürftigkeit sind sehr unterschiedlich.

weshalb sie auf die Teilunterstützung durch das Sozialamt angewiesen waren.

Mehr als 104 Kinder wurden von der Sozialhilfe unterstützt. Das Sozialamt trägt Sorge, um eine allfällige Benachteiligung der Kinder zu vermindern. Massnahmen zur Entwicklung werden gefordert und entsprechend gefördert und finanziert. Der Anteil der von der Sozialhilfe unterstützten jungen Erwachsenen beträgt 63 Personen. Diesen Personen fehlt meist eine Berufsausbildung. Deshalb haben sie grosse Mühe, auf dem ersten Arbeitsmarkt eine Anstellung zu finden. Eine Berufsausbildung bleibt ihnen verwehrt. Teils liegt der Schulabschluss mehrere Jahre zurück, das Angebot an Lehrstellen für junge Erwachsene ist klein, und die Motivation ist nicht mehr in jedem Fall gegeben. Die Gruppe der 26- bis 50-jährigen finanziell Unterstützten zählt 154 Personen. Die Folgen des Inkrafttretens des Arbeitslosengesetzes machen sich vor allem bei dieser Personengruppe bemerkbar. Über Stellenvermittlungsbüros sind kurzfristige Einsätze möglich. Die dauernde Selbstsicherung der Existenz ist selten gegeben. Immer wieder sind diese Personen auf die ergänzende Unterstützung der Sozialhilfe angewiesen.

Für die 63 Personen im Alter zwischen 51 und 63 Jahren sind die Aussichten für eine Arbeitsintegration gering. Meist aus gesundheitlichen

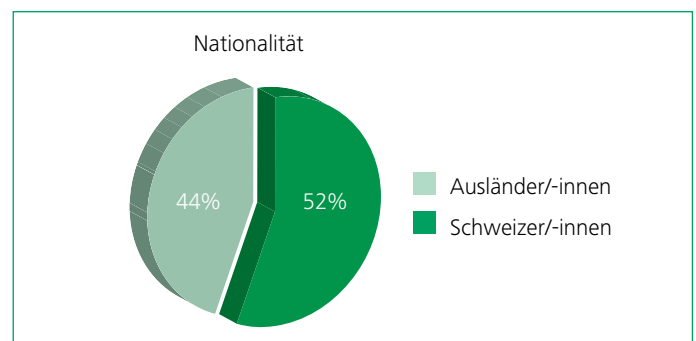


2013 wurden über 104 Kinder vom Sozialamt finanziell unterstützt.

Gründen, verbunden mit mangelnden beruflichen Qualifikationen, haben diese Personen nur geringe Chancen, sich auf dem ersten Arbeitsmarkt nochmals zu behaupten.

Das Sozialamt ist darauf bedacht, dass der Bezug von Sozialhilfe nur so lang wie notwendig gewährleistet wird. Um die Personen wieder beruflich zu integrieren, arbeitet das Sozialamt mit dem Verein PrimaJob und der Sozialfirma Dock//Buchs zusammen. Der Verein PrimaJob ist Schnittstelle zwischen dem ersten und dem zweiten Arbeitsmarkt. Im Jahr 2013 konnten zehn Personen an den Verein PrimaJob vermittelt werden. Durch diese Arbeit konnten sie einen eigenen Verdienst erzielen. Die Sozialfirma Dock//Buchs hat ihren Betrieb Ende März 2011 aufgenommen. Sie dient Langzeitarbeitslosen vor allem als Beschäftigungsprogramm und als Tagesstruktur im niederschweligen Bereich. 2013 konnten gegen 70 Personen an Dock//Buchs vermittelt werden.

Bei 136 Haushalten besitzt das Familienoberhaupt die Schweizer Staatsbürgerschaft, in 107 Haushalten gehört das Familienoberhaupt einer anderen Nationalität an.



Sozialhilfe: Überwiegend sind Schweizer Staatsbürgerinnen und Staatsbürger betroffen.

Jugendarbeit

Die Politische Gemeinde Buchs stellt mit professioneller und institutioneller Jugendarbeit den Jugendschutz und die Jugendförderung sicher. Die Ausrichtung der Jugendarbeit und die Überprüfung der Angebote werden von der Jugendkommission (Juko) festgelegt und beurteilt. Die effektive Jugendarbeit übernimmt das Kompetenzzentrum Jugend (KOJ) mit 170 Stellenprozenten.

Die Juko besteht neu aus acht Personen. Neben dem zuständigen Mitglied des Gemeinderates, das die Kommission präsidiert, sind der Leiter des KOJ, der Leiter des Sozialamtes Buchs, der Rektor der Schule Buchs, die Jugendverantwortlichen beider Landeskirchen sowie zwei Personen aus dem 2013 neu formierten Jugendrat in der Juko vertreten. Durch die breite Abstützung ist die Juko jederzeit gut informiert über die Buchser Jugendszene.

Seit Sommer 2012 wurde von einigen jugendlichen Buchserinnen und Buchsern die Idee eines Jugendrates verfolgt. Am 8. Januar 2013 stellte sich You Speak, so der offizielle Name des Jugendrates, im fabriggliner werdenberger kleintheater vor. Dabei wurden Wahlen durchgeführt, um die Vorstandsfunktionen des neuen Vereins zu besetzen. Die effektive Gründungsversammlung fand am 20. März 2013 statt. In die Juko wurden Jasmin Wilson und Filip Vasic, der Präsident von You Speak, delegiert. Der Jugendrat Buchs setzt sich für die Partizipation von Jugendlichen in Sachen Politik ein. Jeder verdient es, angehört zu

werden, auch die jüngsten Bürgerinnen und Bürger. Am kantonalen Jugendprojektwettbewerb Ende Oktober 2013 in Mels belegte You Speak den zweiten Platz.

Das KOJ feierte am 14. November 2013 sein zehnjähriges Bestehen. Als Festort wurde die Aula des OZ Flös ausgewählt. Am Nachmittag referierten die drei bekannten Jugendforscher Klaus Farin, Kurt Möller und Christian Reutlinger zum Thema Jugend und ihre Lebenswelten. Nach der anschliessenden Podiumsdiskussion ging es dann zum feierlichen und geselligen Teil mit einem Apéro riche über.

Ein Höhepunkt der regionalen Jugendarbeit stand am Wochenende vom 21./22. September 2013 mit dem Laureus Swiss Cup auf dem Programm. Jedes Jahr findet dieses Streetsoccerturnier an einem anderen Ort statt. Die Schweizer Meisterschaft 2013 wurde in Buchs ausgetragen. Auf der Anlage des Berufs- und Weiterbildungszentrums bzw Buchs wurden drei Streetsoccerarenen aufgebaut. Zusätzlich wurde die Hanflandstrasse abgesperrt und dem Fussball überlassen. Damit wurde eine coole Streetsoccerambiance geschaffen. Es reisten über 40 Teams aus der ganzen Schweiz an – sie standen sich in 5 Kategorien gegenüber. Die Gewinner des Laureus Swiss Cup dürfen die Schweiz am Inter City Cup in München vertreten. Aus unserer Region sind dies die Grabser U14- und Buchser U12-Jungs.



Fotoworkshop KOJ: Smart Connection.

Nach dem Wegzug der Sozialfirma Dock//Buchs von Buchs nach Haag wurden im ersten Stock des Postgebäudes Räume frei. Da das Postgebäude in zwei oder drei Jahren einem Bushof weichen muss und abgerissen wird, wäre es schwierig gewesen, die Räume nochmals für eine kurze und unbestimmte Zeit zu einem vernünftigen Preis zu vermieten. Von dieser Situation profitieren darf, wenn auch zeitlich begrenzt, die Buchser Jugend. In den Herbstferien ist die offene Jugendarbeit Buchs (OJA) vom Jugendbüro Flös in den neuen Jugendraum umgezogen. Auf einer Fläche von knapp 700 m² kann hier die Politische Gemeinde Buchs als Besitzerin der Postliegenschaft temporär einen grosszügigen und nahezu optimalen Raum für die Jugend und die jungen Erwachsenen zur Verfügung stellen. Mit einer Party mit drei überregional bekannten DJs wurde der Jugendraum im Postgebäude eröffnet. Kurz darauf fand ein Workshop statt, zu welchem alle Jugendlichen zwischen 12 und 20 Jahren eingeladen waren, um ihre Ideen zur Nutzung und Gestaltung der Räumlichkeiten einzubringen. Bisher entstanden ein Partyraum mit Bühne, eine Bar und eine Kochecke. Ein Sportraum für Fussball, Slackline, Parours und Darts sowie

ein Mädchenraum, ein Foto-/Filmstudio und ein Bubenzimmer sind in Bearbeitung. Das Postgebäude ist regelmässig für alle Jugendlichen geöffnet und erfreut sich einer hohen Besucherzahl (30 Personen pro Tag). Während der Öffnungszeiten ist jeweils eine erwachsene Person aus dem Buchser OJA-Team vor Ort. Sie steht den Jugendlichen zur Verfügung, um Projekte und Aktivitäten zu planen, Jugendthemen oder Persönliches zu besprechen oder ganz einfach, um präsent zu sein. Das Postgebäude kann für private wie auch für öffentliche Anlässe gemietet werden, was einem hohen Bedürfnis entspricht, da gerade für Jugendliche zwischen 16 und 18 Jahren fast keine nicht kommerziellen Angebote bestehen. Im Postgebäude kann unter Berücksichtigung der Jugendschutzbestimmungen Alkohol ausgeschenkt werden.

Interkultureller Dialog

1991 wurde in Buchs, anlässlich des 700. Geburtstags der Eidgenossenschaft, erstmals ein interkulturelles Fest in der Bahnhofstrasse durchgeführt. Nach mehr als 20 Jahren griff die SP Buchs diese Idee wieder auf. 2012 begann das OK unter der Leitung von Peter Sutter mit der Planung. Am 1. Juni 2013 fand das interkulturelle Fest grenzenLOS in der Bahnhofstrasse statt. Rund 30 Bevölkerungsgruppen,



grenzenLOS mit Musik und Tanz aus fernen Nationen.

Vereine und Organisationen nahmen daran teil. Zwischen dem Rathaus und der Kantonalbank wurden verschiedenste Spezialitäten und Leckerbissen aus aller Welt angeboten. Kunsthandwerk, Spiele, Musik, Tanz und eine ausgelassene Stimmung – trotz Dauerregen – rundeten das Fest ab. Aufgrund des positiven Echos soll das Fest in zwei oder drei Jahren wiederholt werden.

Wie Anfang Jahr im «Werdenberger & Obertoggenburger» zu lesen war, liegt Buchs im innerkantonalen Vergleich in Sachen Zuwanderung der ausländischen Wohnbevölkerung an der Spitze. Dank der Grenznähe zum Fürstentum Liechtenstein, das eine sehr restriktive Zuwanderungspolitik betreibt, und einem guten Arbeitsplatzangebot sowie genügend vorhandenem Wohnraum verwundert diese Tatsache nicht sonderlich. In absoluten Zahlen ausgedrückt, sind zwischen 2002 und 2012 1208 Ausländerinnen und Ausländer in Buchs sesshaft geworden. Gemessen an der Gesamteinwohnerzahl von 11'787 (Stand: 31. Dezember 2013), entspricht dies 12 Prozent. Aufgrund dieser Zuwanderung ist die Stiftung Mintegra als Fachstelle für Integration in der RSW in Buchs am richtigen Ort ansässig. Auch die



Im Gewölbekeller: die KIZ und der Türkische Kulturverein Buchs im gemeinsamen Gespräch

Kommission für interkulturelles Zusammenleben (KIZ), welche sinnvolle Massnahmen im Zusammenhang mit Integration prüft und den interkulturellen Austausch unterstützt, gewinnt damit an Bedeutung. Im vergangenen Jahr traf sich die KIZ zu vier Kommissionssitzungen.

Im Zeichen des Dialogs stand der Besuch beim Türkischen Kulturverein Buchs. Am 31. Oktober 2013 trafen sich die Mitglieder im Gewölbekeller der Gemeindebibliothek. Dieser wurde von rund 25 Vereinsmitgliedern liebevoll dekoriert. Nach einer spannenden Präsentation über ihr Herkunftsland wurde das Buffet mit türkischen Spezialitäten eröffnet. Während des Essens wurde eifrig diskutiert, und Erfahrungen wurden ausgetauscht. Dabei ging es um die Türkei, das Leben in der Schweiz und das Vereinsleben. Es zeigte sich, dass die Mitglieder sehr gut integriert sind. Wahrscheinlich nimmt deshalb auch die Mitgliederzahl im Verein etwas ab. Die meisten sind seit vielen Jahren hier, sprechen unsere Sprache, sind teilweise schon eingebürgert und deshalb weniger auf die Strukturen des Vereins angewiesen. Mustafa Tutel, als KIZ-Mitglied und Gründungs- und Vorstandsmitglied des Türkischen Kulturvereins Buchs eine wichtige Brückenperson, formuliert es so: «Meine Kinder sind inzwischen integrierte Erwachsene, Schweizer Bürger und nicht mehr im Verein aktiv.»

Heinz Rothenberger, Gemeinderat

Dem Ressort Sicherheit/Verkehr sind die Themen Feuer-
schutz, Gemeindeführungsstab, Forstwirtschaft, Jagd und
Fischerei, Landwirtschaft, Militär, Polizei, Tierhaltung und
Verkehr zugeteilt. Die Verantwortung liegt bei August
Wehrli.



Feuerwehr: Transporthelfer ausgebildet

Durch den Rettungsdienst der Spitalregion Rheintal-Werdenberg-Sarganserland wurden die Angehörigen des Sanitätszuges der Feuerwehr Buchs während fünf Tagen erfolgreich zu Transporthelfern ausgebildet. In theoretischen und praktischen Lektionen lernten sie, wie der Rettungsdienst bei Grossereignissen wirksam unterstützt werden kann. Sie lernten dabei die Beurteilung eines Patienten nach Schema, das Messen des Blutdrucks sowie das Vorbereiten von Infusionen und Medikamenten. Auch die Handhabung der Bergemittel wurde in verschiedenen Situationen geübt. In einer theoretischen und praktischen Schlussprüfung mussten die Teilnehmer zeigen, was sie während der Woche gelernt hatten. Die neu erworbenen Kenntnisse werden in einzelnen Praktika beim Rettungsdienst und in den regulären Übungen im Sanitätszug der Feuerwehr Buchs gefestigt und auf dem aktuellsten Stand gehalten. Die Feuerwehr Buchs verfügt somit bei jedem Einsatz über bestens ausgebildetes Personal, welches bei einem Alarm aufgeboden wird und entsprechend eingesetzt werden kann. Die Feuerwehr rückte zu 103 Ernsteinsätzen aus. Dazu gehörten auch 15 Löscheinsätze sowie 8 Bergungseinsätze bei Verkehrsunfällen. Neben den Ernsteinsätzen standen mehr als 50 Übungseinheiten auf dem Programm der Feuerwehr.

Einsätze der Feuerwehr

	2013	2012
Brände	15	16
Brandmeldeanlagen	34	30
Ölwehr	8	10
Chemiewehr	3	3
Strassenrettung	8	6
Technische Hilfeleistung	16	16
Wasserwehr	15	17
Unterstützung Sanität	3	3
Bienen/Wespen	1	5
Total	103	106



Die Angehörigen der Feuerwehr des Sanitätszuges wurden zu Transporthelferinnen bzw. Transporthelfern ausgebildet.



Gemeindepolizei

Die Gemeindepolizei sorgt für Sicherheit, überwacht den ruhenden Verkehr, ermittelt in Strafverfahren und führt Aufträge der Gemeindeverwaltung aus. Sie untersteht der Kantonspolizei. Die Einsätze der Gemeindepolizei sind abgestimmt auf die Bedürfnisse der Politischen Gemeinde Buchs. Die verantwortliche Stelle der Gemeindeverwaltung und die Gemeindepolizei stehen in engem Kontakt zueinander. Die vorhandene Polizeipräsenz wirkt sich positiv auf die Sicherheit in Buchs aus.

Stefan Reutegger, Heinz Roth und Ivan Schmid bilden gemeinsam die Gemeindepolizei Buchs.

Zivilschutz

Die rund 180 aktiven Angehörigen der regionalen Zivilschutzorganisation Werdenberg Süd leisteten im vergangenen Jahr an diversen Anlässen und Kursen insgesamt 560 Dienstage. Die Zivilschutzangehörigen wurden im Pionier-, im Betreuungs- und im Telematikdienst aus- und weitergebildet. Eine zentrale Aufgabe der Zivilschutzorganisation ist der Material- und Anlagenunterhalt, damit der Werterhalt langfristig sichergestellt wird und eine einwandfreie Einsatzbereitschaft jederzeit garantiert ist.

Pilotprojekt «Sichere Schweizer Städte 2025»

Vom Einbruch bis zum Stromausfall – Sicherheit in Städten zu gewährleisten ist anspruchsvoll. Es verlangt einen Mix aus Strategien und Massnahmen, welche die spezifische Situation jeder Stadt berücksichtigen. Die Studie «Sichere Schweizer Städte 2025» des Schweizerischen Städteverbands und der Firma Ernst Basler + Partner macht deutlich, mit welchen Herausforderungen Schweizer Städte bis 2025 zu rechnen haben und wie diesen begegnet werden kann. Die dazu notwendigen Strategien wurden 2012/13 mit 33 Pilotstädten aus der deutsch- und französischsprachigen Schweiz erarbeitet. Buchs war dabei ebenfalls vertreten. Die Vertreter der Politischen Gemeinde Buchs haben zusammen mit den Kolleginnen und Kollegen aus anderen Städten Trends und Entwicklungen aufgezeigt. Die Erkenntnisse:

- Sicherheit ist für Städte ein zentrales Thema
- Die teilnehmenden Städte stehen vor den gleichen Herausforderungen
- Sicherheit ist vielfältig, komplex, aufwendig und ressourcenintensiv

- Sicherheit ist ein zunehmend wichtiger Standortfaktor
- Die Herausforderungen werden sich nicht massgeblich verändern
- Sicherheit zu erzielen wird noch anspruchsvoller
- Die Ressourcenknappheit spitzt sich weiter zu
- Es ist wichtig, mit anderen Städten und weiteren Partnern zu kooperieren – im In- und im Ausland
- Die Sicherheit muss integral betrachtet und Massnahmen müssen kombiniert werden
- Knappe Ressourcen müssen gezielt eingesetzt werden

Der Schlussbericht der Studie ist einsehbar unter staedteverband.ch/cmsfiles/schlussbericht_sss2025.pdf

Videoüberwachung: Erfolge zu verzeichnen

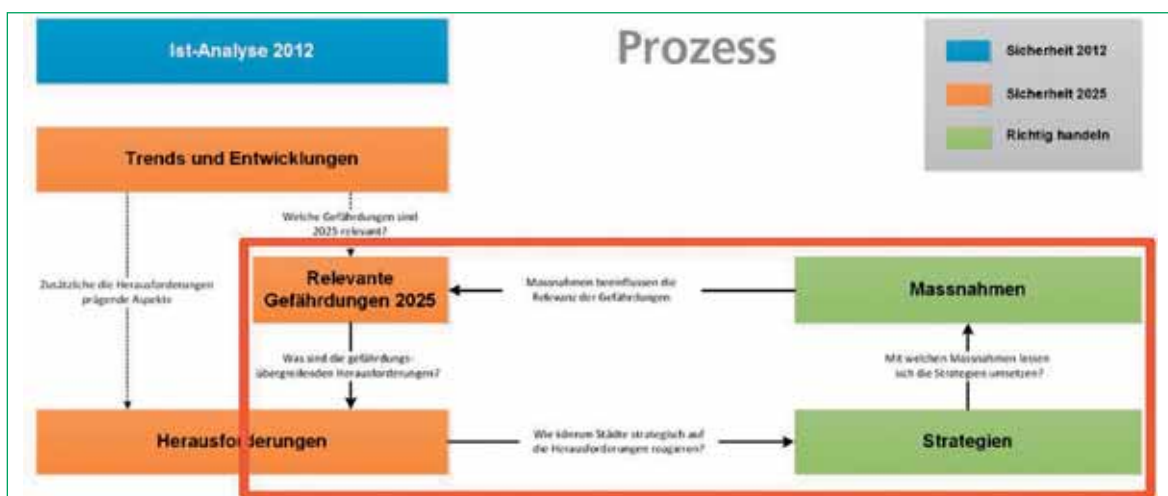
Dank der Videoüberwachung im öffentlichen Raum konnten Sachbeschädigungen und andere Delikte aufgeklärt werden. Entweder wurden die Delinquenten bei der Staatsanwaltschaft angezeigt oder zur Verrichtung gemeinnütziger Arbeit verpflichtet. In neun Fällen wurde der Staatsanwaltschaft belastendes Videomaterial ausgehändigt. Weil im Gebiet rund um den Kindergarten Räfis Sachbeschädigungen und Littering erheblich zugenommen haben, ist die Inbetriebnahme von zwei Kameras geplant. Weitere Kameras zur Überwachung des öffentlichen Raums sind derzeit nicht vorgesehen.

Bahnhofpatenschaft: Freiwillige gesucht

Für viele Menschen ist der Bahnhof Buchs Begegnungsort und Drehscheibe zugleich. Deshalb ist es wichtig, dass sich die Menschen am Bahnhof wohlfühlen und sich ohne Angst dort aufhalten können. Die Bahnhofpatinnen und Bahnhofpaten leisten hierfür in Zweiertteams täglich ab etwa 18.00 bis 21.00 Uhr Präsenzdienst auf dem Bahnhofareal. Leider wird es zunehmend schwierig, genügend Personal zu rekrutieren. Es fehlen Freiwillige, die bereit sind, diese wertvolle Arbeit auszuüben. Die Bahnkunden reagieren durchweg positiv auf den Einsatz der Bahnhofpatinnen und Bahnhofpaten. Interessierte können sich gern unter bahnhofpaten@buchs-sg.ch melden.

Verkehr: Tempo 30

Tempo 30 erhöht die Sicherheit und Wohnqualität in Quartieren. Die verringerte Geschwindigkeit führt zu ruhigerem Fahrverhalten, reduziert Abgasemissionen und Lärm und vermindert den Durchgangsver-



Darstellung aus dem Schlussbericht der Studie.



Im Zentrum von Buchs wurde die Begegnungszone eingeführt.

kehr. Je grossräumiger Tempo 30 abseits der Hauptachsen gilt, umso besser wird die Höchstgeschwindigkeit eingehalten. Deshalb sollen in der Regel untergeordnete Sammelstrassen und Erschliessungsstrassen aufgrund eines Gutachtens in Tempo-30-Zonen eingebunden werden. Weitere Tempo-30-Gebiete entstehen schrittweise in den Quartieren Birkenau, Räfis-Burgerau und Moos. Aus diesen Quartieren konnten bereits erste Erkenntnisse gewonnen werden. Im Quartier Heldau ist die Bearbeitung bereits fortgeschritten. Den Anwohnenden wurden erste mögliche verkehrsberuhigende Massnahmen präsentiert und das weitere Vorgehen wurde erarbeitet.

Grundbuchwesen

	2013	2012
<i>Total Grundstücke</i>		
Anzahl Belege	833	820
Handänderungen	166	173
Errichtungen, Erhöhungen von Pfandrechten	160	163
Löschungen/Reduktion von Grundpfandrechten	130	104
Personendatenergänzungen	20	63
Firma-, Namensänderungen	23	17
Gläubigerwechsel	95	102
Dienstbarkeiten und Grundlasten	26	12
Vormerkungen	41	34
Anmerkungen	35	56
Grundstückteilungen und -vereinigungen, Grenzänderungen	8	7
Begründung von Stockwerkeigentum und Miteigentum	4	6
Löschungen/Verschiedenes	125	76
<i>Handänderungen</i>		
Kaufverträge	107	97
Abtretungsverträge	0	0
Schenkungsverträge	13	4
Tauschverträge	1	2
Erbgänge	23	34
Erbteilungen	8	14
Anwachungen/Untererbgänge	5	6
Diverse	9	16

Begegnungszone

Ende Oktober 2013 wurde die Bahnhofstrasse offiziell zur Begegnungszone erklärt. Neben optischen Veränderungen prägt vor allem das Tempo-20-Regime das neue Erscheinungsbild. Die Einführung der Begegnungszone erhöht einerseits die Verkehrssicherheit und die Aufenthaltsqualität in der Bahnhofstrasse, andererseits fördert die Begegnungszone das verträgliche Nebeneinander zwischen Fussgängern und motorisiertem Verkehr. Gewerbe, Kundschaft und Anwohnende äussern sich positiv zum neuen Erscheinungsbild. Gerade durch die Ansiedelung neuer Verkaufsgeschäfte hat das Zentrum rund um die Bahnhofstrasse stark an Attraktivität gewonnen. Weil die Bahnhofstrasse weiterhin eine wichtige Durchgangsstrasse Richtung Grabs bleibt, ist die Entwicklung auf diesem Strassenstück weiter zu beobachten.

Parkleitsystem

Das Zentrum von Buchs als attraktiver Einkaufsort mit überregionaler Ausstrahlung erlebte in den letzten Jahren eine rege Bautätigkeit. Dies führte zu einer Vielzahl von neuen Angeboten und entsprechend zu einer Zunahme der Kundenströme. Seit Kurzem ist die Bahnhofstrasse als Begegnungszone signalisiert, was eine Erhöhung der Aufenthaltsqualität und der Verkehrssicherheit mit sich bringen soll. Um den Verkehr weiter zu reduzieren oder auch zielgeleiteter zu führen, wurde beschlossen, die Einführung eines Parkleitsystems zu prüfen. In der aktuell laufenden Planung werden die möglichen Standorte einer solchen Signalisation für das Zentrum von Buchs massstabsgerecht erarbeitet. Weil ein dynamisches System wie in Grossstädten nicht zielführend ist, wird in Buchs eine statische Beschilderung angestrebt.

Schätzungswesen

Nicht landwirtschaftliche Kommission		
Tagfahrten	36	35
Geschätzte Grundstücke, total	532	580
Gebäude, total	437	404
Landwirtschaftliche Kommission		
Tagfahrten	2	1
Geschätzte Grundstücke, total	36	17
Gebäude, total	34	11
<i>Bauzeitversicherungen</i>	66	32
Einsprachen	1	9
Versicherte Gebäude	3'412	3'405
Versicherungsbestand GVA (in CHF Mio.)	3'196	3'108

Einnahmen

Handänderungssteuern (in CHF)	887'857.90	758'344.60
Grundbuchgebühren, total (in CHF)	535'967.95	504'740.55
GVA-Entschädigung für Schätzungen (in CHF)	81'006.00	83'916.50

August Wehrli, Gemeinderat

Dem Ressort Bau/Umwelt sind die Aufgabengebiete Abfall, Abwasser, Anlagen, Denkmalpflege, Deponie, Energie, Freizeitanlagen, Gewässer, Heimatschutz, gemeindeeigene Liegenschaften, öffentliches Baurecht, Strassen, Submissionen, Umweltschutz und Werkleitungen zugeteilt. Die Verantwortung liegt bei Hans Peter Schwendener.



Teilzonenpläne, Sondernutzungspläne, Teilstrassenpläne

Der Teilzonenplan Fegeren wurde vom Gemeinderat erlassen und anschliessend vom kantonalen Baudepartement genehmigt. Die Einzonung dieses Areals mit einer Fläche von rund 1,6 ha in die Gewerbe-/Industriezone viergeschossig (GI 4) soll der Ansiedlung von arbeitsplatz- und wertschöpfungsintensiven Innovationsbetrieben dienen. Vorgesehen ist eine etappierte Entwicklung des Areals.

Folgende Überbauungspläne haben Rechtsgültigkeit erlangt:

- Überbauungsplan Glannastrasse für 2 Mehrfamilienhäuser als Neubauten mit insgesamt 18 Wohnungen
- Überbauungsplan Alte Mühle sowie Baulinienplan Alte Mühle, Sicherung Gewässerraum
- Überbauungsplan Schläppliweg für 3 Mehrfamilienhäuser mit insgesamt 26 Wohnungen
- Überbauungsplan Frohlweg II für 3 Mehrfamilienhäuser, davon 2 Neubauten mit insgesamt 32 Wohnungen

Weiter wurde der Teilstrassenplan Metzgergasse genehmigt. Seither gilt die Metzgergasse als Gemeindestrasse zweiter Klasse.

Zahlen zum Bauwesen

	2013	2012
<i>Baubewilligungen</i>		
Wohnungen	112	83
Gewerbe- und Geschäftsgebäude	1	3
Öffentliche Gebäude/Schulen	1	1
Vereinsgebäude	0	0
An- und Nebenbauten	25	16
Umbauten und Erweiterungen	17	25
Renovationen und Sanierungen	15	24
Umnutzungen	23	5
Anlagen (Parkplätze, Swimmingpools usw.)	10	2
Versorgungs- und Entsorgungsanlagen	2	4
Feuerungsanlagen	29	49
Reklameanlagen	26	14
Fassadenänderungen	8	3
Verschiedene Bauten und Anlagen	9	10
Mobilfunk-/Richtstrahlantennen	1	0

Verlängerung der Öffnungszeiten

im Gastwirtschaftswesen	1	1
Wärmepumpen	11	16
Sonnenkollektoranlagen	1	10
Fotovoltaikanlagen	4	7

Verschiedenes

Bauermittlungen	21	36
Abbruchbewilligungen	10	12
Projektänderungen/-nachträge	7	6
Verlängerungen	3	2
Abgelehnte Baugesuche	0	0

Schutzräume

Bewilligte Schutzräume	4	0
Bewilligte Schutzplätze	151	0

Strassenunterhalt

Nach Abschluss der neuen Hochbauten entlang der Bahnhofstrasse wurden die restlichen Infrastrukturen (Strasse und Kanalisationen) an der Bahnhof- und Alvierstrasse sowie in der Bäckergasse instand gestellt. Bei den Grossbaustellen führten vor allem die Spundwandarbeiten für die Grundwasserabsenkungen zu erheblichen Schäden. Zum Abschluss der Bauarbeiten mussten die angrenzenden Strassen instand gesetzt werden. Im Bereich der beiden Überbauungen Blickpunkt und Vögele wurden die Strassenbeläge vollständig neu eingebracht und nivelliert; die Vorplätze wurden – entsprechend dem Gestaltungskonzept der Bahnhofstrasse – mit Steinplatten gedeckt. Die alten Kanalisationsleitungen, die zusätzlich Schaden genommen hatten, wurden an der Bahnhofstrasse im Bereich der Baustelle Blickpunkt sowie an der Bäckergasse ersetzt, da die Strasse sowieso vollständig aufgerissen werden musste. Die Sperrung der Strassen für diese Bauarbeiten während mehrerer Wochen war deshalb unumgänglich.

Für die notwendige Neupflanzung der Bäume im Bereich der neuen Überbauungen Blickpunkt und Vögele wurde auf Anraten von Fachleuten die Anschaffung des Amberbaums (*Liquidambar styraciflua*,



Im Bereich der Überbauungen Blickpunkt und Vögele wurden die Strassenbeläge vollständig neu eingebracht: Baustelle für die Instandstellung der Bahnhofstrasse.

Sorte Worplesdon) beschlossen. Der aus Nordamerika stammende Amberbaum ist weniger vital als die bislang eingesetzte, schnell wachsende Purpurerle. Der säulenförmige Amberbaum hat ein helles, nicht sehr dickes, spät austreibendes Laubwerk, das sich im Herbst schön färbt und früh wieder abfällt. Die anstehende Umgestaltung entlang der Bahnhofstrasse erfolgt unter Einbezug der Stimmbürger-schaft.

Im Weiteren wurden folgende Strassenunterhaltsarbeiten und Strassenneubauten getätigt:



Mischverkehrsfläche an der Kreuzgasse.

- Tragschicht Kirchgasse/Moosweg
- Tragschicht und Deckbelag Industriestrasse
- Tragschicht Bushaltestreifen Bahnhofplatz
- Tragschicht Brunnenstrasse
- Tragschicht inklusive Deckbelag Gehweg Volksgartenstrasse (Rheinaustrasse–Kiesfang Feuerwehrdepot)
- Tragschicht inklusive Gehweg Wiedenstrasse (Brunnenhofweg–Aeulistrasse)
- Tragschicht Kreuzgasse (Sennereigasse–Altendorferstrasse): Bei diesem Strassenabschnitt wurde zudem die Mischverkehrsfläche so gestaltet, dass für die Fussgänger dank spezieller Materialisierung (Betonverbundsteinen) ein durchgehender Bereich wahrnehmbar ist; diese optische Reduktion des Strassenquerschnitts gibt dem Fussgänger mehr Sicherheit und reduziert die Geschwindigkeit

Arbeiten am Kanalisationsnetz/Fremdwassersanierungen

Es wurden folgende Kanalisationsbauten getätigt:

- Neubau Meteorwasserleitung/Sanierung Mischwasserleitung Kreuzgasse (Sennereigasse–Altendorferstrasse)
- Neubau Meteorwasserleitung und Mischwasserleitung Volksgartenstrasse (Rheinaustrasse–Kiesfang Feuerwehrdepot)
- Neubau Meteorwasserleitung/Schmutzwasserleitung Wiedenstrasse (Brunnenhofweg–Aeulistrasse)
- Umlegung Mischwasserleitung Kerbelstrasse (Bereich Neubau Schulanlage Hanfland)
- Im Zusammenhang mit den Fremdwassersanierungen wurden vor allem diverse Schachtabdichtungen ausgeführt

Werkhof

Das Werkhofpersonal sorgt dafür, dass die Strassen und öffentlichen Plätze in einem guten Zustand sind. Es ist zuständig für die Strassenreinigung, die Schneeräumung, die Abfallentsorgung sowie den Unterhalt der Wertstoffsammelstellen, des Friedhofs und der Kanalisation, und es pflegt die Bachborde und führt kleinere Strassensanierungen selbst durch, um nur einen Teil der Arbeitsbereiche zu nennen. Auf dem Werkhofareal wurden die Arbeitsbedingungen mit der Überdachung des Waschplatzes verbessert.

Liegenschaftsunterhalt

Das Sanitärverteilnetz des OZ Flös führte insbesondere nach Schulferien und nach Wochenenden Rostwasser. Die Leitungen und Armaturen mussten jeweils aufwendig gespült und gereinigt werden. Betroffen war das Trinkwassernetz in den Bereichen Technikraum bis Hallenbad sowie Turnhalle mit Garderoben. Um Rostwasser, Lochfrass, Wasserrohrbrüche, verstopfte Armaturen sowie Keim- und Bakterienbildung (Legionellen) zu verhindern, wurde das Sanitärnetz saniert bzw. erneuert.

Durch ein externes Beratungsbüro wurden die Schulanlagen in Bezug auf den Brandschutz überprüft. Die teilweise alten Gebäude entsprechen mehrheitlich nicht mehr den heutigen gesetzlichen Anforderungen. Aufgrund der Bauweise ist die Anpassung an den heutigen Stand der Technik nicht oder nur mit grossem Aufwand möglich. Das Augenmerk wird deshalb auf die Personensicherheit gelegt, was durch baulich einwandfreie Brandabschnitte, sichere Fluchtwege und Notausgänge erreicht werden soll. Der erstellte Bericht zeigt verschie-

dene Verbesserungsmöglichkeiten auf, und einzelne Massnahmen konnten bereits umgesetzt werden. So wurden beispielsweise die sogenannten Panikschlösser ausgewechselt.

Der ordentliche Betrieb von Unterrichtsräumen setzt ein Mindestmass an Sprachverständlichkeit bzw. Hörsamkeit voraus. Sowohl im Schulhaus Kappeli als auch im Schulhaus Buchserbach wiesen verschiedene Unterrichtszimmer im Untergeschoss eine nicht zweckmässige oder gar störende Raumakustik auf. Sie waren nicht für ihre jetzige Nutzung ausgerüstet. Aus diesem Grund wurden Handarbeits- und Lehrerzimmer sowie der Zeichnungsraum akustisch optimiert. Bei der Schulanlage Hanfland musste das Flachdach beim Garderobentrakt saniert werden, und beim Kindergarten Flös wurden die Sturzbereiche auf dem Spielplatz verbessert.

Das Chinderhus Schatzchishta an der Aeulistrasse 12 wurde erweitert. Mit dem Erweiterungsbau kann das Betreuungsangebot auf 48 Betreuungsplätze verdoppelt werden. Der Ersatzbau konnte Mitte Dezember 2013 in Betrieb genommen werden. Mit dem Umbau des bestehenden Pavillons wird im laufenden Jahr begonnen.

Gemeindeeigene Liegenschaften werden nach Möglichkeit ans Fernwärmenetz angeschlossen. Seit 2013 werden folgende Liegenschaften mit Fernwärme versorgt: das Kulturlokal an der Unterstützlistrasse 15, das Wohnhaus an der Volksgartenstrasse 42, das Feuerwehrgebäude an der Volksgartenstrasse 38 und das Mehrfamilienhaus an der Oberstützlistrasse 26.

Freibad und Schiessanlage

Eine spürbare Qualitätssteigerung hat der Restaurant- und Kioskbetrieb im Freibad Rheinau erfahren. Der Gastronomiebetrieb wird seit 2013 in Pacht durch die Robert Mutzner AG geführt. Der ortsansässige Betrieb verfügt über mehrjährige Erfahrung in der Kundenverpflegung. Er überzeugt mit frischen Ideen, gesunder Küche, regionalen Produkten, fairen Verkaufspreisen, hoher Qualität und einem grossen Personalpool im Hintergrund.

Die Trefferanzeige der 50-Meter-Schiessanlage wurde ersetzt, da eine Reparatur der bestehenden Anzeige nicht mehr möglich war. Um die olympische Disziplin «Gewehr 50 m» in der Schiessanlage Bucher's Platz anbieten zu können, wurde gleichzeitig die Trefferanzeige umgerüstet. Dazu wurden Kleinkalibergewehrscheiben eingebaut.

«European Energy Award®GOLD» für Buchs

Buchs wurde am 8. November 2013 an der Generalversammlung des Forums European Energy Award e.V. in Luxemburg für das herausragende Engagement im «eea®»-Programm gewürdigt. In der Schweiz trugen Ende 2013 342 Gemeinden das Label einer Energiestadt, 25 davon das Goldlabel. Die Energiestadt Buchs reihte sich Ende 2013 auf dem 18. Platz ein. Der «European Energy Award®GOLD» («eea®») ist die höchste Auszeichnung für Energiestädte in Europa. Die Messlatte liegt hier höher als bei der Schweizer Energiestadtzertifizierung. Der «eea®» ist ein Instrument, das auf europäischer Ebene die Leistungen von Städten und Gemeinden in den Bereichen Energie und Klimaschutz misst und miteinander vergleicht.

Energiefonds

In vielen bestehenden Gebäuden wird die Heizenergie schlecht genutzt. Die Bereitschaft von Privaten und Unternehmen, Energie zu sparen, wird in Buchs durch finanzielle Anreize gefördert. An verschiedenen baulichen Massnahmen hat sich die Politische Gemeinde Buchs im Jahr 2013 mit Fördergeldern im Umfang von insgesamt CHF 25'065 beteiligt (2010: CHF 19'241.20, 2011: CHF 40'972.50, 2012: CHF 64'717.50). Per Ende Dezember 2013 wies der Energiefonds einen Saldo von CHF 197'162.80 auf.

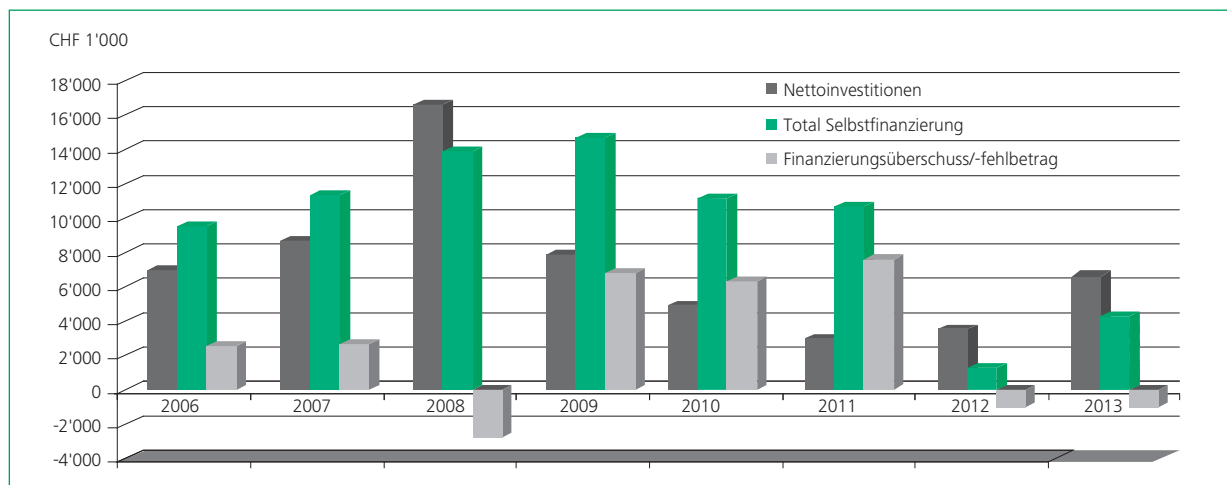
Hans Peter Schwendener, Gemeinderat

Selbstfinanzierungsgrad

Der Selbstfinanzierungsgrad gibt den Anteil der Finanzierung der Investitionen aus den erarbeiteten Mitteln wieder. Damit lässt sich

aussagen, inwieweit Neuinvestitionen durch selbst erarbeitete Mittel finanziert oder finanziell verkräftet werden können.

Jahr	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
in CHF 1'000								
Ausgaben der Investitionsrechnung (ohne Finanzvermögen)	6'985	8'674	16'623	8'278	5'066	3'427	3'768	6'817
Einnahmen der Investitionsrechnung (ohne Finanzvermögen)				-397		-1'029	-211	-112
Nettoinvestitionen	6'985	8'674	16'623	7'882	5'066	2'398	3'557	6'706
Selbstfinanzierung								
+ Abschreibungen Verwaltungsvermögen	9'077	10'214	5'285	5'298	4'340	4'796	4'677	4'948
+ Einlagen in Spezial- und Vorfinanzierungen	844	2'191	433	1'504	1'576	2'881	994	254
- Entnahme aus Spezial- und Vorfinanzierungen	-495	-1'067	-622	-918	0	-25	-3'006	-177
+/- Ertrags-/Aufwandüberschuss	99	2	8'772	8'806	5'711	2'615	-1'034	-403
Total Selbstfinanzierung	9'525	11'341	13'868	14'689	11'626	10'267	1'630	4'622
Finanzierungsüberschuss/-fehlbetrag	2'540	2'667	-2'755	6'808	6'561	7'869	-1'927	-2'084
Selbstfinanzierungsgrad in Prozenten	136.4	130.8	83.4	186.4	229.5	428.1	45.8	68.9
Kantonales Mittel	117.9	151.7	159.7	150.1	151.8	145.1	111.5	



Interpretation

Liegt diese Kennzahl über 100 Prozent, können Schulden abgebaut werden. Ein Selbstfinanzierungsgrad unter 100 Prozent führt zu einer

Neuverschuldung. Werte zwischen 70 und 100 Prozent bedeuten eine verantwortbare Verschuldung.

Nettoschuld in Steuerprozenten

Diese Kennzahl ist die Beurteilungsgrösse für die kommunale Verschuldung, gemessen an der steuerlichen Leistungsfähigkeit der Gemeinde.

Jahr	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
in CHF 1'000								
Fremdkapital	28'844	27'727	36'984	36'840	44'804	21'818	16'990	17'568
Zweckbestimmte Zuwendungen	676	329	326	460	516	573	614	546
– Finanzvermögen	–23'831	–24'700	–31'336	–38'162	–50'442	–35'382	–28'669	–29'489
Nettoschuld	5'688	3'356	5'974	–862	–5'122	–12'992	–11'065	–11'375

Einkommens- und Vermögenssteuern

Steuerertrag natürlicher Personen

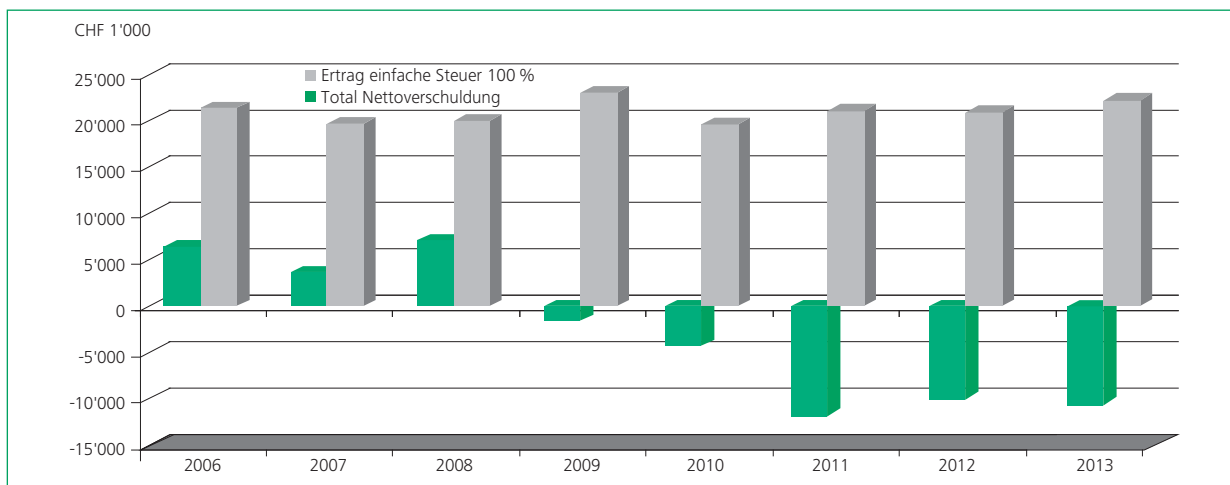
aus Vorjahren und laufendem Jahr	28'448	27'766	27'221	31'335	25'881	24'863	24'354	25'870
----------------------------------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------

Ø Steuerfuss	141	141	136	136	130	119	118	118
--------------	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----

Ertrag einfache Steuer 100 %	20'176	19'692	19'985	23'010	19'836	20'862	20'576	21'903
------------------------------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------

Verschuldung in Steuerprozenten	28.2	17.0	29.9	–3.7	–25.8	–62.3	–53.8	–51.9
--	-------------	-------------	-------------	-------------	--------------	--------------	--------------	--------------

Kantonales Mittel	152.3	135.9	109.7	90.8	80.7	65.9	61.7	
-------------------	-------	-------	-------	------	------	------	------	--



Interpretation

Entspricht die Nettoschuld weniger als 50 Prozent der gesamten einfachen Steuer, so liegt eine tiefe Nettoverschuldung vor. Werte von 50 bis 400 Steuerprozenten gelten als mittlere Werte. Ist die Netto-

schuld mehr als das Vierfache grösser als die einfache Steuer, so gilt die Gemeinde als hoch verschuldet.

Der Gemeinderat beschloss im Rahmen seiner Finanzkompetenzen für das Jahr 2013 folgende Kredite:

Ziff. 2.1 Anhang zur Gemeindeordnung

Strassenbau: bis CHF 500'000 pro Jahr

621.314.00

Baulicher Strassenunterhalt

Die Sanierung der Plattenbeläge entlang der Bahnhofstrasse im Bereich der Überbauung Blickpunkt war nicht vorgesehen.

Kreditbeschluss des Gemeinderates

vom 6. Mai 2013 CHF 291'000

Total CHF **291'000**

Ziff. 2.6 Anhang zur Gemeindeordnung

Übrige Ausgaben: bis CHF 200'000 pro Fall oder CHF 750'000 pro Jahr für bei Beschlussfassung über den Voranschlag unvorhersehbare neue Ausgaben

020.318.05

Dienstleistungen, Honorare

Kosten für die Entwicklung der Standortpositionierung der Politischen Gemeinde Buchs.

Kreditbeschluss des Gemeinderates

vom 28. Januar 2013 CHF 45'000

621.318.05

Dienstleistungen, Honorare

Projektleitung für die Instandstellung der Bahnhofstrasse.

Kreditbeschluss des Gemeinderates

vom 18. Februar 2013 CHF 42'500

610.361.00

Beiträge an Kanton

Der Kanton sanierte die Tobelbachbrücke. Kostenbeitrag durch die Politische Gemeinde Buchs.

Kreditbeschluss des Gemeinderates

vom 18. Februar 2013 CHF 40'000

2181.504

Kindergarten Grof

Kosten für die Weiterbearbeitung des Siegerprojekts.

Kreditbeschluss des Gemeinderates

vom 13. März 2013 CHF 46'500

650.361.00

Kostenbeitrag an den öffentlichen Verkehr

Kosten für die Verlängerung des Versuchsbetriebs zur besseren Anbindung der Region an die IC-Halte auf der Linie Buchs–Sargans.

Kreditbeschluss des Gemeinderates

vom 13. März 2013 CHF 57'000

940.314.01

Bauliche Veränderungen und Erneuerungen

Kosten für Wärmeaustauscher und Heizungssteuerungen in den Liegenschaften Chinderhus Schatzschichta und International School Rheintal.

Kreditbeschluss des Gemeinderates

vom 2. April 2013 CHF 40'000

940.314.01

Bauliche Veränderungen und Erneuerungen

Kosten für den Anschluss der Liegenschaft Volksgartenstrasse 42 an das Fernwärmenetz.

Kreditbeschluss des Gemeinderates

vom 2. April 2013 CHF 28'000

651.318.05

Kosten für Busfahrten

Die Ortsgemeinde Buchs erhöhte die Frequenzen der Busverbindung zwischen Buchs und Buchserberg in den Sommermonaten, was auch mit Mehrkosten für die Politische Gemeinde Buchs verbunden ist.

Kreditbeschluss des Gemeinderates

vom 22. April 2013 CHF 7'500

020.318.05

Dienstleistungen, Honorare

Kosten für die Erstellung der PR-Broschüre für das künftige Bahnareal.

Kreditbeschluss des Gemeindepräsidenten

vom 24. April 2013 CHF 10'000

540.352.00

Kostenanteil Kompetenzzentrum Jugend

Mietzinserlass für die Mietdauer von September bis Dezember 2013.

Kreditbeschluss des Gemeinderates

vom 3. September 2013 CHF 9'000

Total CHF **325'500**

Ziff. 2.6 Anhang zur Gemeindeordnung

Übrige Ausgaben: fakultatives Referendum bis CHF 1'500'000 pro Jahr

5705.503

Haus Wieden

Kosten für den Einbau eines Bettenlifts und die Erweiterung der Eingangshalle im Haus Wieden.

Kreditbeschluss des Gemeinderates

vom 13. April 2013 CHF 1'165'000

Total CHF **1'165'000**

Ziff. 2.6 Anhang zur Gemeindeordnung

Übrige Ausgaben: Finanzkompetenz Schulkommission für unvorhersehbare, das Schulwesen betreffende Ausgaben bis zu einem Gesamtbetrag von CHF 50'000 pro Jahr

219.318.05

Diverse Dienstleistungen, Honorare

Kosten für eine Machbarkeitsstudie.

Kreditbeschluss der Schulkommission

vom 11. März 2013	CHF	12'500
-------------------	-----	--------

030.318.05

Dienstleistungen, Honorare

Kosten für die Ausarbeitung eines Schulwegplans.

Kreditbeschluss der Schulkommission

vom 15. April 2013	CHF	14'000
--------------------	-----	--------

211.310.00

Anschauungs- und Verbrauchsmaterial

Materialkosten für das Projekt «Baustelle» (Kindergarten und Unterstufe Hanfland).

Kreditbeschluss der Schulkommission

vom 19. August 2013	CHF	750
---------------------	-----	-----

212.310.00

Lehrmittel, Anschauungs- und Verbrauchsmaterial

Materialkosten für das Projekt «Baustelle» (Kindergarten und Unterstufe Hanfland).

Kreditbeschluss der Schulkommission

vom 19. August 2013	CHF	750
---------------------	-----	-----

Total	CHF	28'000
--------------	------------	---------------

4.2 Anhang zur Gemeindeordnung

Reale Nachtragskredite (pro Fall): bis CHF 50'000 oder, sofern dieser Betrag überschritten wird, bis 10 Prozent des ursprünglichen Kredits

6242.501

Strassensanierungen Zentrum

Der vorhandene Kredit für die Sanierung des Trottoirs Alvierstrasse reichte nicht aus.

Kreditbeschluss des Gemeinderates

vom 6. Mai 2013	CHF	31'000
-----------------	-----	--------

048.311.00

Anschaffungen von Mobilien und Maschinen

Anschaffung einer neuen Fachapplikation für die Bauverwaltung.

Kreditbeschluss des Gemeinderates

vom 8. Juli 2013	CHF	30'000
------------------	-----	--------

Total	CHF	61'000
--------------	------------	---------------

Gesamtergebnisse

Bezeichnung	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Laufende Rechnung	70'163'290.69	69'759'852.78	71'147'000	66'883'700	71'786'271.76	70'752'051.29
Aufwandüberschuss		403'437.91		4'263'300		1'034'220.47
Ertragsüberschuss						
Investitionsrechnung						
Investitionsausgaben brutto	6'817'464.23		9'139'000		3'767'535.29	
Investitionseinnahmen		111'542.60		28'500		210'731.25
Zunahme der Nettoinvestitionen		6'705'921.63		9'110'500		3'556'804.04
Finanzierung						
Zunahme der Nettoinvestitionen	6'705'921.63		9'110'500		3'556'804.04	
Abschreibung des Verwaltungsvermögens		4'947'787.64		4'946'400		4'676'899.40
Aufwandüberschuss laufende Rechnung	403'437.91		4'263'300		1'034'220.47	
Entnahmen aus Sondervermögen	343'790.30		297'800		3'103'991.10	
Einlagen in Sondervermögen		314'396.18		380'400		993'760.11
Ertragsüberschuss laufende Rechnung						
Finanzierungsfehlbetrag		2'190'966.02		8'344'800		2'024'356.10
Finanzierungsüberschuss						
Kapitalveränderung						
Finanzierungsfehlbetrag	2'190'966.02		8'344'800		2'024'356.10	
Finanzierungsüberschuss						
Passivierungen	4'947'787.64		4'946'400		4'676'899.40	
Aktivierungen		6'705'921.63		9'110'500		3'556'804.04
Abnahme des Kapitals		432'832.03				3'144'451.46
Zunahme des Kapitals				4'180'700		

Laufende Rechnung

Die Laufende Rechnung schloss bei Aufwendungen von CHF 70,16 Mio. und Erträgen von CHF 69,76 Mio. mit einem Aufwandüberschuss von rund CHF 403'000 ab. Budgetiert war ein Defizit von CHF 4,26 Mio. Damit schloss die Laufende Rechnung 2013 um CHF 3,86 Mio. besser ab als budgetiert. Dieser erfreuliche Abschluss ist vor allem auf höhere Steuereinnahmen, aber auch auf Minderaufwendungen in den meisten Aufgabenbereichen zurückzuführen.

Aufgrund der wirtschaftlich eher schwierigen Situation im vorletzten Jahr war bei den Gesellschaftssteuern kein Wachstum eingerechnet. Effektiv wurde ein Gewinnzuwachs von über 3 Prozent erzielt. Dieser Gewinnzuwachs war begünstigt durch eine einmalige, ausserordentlich hohe Steuerveranlagung (CHF 1,3 Mio.). Bei den Einkommens- und Vermögenssteuern wurde mit 1,5 Prozent Wachstum

gerechnet. Erzielt wurde ein Wachstum von 6 Prozent. Die Steuern juristischer Personen übertrafen das Budget um CHF 1,48 Mio., die Einkommens- und Vermögenssteuern um CHF 1,02 Mio.

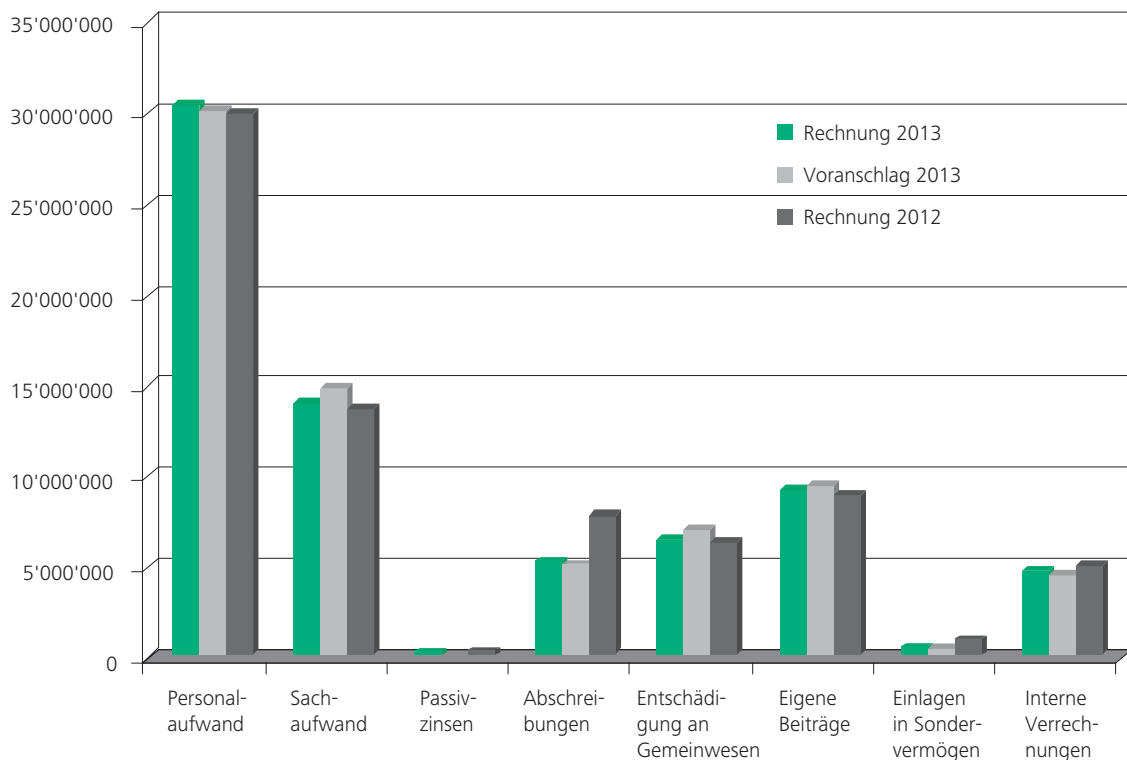
Der Aufwandüberschuss war durch Eigenkapital gedeckt. Nach dem Reservebezug von CHF 403'000 betrug das Eigenkapital per 31. Dezember 2013 CHF 32,94 Mio.

Investitionsrechnung

Die Nettoinvestitionen betrugen im vergangenen Jahr CHF 6,706 Mio. (Bruttoinvestitionen: CHF 6,817 Mio., Bruttoeinnahmen: CHF 0,112 Mio.). Davon entfielen CHF 2,335 Mio. auf Bereiche, die der Spezialfinanzierung unterliegen, und CHF 1,298 Mio. auf Liegenschaften im Finanzvermögen. Die steuerfussrelevanten Investitionen beliefen sich auf CHF 3,073 Mio.

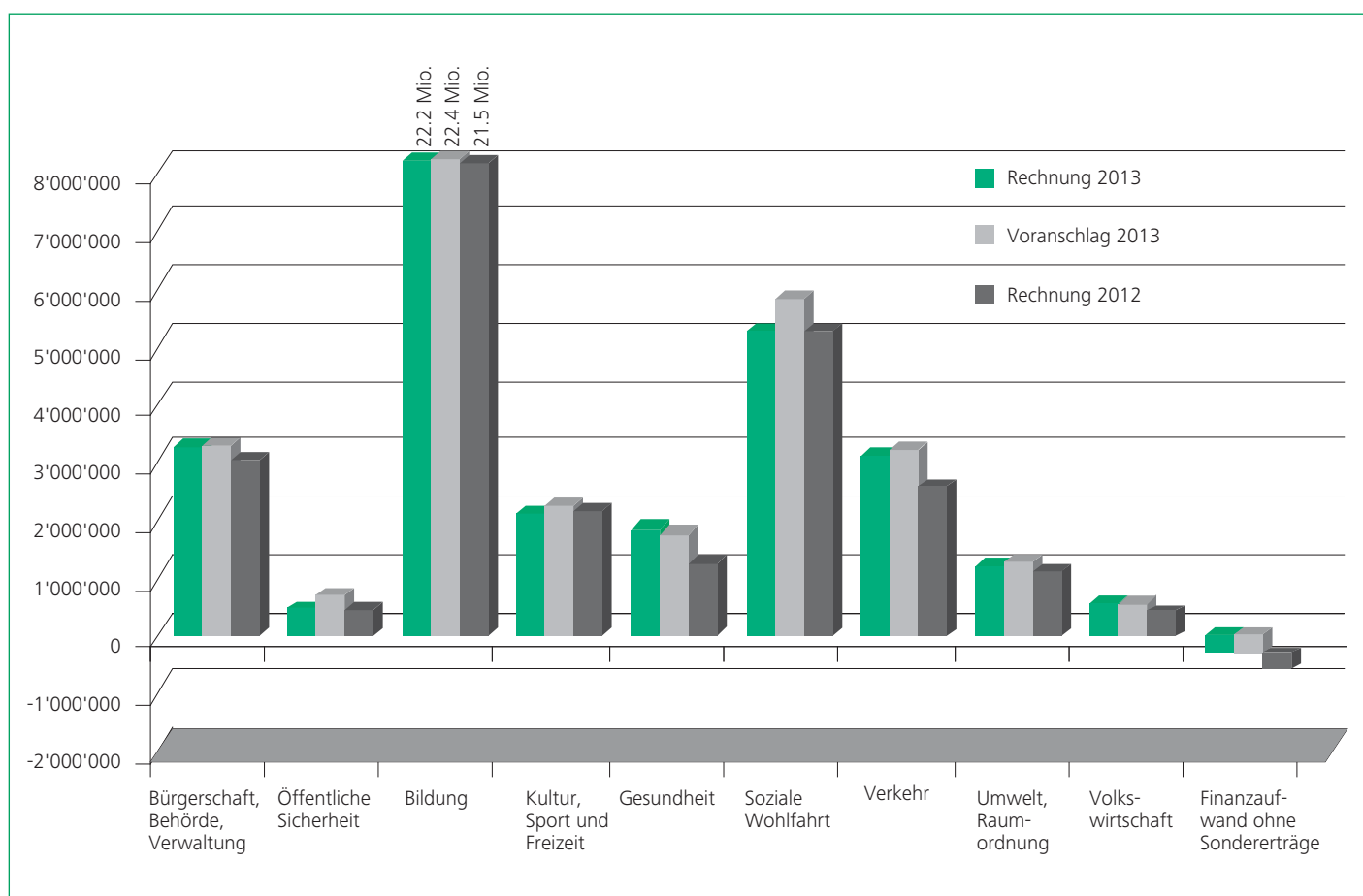
Laufende Rechnung Zusammenzug nach Gruppen

Konto Bezeichnung	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Ertrags-/Aufwandsüberschuss	403'437.91		4'263'300		1'034'220	
3 AUFWAND	70'163'290.69		71'147'000		71'786'272	
30 Personalaufwand	30'618'075.89		29'934'500		29'859'174	
31 Sachaufwand	13'297'821.66		14'419'300		12'309'584	
32 Passivzinsen	149'903.77		249'800		302'894	
33 Abschreibungen	5'453'142.01		5'369'400		8'209'478	
35 Entschädigung an Gemeinwesen	6'898'141.53		7'246'300		6'308'843	
36 Eigene Beiträge	9'174'712.59		9'406'800		8'731'420	
38 Einlagen in Sondervermögen	318'054.28		392'400		1'003'095	
39 Interne Verrechnungen	4'253'438.96		4'128'500		5'061'783	
4 ERTRAG		69'759'852.78		66'883'700		70'752'051
40 Steuern		28'717'270.77		27'266'000		26'878'978
42 Vermögenserträge		1'213'066.08		1'378'900		1'260'208
43 Entgelte		20'244'814.61		19'818'800		20'348'394
44 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung		9'535'734.75		8'401'900		8'465'116
45 Rückerstattungen von Gemeinwesen		3'187'158.46		3'368'200		3'378'963
46 Beiträge für eigene Rechnung		2'264'578.85		2'221'600		2'254'618
48 Entnahmen aus Sondervermögen		343'790.30		299'800		3'103'991
49 Intern verrechneter Ertrag		4'253'438.96		4'128'500		5'061'783



Laufende Rechnung Zusammenzug nach Gruppen – Nettoaufwand

Konto Bezeichnung	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Nettoaufwand nach Aufgabenbereichen	39'035'382.25		40'241'400		36'480'460	
0 Bürgerschaft, Behörde, Verwaltung	3'089'838.57		3'119'400		2'734'740	
1 Öffentliche Sicherheit	355'262.42		566'600		357'593	
2 Bildung	22'207'977.00		22'424'300		21'497'127	
3 Kultur, Sport und Freizeit	1'777'552.65		2'055'000		1'950'964	
4 Gesundheit	1'668'008.02		1'507'300		1'108'172	
5 Soziale Wohlfahrt	5'278'075.30		5'718'400		5'219'096	
6 Verkehr	2'802'977.64		2'970'900		2'486'890	
7 Umwelt, Raumordnung	1'036'696.15		1'104'900		906'681	
8 Volkswirtschaft	467'742.13		457'900		380'282	
94ff. Finanzaufwand ohne Sondererträge	351'252.37		316'700		-161'086	



Konto Bezeichnung	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Laufende Rechnung	70'163'290.69	69'759'852.78	71'147'000	66'883'700	71'786'272	70'752'051
Nettoergebnis		403'437.91		4'263'300		1'034'220
0 Bürgerschaft, Behörde, Verwaltung	6'605'211.11	3'515'372.54	6'414'500	3'295'100	6'204'548	3'469'809
Nettoergebnis		3'089'838.57		3'119'400		2'734'740
00 Bürgerversammlung, Abstimmungen, Wahlen	188'150.45	8'975.55	165'200	9'400	198'352	10'170
01 Geschäftsprüfungskommission	42'561.25	1'942.50	54'300	3'500	54'886	2'886
02 Gemeinderat, Kommissionen	506'752.26	45'541.65	488'000	25'800	485'551	25'924
03 Schulkommission, Subkommissionen	176'490.32	7'802.80	177'800	9'000	135'833	7'791
04 Allgemeine Verwaltung	5'309'184.88	3'283'098.89	5'139'300	3'082'300	4'999'103	3'252'149
07 Verwaltungsgebäude Rathaus	356'106.20	167'994.15	353'900	165'000	298'007	170'820
08 Öffentliche Anlässe	25'965.75	17.00	36'000	100	32'817	68

02 Gemeinderat, Kommissionen

Für Dienstleistungen und Honorare wurden CHF 44'100 mehr ausgegeben als vorgesehen. Es entstanden Zusatzkosten von CHF 45'000 für eine Standortpositionierung für die Politische Gemeinde Buchs.

04 Allgemeine Verwaltung

Der Personalaufwand von CHF 3,288 Mio. lag um CHF 80'800 über dem Budget. Für Löhne wurden CHF 130'600 mehr ausgegeben als budgetiert. Die Mehrkosten entstanden vor allem durch eine befristete Stellenaufstockung in der Bauverwaltung und eine vorübergehende Stellenaufstockung in der Finanzverwaltung. Hingegen wurden die budgetierten Ausgaben für Weiterbildungen und für Organisationsentwicklungsmassnahmen um CHF 51'300 nicht vollständig ausgeschöpft. Der Beitrag der Sozialversicherungsanstalt an die AHV-Zweigstelle war um CHF 51'200 tiefer als budgetiert.

Der Gebührenertrag entwickelte sich im Vergleich zum Budget wie folgt:

CHF 39'600	Gemeinderatskanzlei (Minderertrag): Der Minderertrag ist auf eine tiefere Anzahl Einbürgerungsgesuche zurückzuführen.
CHF 46'100	Bauverwaltung (Mehrertrag)
CHF 57'100	Betreibungsamt (Mehrertrag)

Bei der Informatik ergab sich ein Minderaufwand von insgesamt CHF 88'400. Zwar betrug der Mehraufwand für Anschaffungen CHF 42'700, dafür ergaben sich Minderaufwendungen von CHF 25'200 für den Unterhalt von Mobilien und Maschinen und von CHF 45'000 für Dienstleistungen und Honorare. Aufgrund der konsequenten internen Leistungsverrechnung wurde ein Mehrertrag von CHF 51'500 erzielt.

Konto Bezeichnung	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1 Öffentliche Sicherheit	3'100'782.57	2'745'520.15	3'067'700	2'501'100	3'092'928	2'735'335
Nettoergebnis		355'262.42		566'600		357'593
10 Rechtsaufsicht	724'893.29	868'364.91	711'100	681'400	655'396	778'613
11 Polizei	332'873.85	9'225.00	356'200	6'300	325'560	11'840
12 Rechtsprechung			100			
14 Feuerwehr	1'562'187.53	1'562'187.53	1'469'500	1'469'500	1'608'713	1'608'713
140 Gemeindefeuerwehr	1'351'512.35	1'519'185.68	1'339'200	1'388'500	1'496'987	1'478'688
141 Regionaler Stützpunkt	103'843.25	43'001.85	112'700	81'000	111'726	69'719
149 Ausgleich Spezialfinanzierung Feuerwehr	106'831.93		17'600			60'307
15 Militär	12'499.15	4'057.60	21'700	6'300	21'560	6'768
16 Zivilschutz	315'573.14	148'929.50	321'100	149'600	309'760	157'463
19 Regionaler Bevölkerungsschutz	152'755.61	152'755.61	188'000	188'000	171'938	171'938

10 Rechtsaufsicht

Insgesamt trug das Grundbuchamt CHF 149'600 zur Ergebnisverbesserung bei. Es wurden CHF 155'800 mehr Grundbuchgebühren eingenommen als geplant. Dafür lag der Personalaufwand des Grundbuchamts um CHF 59'200 über Budget. Für Löhne wurden CHF 50'500 mehr ausgegeben als budgetiert. Die Mehrkosten entstanden durch eine befristete Doppelbesetzung einer Stelle infolge Mutterschaft. Den Mehrkosten stehen CHF 20'800 für Mutterschaftsentschädigungen gegenüber.

140 Gemeindefeuerwehr

Die Spezialfinanzierung «Feuerwehr» schloss gegenüber dem Budget um CHF 106'800 besser ab. Bei den Löhnen entstand ein Mehraufwand von CHF 39'900 und bei den Taggeldern für Kurse und Tagungen ein Mehraufwand von CHF 41'700 (davon waren CHF 17'000 fälschlicherweise unter «Ausbildungskosten» budgetiert). Es wurden sehr viele Kurse besucht. Der hohe Aufwand für Verkehrsdienste, beispielsweise für Anlässe wie die WIGA, wurde weiterverrechnet.

Für Sachaufwendungen wurden insgesamt CHF 93'100 weniger ausgegeben als budgetiert. Das Budget für Anschaffungen wurde nicht ausgeschöpft (CHF -22'800). Ebenso wurde weniger Verbrauchsmaterial benötigt (CHF -37'500). Zur Ergebnisverbesserung trugen die Dienstersatzabgaben mit CHF 42'600 und die Vergütungen für Dienstleistungen mit CHF 61'400 bei.

149 Ausgleich Spezialfinanzierung Feuerwehr

Der Ausgleich zulasten oder zugunsten der Spezialfinanzierung Feuerwehr ist separat ausgewiesen. Es wurden CHF 106'800 in die Feuerschutzreserve eingelegt. Der Saldo der Feuerschutzreserve betrug zum Jahresende CHF 2,31 Mio.

16 Zivilschutz

Die Politische Gemeinde Buchs führt die Regionale Zivilschutzstelle Werdenberg Süd für die Gemeinden Buchs, Sevelen und Wartau. Die Entschädigung für diese Aufgabe betrug insgesamt CHF 100'000.

Aus der Reserve «öffentliche Schutzräume» wurden CHF 16'700 für die Mitfinanzierung der regionalen Infrastruktur bezogen. Der Saldo der Reserve betrug zum Jahresende CHF 1,429 Mio.

19 Regionaler Bevölkerungsschutz

Der Regionale Bevölkerungsschutz ist spezialfinanziert. Die Vertragsgemeinden Buchs, Sevelen und Wartau tragen die Kosten im Verhältnis zu den Einwohnerzahlen. Der Kostenanteil der Politischen Gemeinde Buchs betrug im Berichtsjahr CHF 80'600.

Konto Bezeichnung	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
2 Bildung	24'158'084.36	1'950'107.36	24'217'700	1'793'400	23'687'601	2'190'473
Nettoergebnis	22'207'977.00		22'424'300		21'497'127	
21 Volksschule	22'902'267.75	709'070.75	22'979'900	570'500	22'098'576	612'308
211 Kindergarten	1'731'978.61	44'751.45	1'745'000		1'682'533	27'072
212 Primarstufe	5'261'774.27	33'662.90	5'235'400	23'100	5'173'752	38'004
213 Oberstufe	3'981'674.58	69'804.00	3'836'100	26'500	3'903'491	45'789
215 Sonderpädagogische Massnahmen	2'598'176.05	171'641.40	2'627'400	162'000	2'218'016	69'426
216 Schulanlässe, Freizeitgestaltung	589'938.60	39'808.60	672'600	47'300	953'080	124'057
217 Schulanlagen	3'966'791.17	153'707.65	4'131'400	139'200	4'059'377	184'449
218 Schulverwaltung	1'313'097.68	43'629.15	1'291'500	41'300	1'369'187	77'451
219 Übrige Schulbetriebskosten	3'458'836.79	152'065.60	3'440'500	131'100	2'739'138	46'060
23 Berufsbildung	380.00		2'500	2'000	360	
26 Höhere Berufsbildung	4'000.00		4'000			
28 Spezialrechnungen (Zweckverbände)	1'241'036.61	1'241'036.61	1'220'900	1'220'900	1'578'165	1'578'165
29 Übrige Bildung	10'400.00		10'400		10'500	

21 Volksschule

Unter diesem Titel werden der Schulbetrieb sowie die Schulanlagen ausgewiesen. Die Schule wendete insgesamt CHF 216'300 weniger auf als budgetiert.

211 Kindergarten

Der Personalaufwand von CHF 1,692 Mio. bewegte sich im Rahmen des Budgets. Dem Personalaufwand standen Versicherungsleistungen von CHF 44'500 gegenüber, die nicht budgetiert waren.

212 Primarstufe

Der Personalaufwand lag mit CHF 4,947 Mio. um CHF 71'900 über Budget. Für Löhne im Bereich Deutschunterricht für fremdsprachige Kinder wurden CHF 70'500 mehr ausgegeben als vorgesehen. Das Weiterbildungsbudget wurde um CHF 23'700 nicht ausgeschöpft. Bei den Sachkosten wurden CHF 45'500 eingespart.

213 Oberstufe

Der Personalaufwand lag mit CHF 3,743 Mio. um CHF 166'400 über Budget. Für Personalversicherungsbeiträge wurden CHF 41'300 mehr benötigt und für Stellvertretungen CHF 112'500 mehr ausgegeben als budgetiert. Diesen Mehrausgaben stehen CHF 39'600 Mehreinnahmen an Versicherungsleistungen gegenüber. Bei den Sachaufwendungen wurden CHF 20'900 eingespart.

215 Sonderpädagogische Massnahmen

Der Personalaufwand bewegte sich mit CHF 2,155 Mio. im Rahmen des Budgets. Für Stellvertretungen wurden CHF 19'800 mehr und für Personalversicherungsbeiträge CHF 15'500 mehr ausgegeben als geplant. Das Budget für Psychomotorik und Rhythmik wurde um CHF 29'700 nicht ausgeschöpft.

216 Schulanlässe, Freizeitgestaltung

Die Kosten für Sportanlässe, Skitage, die Sportwoche sowie Klassen- und Verlegungslager lagen um CHF 69'800 unter Budget. Mit den finanziellen Mitteln wurde sehr sparsam umgegangen. Das Sommerlager der Primarschule und der

Welschlandaufenthalt der Oberstufe konnten günstiger durchgeführt werden, als geplant war.

217 Schulanlagen

Das Budget wurde um CHF 179'100 unterschritten. Die wichtigsten Abweichungen sind:

- CHF 87'900 Strom, Wasser und Abwasser (Minderaufwand): Das Budget war zu hoch.
- CHF 55'000 Bauliche Veränderungen und Erneuerungen (Minderaufwand): Generell konnten sämtliche budgetierten Posten günstiger als budgetiert abgerechnet werden.
- CHF 35'500 Dienstleistungen und Honorare (Minderaufwand): Die Gebäudenzustandserfassung konnte um CHF 16'600 günstiger als geplant abgeschlossen werden.

219 Übrige Schulbetriebskosten

Die Hauptabweichungen sind:

- CHF 35'700 Schulgeld Musikschule (Mehraufwand)
- CHF 31'300 Schulgeld Begabtenförderung (Minderaufwand)
- CHF 25'400 Schulgeld Time-out-Schule Werdenberg (Minderaufwand)
- CHF 55'200 Beitrag Kompetenzzentrum Jugend (Minderaufwand)
- CHF 65'900 Beitrag Chindertreff Spatz (Mehraufwand): Es wurde eine zusätzliche Betreuungsgruppe geführt.
- CHF 23'800 Beitrag Schulpsychologischer Dienst (Minderaufwand)

28 Spezialrechnungen

Diese Kontogruppe enthält die Gesamtaufwendungen der Zweckverbände im schulischen Bereich. Die Kosten wurden nach dem Verursacherprinzip von den verschiedenen Gemeinden getragen. Aus diesem Grund sind Aufwand und Ertrag ausgeglichen. Der Kostenanteil der Politischen Gemeinde Buchs ist in der Funktion 219 «übrige Schulbetriebskosten» enthalten.

Konto Bezeichnung	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3 Kultur, Sport und Freizeit	2'200'465.69	422'913.04	2'584'900	529'900	2'568'640	617'676
Nettoergebnis		1'777'552.65		2'055'000		1'950'964
30 Kulturförderung	807'529.09	26'759.60	855'000	12'000	834'271	17'189
31 Denkmalpflege, Heimatschutz	400.00		400		400	
33 Parkanlagen, Wanderwege	131'955.40	200.00	80'100		95'503	
34 Sport	1'238'533.40	395'953.44	1'619'900	517'900	1'618'625	600'487
340 Diverse Sportanlagen/Beiträge	47'376.00		69'700		61'403	
341 Hallenbad Flös	769'609.56	225'558.60	847'100	216'200	927'190	300'448
342 Freibad Rheinau	307'535.44	138'191.79	564'500	265'800	514'073	265'587
343 Fussballanlage Rheinau	114'012.40	32'203.05	138'600	35'900	115'960	34'451
37 Übrige Freizeitgestaltung	22'047.80		29'500		19'842	
4 Gesundheit	1'672'322.27	4'314.25	1'512'600	5'300	1'116'488	8'315
Nettoergebnis		1'668'008.02		1'507'300		1'108'172
41 Spitäler, Kranken- und Pflegeheime	815'771.85		600'000		368'357	
42 Ambulante Pflegefinanzierung	985.60				476	3'798
45 Ambulante Krankenpflege	777'585.92		841'400		691'000	
47 Schulgesundheitsdienst	65'687.80	116.80	51'400		44'362	288
48 Lebensmittelkontrolle	4'383.10	3'120.45	5'400	3'500	3'666	2'552
49 Übriges Gesundheitswesen	7'908.00	1'077.00	14'400	1'800	8'627	1'677

30 Kulturförderung

Für Integrationsprojekte wurden CHF 30'000 und für die Lokremise CHF 30'100 weniger ausgegeben als budgetiert.

341 Hallenbad Flös

Für Strom, Wasser, Abwasser und Energie betrug der Minderaufwand CHF 59'000.

342 Freibad Rheinau

Seit der Badesaison 2013 werden Restaurant und Kiosk verpachtet, was zum Zeitpunkt der Budgetierung nicht bekannt war. Durch die Verpachtung ergaben sich Minderkosten von CHF 129'400.

41 Spitäler, Kranken- und Pflegeheime

Der Kostenanteil (60 Prozent) der Politischen Gemeinde Buchs an der staatlichen Restfinanzierung der stationären Pflegekosten war um CHF 215'800 höher als budgetiert. Bis anhin bezahlten die Gemeinden einen durchschnittlichen Pro-Kopf-Beitrag. Ab 2014 tragen die Gemeinden die Gesamtkosten (100 Prozent), und diese werden künftig nach effektivem Aufwand verrechnet.

45 Ambulante Krankenpflege

Gemäss Leistungsvereinbarung übernimmt die Gemeinde ein allfälliges Defizit des Kranken- und Hauspflegevereins Spitex. Das Betriebsdefizit war im Berichtsjahr um CHF 64'500 geringer als budgetiert.

Konto Bezeichnung	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
5 Soziale Wohlfahrt	17'424'950.05	12'146'874.75	17'849'700	12'131'300	16'877'771	11'658'675
Nettoergebnis		5'278'075.30		5'718'400		5'219'096
50 Sozialversicherungen	1'192'315.89	1'175'715.85	1'252'000	1'000'000	1'173'482	1'088'790
53 Allgemeine Sozialhilfe	3'273'112.03	701'607.15	3'453'600	776'900	3'156'162	859'162
530 Allgemeine Sozialhilfe	1'977'066.17	53'824.20	1'986'400	20'000	1'508'436	90'585
531 Sozialamt	646'647.66	23'169.00	690'200	36'900	903'842	93'750
532 Asylsuchende	507'858.95	401'155.15	655'000	580'000	585'918	512'674
535 Abgewiesene Asylbewerber	33'352.35	28'229.00	22'000	30'000	15'962	19'997
536 Flüchtlinge	108'186.90	195'229.80	100'000	110'000	142'004	142'157
54 Jugendschutz und Fürsorge	1'206'972.30	428'870.69	1'784'600	565'000	1'360'185	372'944
55 Invalidität	10'957.80		12'400		10'995	
56 Sozialer Wohnungsbau	1'728.00	32'122.00	4'000		1'728	
57 Betagtenheime, Pflegeheime	8'430'844.63	8'430'844.63	8'224'200	8'224'200	7'893'643	7'893'643
58 Finanzielle Sozialhilfe	3'306'319.40	1'377'714.43	3'103'900	1'565'200	3'281'077	1'444'137
59 Humanitäre Hilfen	2'700.00		15'000		500	
6 Verkehr	4'426'699.71	1'623'722.07	4'430'700	1'459'800	4'108'874	1'621'984
Nettoergebnis		2'802'977.64		2'970'900		2'486'890
61 Staatsstrassen	9'866.00		3'700		2'721	
62 Gemeindestrassen	3'160'158.96	1'510'840.17	3'171'200	1'365'300	3'006'079	1'514'559
65 Öffentlicher Verkehr	1'256'674.75	112'881.90	1'255'800	94'500	1'100'075	107'426

530 Allgemeine Sozialhilfe

Die wichtigsten Abweichungen sind:

- CHF 64'200 Kostenanteil für Projekt PrimaJob (Minderaufwand): Der überregional organisierte Verein PrimaJob bietet Beschäftigungs- und Integrationsprogramme für Klientinnen und Klienten der Sozialhilfe an.
- CHF 36'400 Kostenanteil Sozialfirma Dock//Buchs (Minderaufwand): Es mussten weniger Lohnzahlungen geleistet werden, da weniger Sozialhilfeklientinnen und -klienten in der Sozialfirma Dock//Buchs arbeiteten als erwartet.
- CHF 211'500 Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde KESB (Mehraufwand): Es wurden CHF 20 pro Einwohnerin bzw. Einwohner budgetiert, die effektiven Kosten betrugen jedoch CHF 37.75 pro Einwohnerin bzw. Einwohner. Die KESB musste aufgestockt werden, was vor allem höhere Lohnkosten verursachte.
- CHF 71'700 Beratungsstelle der Sozialen Dienste Werdenberg (Minderaufwand)
- CHF 46'700 Berufsbeistandschaft (Minderaufwand)
- CHF 33'600 Die Entschädigungen für die Mandatsführung für Mündel waren nicht budgetiert (Zusatzertrag).

54 Jugendschutz und Fürsorge

Die wesentlichen Abweichungen sind:

- CHF 78'100 Sozialpädagogische Familienbegleitung (Minderaufwand): Seit 1. Juli 2013 werden diese Kosten unter der Kontogruppe 58 «finanzielle Sozialhilfe» verbucht.
- CHF 107'900 Bevorschussung von Kinderalimenen (Minderaufwand)
- CHF 236'700 Betriebskostenbeitrag an Kinder- und Jugendheime (Minderaufwand)

57 Betagtenheime, Pflegeheime

Das Haus Wieden wies einen Aufwandüberschuss von CHF 114'600 aus. Budgetiert war ein Ertragsüberschuss von CHF 1'000.

Für Löhne wurden CHF 326'100 mehr ausgegeben als vorgesehen. Das Assistenzpersonal wurde um 3,8 Stellen aufgestockt. Zudem wurden mehr Zulagen an Pflege-mitarbeitende ausbezahlt.

Bei den Pensionstaxen betrugen die Mehreinnahmen CHF 302'600. Das Heim war überaus gut ausgelastet. Entgegen dem ursprünglichen Vorhaben wurde von einer Erhöhung der Pflgetaxen abgesehen. Deshalb wurden CHF 202'700 weniger eingenommen als budgetiert.

Der Aufwandüberschuss wurde der Spezialfinanzierung «Betagtenheim Wieden» (Haus Wieden) belastet. Zum Jahresende wies diese Spezialfinanzierung einen Saldo von 2,689 Mio. aus.

58 Finanzielle Sozialhilfe

Die finanzielle Sozialhilfe verursachte Mehrkosten von CHF 390'000. Die Mehrkosten sind hauptsächlich auf die Massnahmen im Kindes- und Erwachsenenschutz zurückzuführen, welche neu unter die finanzielle Sozialhilfe verbucht werden. Zudem konnten weniger Erträge aus Leistungen der IV, der Pensionskasse und von Arbeitslosengeldern verbucht werden.

62 Gemeindestrassen

Die internen Leistungsverrechnungen trugen zu einem verbesserten Ergebnis von CHF 158'800 bei.

Die übrigen Ausgaben und Einnahmen bewegten sich im Rahmen des Budgets.

Konto Bezeichnung	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
7 Umwelt, Raumordnung	5'988'333.28	4'951'637.13	6'486'600	5'381'700	6'545'848	5'639'167
Nettoergebnis		1'036'696.15		1'104'900		906'681
71 Abwasserbeseitigung	3'254'359.50	3'254'359.50	3'678'000	3'678'000	4'014'508	4'014'508
72 Abfallbeseitigung	1'492'383.73	1'492'383.73	1'537'800	1'537'800	1'472'403	1'472'403
73 Übriger Umweltschutz	248'562.75	147'200.00	243'000	137'000	192'842	76'098
74 Friedhof, Bestattungen	344'758.40	18'023.20	349'600	16'000	361'286	22'424
75 Gewässerverbauungen	121'049.95	300.00	152'500	300	117'780	300
77 Raumplanung	410'699.25	24'769.40	421'100		293'010	40'178
78 Naturschutz	116'519.70	14'601.30	104'600	12'600	94'018	13'255

71 Abwasserbeseitigung

Der Betriebskostenbeitrag der Politischen Gemeinde Buchs an den Abwasserverband Buchs war um CHF 124'300 tiefer als budgetiert. Bei den Abwassergebühren ergaben sich Mindereinnahmen von CHF 552'300. Die Gebührenreduktion per 1. Januar 2013 war zum Zeitpunkt der Budgetierung nicht bekannt. Bei den Kanalisationsanschlussbeiträgen ergaben sich Mehreinnahmen von CHF 119'700. Zum Rechnungsausgleich wurde der Spezialfinanzierung «Öffentliche Abwasseranlagen» der Ertragsüberschuss von CHF 177'600 zugewiesen. Der Saldo dieser Spezialfinanzierung betrug per 31. Dezember 2013 CHF 5,49 Mio.

72 Abfallbeseitigung

Die Hauptabweichungen sind:

CHF 36'200 Weniger Aufwand für die Anschaffung von Behältern und Containern: Es fiel kein Aufwand für Wägesysteme für privat finanzierte Unterflurcontainer an (CHF –32'000).

CHF 26'200 Kehrichtgebühren (Mehrertrag): Es wurden 100 Tonnen mehr Industriekehricht verwertet.

Es entstand ein Aufwandüberschuss von CHF 62'300, welcher mit der Spezialfinanzierung «Abfallentsorgung» gedeckt wurde. Der Saldo dieser Spezialfinanzierung betrug per 31. Dezember 2013 CHF 1,356 Mio.

75 Gewässerverbauungen

Für den baulichen Unterhalt wurden CHF 20'500 weniger benötigt als budgetiert. Das Budget für die Reparatur diverser Schwellen wurde nicht ausgeschöpft (CHF –13'500).

Konto Bezeichnung	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
8 Volkswirtschaft	527'214.33	59'472.20	507'600	49'700	435'055	54'772
Nettoergebnis		467'742.13		457'900		380'282
80 Landwirtschaft	12'831.50		15'200		13'011	
81 Forstwirtschaft	42'454.00	7'142.20	44'100	7'100	42'768	7'136
82 Jagd, Fischerei, Tierschutz	5'085.50	2'751.00	5'300	2'800	5'056	2'751
83 Tourismus, Kommunale Werbung	260'346.30	1'500.00	233'200	1'100	205'997	
84 Industrie, Gewerbe, Handel, Marktwesen	206'497.03	46'271.50	209'800	38'700	168'223	44'886
86 Energie		1'807.50				
9 Finanzen	4'059'227.32	42'339'919.29	4'075'000	39'736'400	7'148'520	42'755'845
Nettoergebnis	38'280'691.97		35'661'400		35'607'325	
90 Gemeindesteuern	553'352.37	28'847'507.76	400'000	27'436'000	528'488	27'000'412
93 Einnahmenanteile, Konzessionen	12'753.95	9'536'758.35	55'000	8'397'100	91'529	8'465'726
94 Liegenschaften Finanzvermögen	557'444.30	1'087'055.45	578'400	1'158'100	3'534'528	4'013'029
95 Zinsen	196'767.55	711'746.98	295'800	793'800	515'941	1'334'125
96 Erträge ohne Zweckbindung	3'658.10	817'442.65	12'000	612'000	9'335	609'453
99 Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen	2'735'251.05	1'339'408.10	2'733'800	1'339'400	2'468'699	1'333'100

90 Gemeindesteuern

Die Hauptabweichungen sind:

- CHF 170'200 Abschreibungen von Steuerguthaben (Mehraufwand)
- CHF 1'015'800 Einkommens- und Vermögenssteuern (Mehrertrag)
- CHF 111'700 Nach- und Strafsteuern (Mehrertrag)
- CHF 287'900 Handänderungssteuern (Mehrertrag)

93 Einnahmenanteile, Konzessionen

Die wesentlichen Abweichungen sind:

- CHF 1'477'200 Steuern juristischer Personen (Mehreinnahmen):
Budgetiert war ein Nullwachstum, es resultierte jedoch ein Gewinnzuwachs von über 3 Prozent. Das Ergebnis wurde begünstigt durch eine einmalige, ausserordentlich hohe Steuerveranlagung.
- CHF 381'900 Quellensteuer ausländischer Arbeitnehmender (Minderertrag)

94 Liegenschaften Finanzvermögen

Die Budgetannahmen trafen nicht ein. Es wurden CHF 90'100 weniger Mietzinsen eingenommen als erwartet.

96 Erträge ohne Zweckbindung

Der Anteil am Reingewinn des EWB fiel um CHF 150'000 höher aus als budgetiert.

Investitionsrechnung

Konto Bezeichnung	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Total Investitionsrechnung	6'817'464.23	111'542.60	9'139'000	28'500	3'767'535	210'731
Zunahme der Nettoinvestition		6'705'921.63		9'110'500		3'556'804
0 Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	129'675.85		400'000	20'000		
04 Allgemeine Verwaltung	129'675.85		250'000			
0405 Neue Telefonanlage	129'675.85		250'000			
07 Verwaltungsgebäude			150'000	20'000		
0705 Flachdachsanieierung Rathaus			150'000			
0705 Flachdachsanieierung Rathaus Förderbeitrag				20'000		
1 Öffentliche Sicherheit	225'446.90	81'662.60	313'000	8'500	376'857	141'102
10 Rechtsaufsicht			146'000		10'002	
1100 Videoüberwachung im öffentlichen Raum					10'002	
1101 Videoüberwachung im öffentlichen Raum 2. Etappe			146'000			
14 Feuerwehr	84'265.25	12'194.30	85'000	8'500		
1412 Einsatzleiterfahrzeug	84'265.25		85'000			
1412 Einsatzleiterfahrzeug, Subventionsbeitrag		12'194.30		8'500		
15 Militär	141'181.65	69'468.30	82'000		366'855	141'102
1502 300-Meter-Schiessanlage					248'604	
1502 Trefferanzeigen, Gemeindebeitrag						74'581
1502 Trefferanzeigen, diverse Beiträge						66'521
1503 25-/50-Meter-Schiessanlage Buchersplatz (Kugelfänge)	9'504.00				118'251	
1503 Bundesbeitrag		27'970.00				
1503 Gemeindebeitrag		41'498.30				
1504 50-Meter-Scheibenstand	131'677.65		82'000			

0405 Neue Telefonanlage

Die Bürgerversammlung erteilte am 29. November 2010 den Kredit von CHF 50'000 für die Ausarbeitung eines Kommunikationsgesamtkonzeptes und am 19. November 2012 den Kredit von CHF 250'000 für den Ersatz der Telefonanlage für die Verwaltung und die Schule. Das Projekt wurde in Bezug auf die Verwaltung abgeschlossen. Die Gesamtkosten beliefen sich auf CHF 185'600.

1503 25-Meter- und 50-Meter-Schiessanlage Buchers Platz

Die Bürgerversammlung erteilte am 28. November 2011 den Kredit von CHF 240'400 für die umweltgerechte Ausrüstung der Kugelfanganlage. Das Projekt wurde abgeschlossen. Zusammen mit der Umrüstung auf künstliche Kugelfangsysteme wurde der mit Blei belastete Erddamm saniert. Detaillierte Angaben sind in der Baukostenabrechnung auf Seite 60 aufgeführt.

1504 50-Meter-Scheibenstand (Kleinkaliber, Pistole)

Die Bürgerversammlung erteilte am 19. November 2012 den Kredit von CHF 82'000 für den Ersatz der Trefferanzeige inklusive des Einbaus von Kleinkalibergewehrscheiben. Die Erneuerung der elektronischen Trefferanzeige der 50-Meter-Schiessanlage sowie die Umrüstung der Trefferanzeige mit zusätzlichen Kleinkalibergewehrscheiben erfolgte im Sommer 2013. Am 6. August 2013 wurde die Anlage für den Schiessbetrieb freigegeben.

Die Investitionsrechnung 2013 enthält die Abrechnung mit der Standgemeinschaft Buchs. Die Abrechnung mit der Politischen Gemeinde Sevelen sowie mit dem Sport-Toto-Fonds erfolgte Anfang 2014.

Detaillierte Angaben sind in der Baukostenabrechnung auf Seite 60 aufgeführt.

Investitionsrechnung

Konto Bezeichnung	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
2 Bildung	1'059'828.45		340'000		244'665	648
21 Volksschule	1'059'828.45		340'000		244'665	648
2177 Schulstandort Hanfland	848'889.75				236'813	
2180 EDV Infrastruktur Schule, 2. Etappe					2'452	
2181 Kindergarten Grof	190'564.50				5'400	
2181 Kindergarten Grof, Kantonsbeiträge						648
2182 Schulstandort Hanfland, Sanierung	20'374.20		340'000			
3 Kultur, Freizeit	410'547.23		876'000		529'048	35'182
30 Kulturförderung					182'429	35'182
3010 Lokremise					182'429	
3010 Kantonsbeitrag Lokremise						32'120
3010 Diverse Beiträge Lokremise						3'062
34 Sport	205'547.23		481'000		126'618	
3403 Sanierung Freibad Rheinau					1'134	
3404 Sanierung Freibad Badwassertechnik					122'043	
3405 Instandsetzung Trinkwassernetz (Hallenbad/Turnhalle)	192'893.30		458'000		3'442	
3406 Schwimmbadbeleuchtung	12'653.93		23'000			
37 übrige Freizeitgestaltung	205'000.00		395'000		220'000	
3710 Beitrag Neubau Pfadiheim Schneggenbödeli	195'000.00		395'000		200'000	
3711 Beitrag Umbau Tambourenheim	10'000.00				20'000	

2177 Schulstandort Hanfland, Erweiterung

Die Stimmbürgerschaft erteilte an der Urnenabstimmung vom 25. November 2012 einen Kredit von CHF 12,6 Mio. für die Erweiterung der Schulanlage Hanfland. Der Neubau des Kindergartens sowie der Kindertagesstätte und die Erweiterung der Schulanlage verlaufen nach Plan. Die Fertigstellung der Bauten ist für Frühling 2015 geplant.

Bis 31. Dezember 2013 entstanden Kosten in Höhe von CHF 1'106'878.30.

Folgende Kredite wurden erteilt: CHF 48'000 durch die Bürgerversammlung vom 29. November 2010 sowie CHF 185'000 bzw. CHF 50'000 durch den Gemeinderat am 11. Juli 2011 bzw. 20. September 2012.

2181 Kindergarten Grof

An der Urnenabstimmung vom 22. September 2013 stimmte die Stimmbürgerschaft dem Gesamtkredit von CHF 3,8 Mio. für die Erweiterung der Schulanlage Grof zu. Die Planungsarbeiten schreiten gemäss Terminplan voran, und der Spatenstich ist für den 19. Mai 2014 vorgesehen.

Bis 31. Dezember 2013 entstanden Kosten in Höhe von CHF 195'964.50.

2182 Schulstandort Hanfland, Sanierung

Die Bürgerversammlung vom 19. November 2012 erteilte einen Kredit von

CHF 340'000 für die Sanierung der Glasfassaden der Turnhalle und für die Liftverkleidung. Die Arbeiten werden bis Sommer 2014 ausgeführt.

3405 Sanierung Trinkwassernetz Hallenbad/Turnhalle

Die Bürgerversammlung vom 19. November 2012 erteilte einen Ausführungskredit von CHF 458'000 für die Erneuerung des Sanitärnetzes. Im Sommer 2013 wurde das Trinkwassernetz im Hallenbad und bis zur Turnhalle erneuert. Die Sanierungsarbeiten im Verwaltungsbau erfolgen voraussichtlich im Herbst 2014.

Bis 31. Dezember 2013 entstanden Kosten in Höhe von CHF 196'334.95.

3710 Beitrag Neubau Pfadiheim Schneggenbödeli

Die Bürgerversammlung vom 29. November 2010 erteilte den Kredit von CHF 395'000 für die finanzielle Beteiligung am Neubau des Pfadiheims. Der Beitrag wurde vollständig ausbezahlt und der Neubau im Oktober 2013 eingeweiht.

3711 Beitrag Umbau Tambourenheim

Die Bürgerversammlung vom 28. November 2011 erteilte den Kredit von CHF 40'000 für den Beitrag an den Umbau des Tambourenheims. Bis 31. Dezember 2013 wurden CHF 30'000 ausbezahlt.

Investitionsrechnung

Konto Bezeichnung	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
5 Soziale Wohlfahrt	43'031.30					
57 Altersheim, Pflegeheim	43'031.30					
5705 Einbau Bettenlift Haus Wieden	43'031.30					
6 Verkehr	909'930.80	29'880.00	2'279'000		723'176	33'800
61 Staatsstrassen	11'465.75		100'000			
6107 Ergänzung Trottoir Churerstrasse	11'465.75					
6108 St.Gallerstrasse/Churerstrasse			100'000			

5705 Einbau Bettenlift Haus Wieden

Der Gemeinderat erteilte am 13. März 2013 den Gesamtkredit von CHF 1,165 Mio. für den Einbau eines Bettenlifts und die Erweiterung der Eingangshalle im Haus Wieden. Der Kredit unterstand dem fakultativen Referendum. Die Ausführung der Arbeiten erfolgt im Jahr 2014.

Konto Bezeichnung	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
62 Gemeindestrassen	898'465.05	29'880.00	2'029'000		723'176	33'800
6228 Strassenerschliessung Park Nord	126'578.40		60'000			
6228 Erschliessungstaxe Park Nord		29'880.00				
6229 Diverse Strassensanierungen	201'407.00		200'000		153'659	
6231 Parking in der Kernzone			100'000			
6233 Sanierung Grünaustrasse			30'000			
6235 Erschliessung Burgerau	33'943.80				5'263	
6238 Campus Buchs/Umgest. Hanflandstrasse			50'000			
6239 Tempo 30-Zone-Heldastrasse und Umgebung	510.90		170'000			
6240 Sanierung Fuchsbühlstrasse			20'000			
6241 Sanierung Altendorferstrasse Nord			150'000			
6242 Strassensanierungen Zentrum	164'989.25		134'000			
6252 Ersatzbeschaffung Jeep mit Brücke					244'743	
6253 Ersatzfahrzeug Kleintraktor					74'146	
6254 Lieferwagen mit Kipper	41'114.25		70'000			
6255 Kleinbagger	44'820.00		45'000			
6295 Sanierung/Umbau Werkhof (Waschplatz)	13'923.25				244'485	
6295 Beitrag an Sanierung/Umbau Werkhof						33'800
6296 Anbau Personalräume Werkhof	271'178.20		1'000'000		880	
65 Öffentlicher Verkehr			150'000			
6500 Bushof auf dem Bahnhofplatz			150'000			

6235 Erschliessung Burgerau

Die Bürgerversammlung erteilte am 28. November 2011 einen Planungskredit von CHF 200'000 für die Erschliessung des Dorfteils Burgerau mit einer Bahnunterführung.

Das Auflageprojekt wird im Jahr 2014 erarbeitet. Die Ausführung soll mit dem Doppelspurausbau der Eisenbahnlinie in den Jahren 2018 bis 2022 erfolgen.

6239 Tempo-30-Zone Heldastrasse und Umgebung

Die Bürgerversammlung erteilte am 19. November 2012 einen Kredit von CHF 170'000 für die Umgestaltung der Heldastrasse in eine Tempo-30-Zone. Das Gutachten wurde mittlerweile erarbeitet und der Kantonspolizei zur Prüfung eingereicht. Das Projekt soll 2014 öffentlich aufgelegt und anschliessend ausgeführt werden.

6241 Sanierung Altendorferstrasse Nord

Die Bürgerversammlung erteilte am 19. November 2012 einen Kredit von CHF 150'000 für eine umfassende Belagssanierung. Infolge der notwendigen Werkkoordination wurde das Vorhaben auf 2014 verschoben.

6242 Strassensanierungen Zentrum

Die Bürgerversammlung erteilte am 19. November 2012 einen Kredit von CHF 134'000 für Strassensanierungsmassnahmen im Zentrum. Instand gesetzt wurde das Trottoir Alvierstrasse, die Gesamtkosten beliefen sich auf CHF 165'000. Der Gemeinderat erteilte am 6. Mai 2013 einen Nachtragskredit von CHF 31'000. Die Sanierung ist abgeschlossen.

6254 Lieferwagen mit Kipper

Die Bürgerversammlung erteilte am 19. November 2012 einen Kredit von CHF 70'000 für den Ersatz eines Lieferwagens mit Kipper. Angeschafft wurde ein VW Crafter zu Nettokosten von CHF 41'100. Der Kredit wurde damit nicht vollständig ausgeschöpft.

6296 Anbau Personalräume Werkhof

Die Bürgerversammlung erteilte am 19. November 2012 einen Gesamtkredit von CHF 1'000'000 für Sanierungsmassnahmen (CHF 200'000) und den Anbau von Personalräumen (CHF 800'000). Die Planung für den Anbau der Personalräume ist abgeschlossen und die Ausführung erfolgt 2014.

Konto Bezeichnung	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
7 Umwelt, Raumordnung	2'740'545.35		3'041'000		1'828'421	
71 Abwasserbeseitigung	2'219'703.35		1'906'000		1'604'068	
7101 Sanierung und Ausbau ARA Buchs	555'767.08		333'000		575'047	
7147 Sanierung Kanalisationsnetz	1'663'936.27		1'573'000		1'029'021	
74 Friedhof, Bestattungen	517'906.20		155'000		218'353	
7402 Neugestaltung Friedhof	507'646.20				218'353	
7403 Neugestaltung Friedhof (Mittelteil)			130'000			
7404 Sanierung Aufbahrungshalle	10'260.00		25'000			
75 Gewässerverbauungen	2'935.80		980'000		6'000	
7501 Ausbaggern Werdenbergersee					6'000	
7503 Revitalisierung Wetti-Giessen-WBK			200'000			
7504 Revitalisierung Grünachse Wetti	2'935.80		780'000			
9 Finanzen	1'298'458.35		1'890'000		65'369	
94 Liegenschaften des Finanzvermögens	1'298'458.35		1'890'000		65'369	
9461 Tagesstätte für Kinder im Vorschulalter	1'298'458.35		1'890'000		65'369	

7101 Sanierung und Ausbau ARA Buchs

Die jährlichen Amortisationsquoten wurden der Investitionsrechnung belastet. Die Höhe der Quote wird aufgrund der Einwohnergleichwerte berechnet.

7147 Sanierung Kanalisationsnetz

Es wurden folgende Sanierungen vorgenommen:

- Kanalisation Wiedenstrasse (Brunnenhofweg bis Äulistrasse)
- Kanalisation Volksgartenstrasse (Rheinaustrasse bis Brücke Röllbach)
- Kanalisation Bahnhofstrasse (Sanierungen im Zentrum)
- Kanalisation Kreuzgasse (Schulhausstrasse bis Altendorferstrasse)
- kleinere Kanalisationen und Fremdwassersanierungen

Detaillierte Angaben sind in der Baukostenabrechnung auf Seite 61 aufgeführt.

7402 Neugestaltung Friedhof

Die Bürgerversammlung erteilte am 28. November 2011 einen Kredit von CHF 810'000 für die erste Etappe der Neugestaltung des Friedhofs (Umlegung Gemeinschaftsgrab, Rückbau, Umbettung bestehendes Gemeinschaftsgrab, Neugestaltung unterer Urnenfriedhof). Der grösste Teil der Bauarbeiten wurde realisiert. Das Projekt wird 2014 abgeschlossen.

7503 Revitalisierung Wetti/Giessen/Werdenberger Binnenkanal

Die Bürgerversammlung erteilte am 19. November 2012 einen Kredit von CHF 200'000 für den Ausbau von Teilen der Gewässer Wetti und Giessen zur Sicherstellung der Hochwassersicherheit im Siedlungsgebiet. Die Planung ist für 2014 vorgesehen.

7504 Revitalisierung Grünachse Wetti

Die Bürgerversammlung erteilte am 19. November 2012 einen Kredit von CHF 780'000 für die naturnahe Gestaltung des Teilstücks zwischen den Alterswohnungen an der Werdenbergstrasse und der Langäulistrasse.

Die Planung ist abgeschlossen. Das Projekt wird im Jahr 2014 aufgelegt und in den Jahren 2014 bis 2015 realisiert.

9461 Tagesstätte für Kinder im Vorschulalter

Am 8. Mai 2013 erfolgte der Spatenstich, und am 13. Dezember 2013 wurde der Neubau dem Verein Chinderhus Schatzchischta zur Benutzung übergeben. Im Frühling 2014 werden die geplanten Umbauarbeiten beim bestehenden Pavillon ausgeführt.

Konto		01.01.2013	Veränderung		31.12.2013
			Zuwachs	Abgang	
1	AKTIVEN	71'737'240.15	235'997'606.05	234'782'982.78	72'951'863.42
10	Finanzvermögen	28'668'879.74	230'385'644.17	229'565'327.54	29'489'196.37
100	Flüssige Mittel	12'424'429.59	162'524'222.24	164'725'294.74	10'223'357.09
1000	Kasse	51'800.95	3'341'183.00	3'339'839.45	53'144.50
1001	Post	10'436'173.78	110'330'640.99	112'353'308.87	8'413'505.90
1002	Bank	1'936'454.86	48'852'398.25	49'032'146.42	1'756'706.69
101	Guthaben	10'393'043.75	62'693'784.23	63'797'828.70	9'288'999.28
1011	Konto-Korrente	40'000.00	10'761'691.75	10'611'691.75	190'000.00
1012	Steuer Guthaben	4'198'867.79	40'212'163.61	39'892'556.94	4'518'474.46
1013	Gebühren, Abgaben, Entgelte	2'371'495.08	5'476'273.49	6'076'771.89	1'770'996.68
1014	Guthaben von Gemeinwesen	1'593'080.90	2'197'955.99	3'295'215.40	495'821.49
1015	Diverse Debitoren	2'136'821.33	3'816'082.52	3'714'449.05	2'238'454.80
1019	Übrige Guthaben	52'778.65	229'616.87	207'143.67	75'251.85
102	Anlagen	4'828'758.10	3'763'827.35	23'001.00	8'569'584.45
1021	Aktien und Anteilscheine	150'102.00		1.00	150'101.00
1022	Darlehen	90'000.00	2'400'000.00		2'490'000.00
1023	Liegenschaften	4'588'656.10	1'363'827.35	23'000.00	5'929'483.45
108	Transitorische Aktiven	1'022'648.30	1'403'810.35	1'019'203.10	1'407'255.55
1080	Rechnungsabgrenzungen	1'022'648.30	1'403'810.35	1'019'203.10	1'407'255.55

100 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel betrugen zum Jahresende CHF 10,223 Mio.; gegenüber dem Vorjahr nahmen sie damit um CHF 2,201 Mio. ab. Die Guthaben bei der Post betrugen CHF 8,414 Mio., bei den Banken waren es CHF 1,757 Mio. Die flüssigen Mittel verändern sich ständig. Die Finanzverwaltung erstellt wöchentlich einen Liquiditätsplan, sodass die Liquidität und Zahlungsfähigkeit jederzeit sichergestellt sind.

101 Guthaben

Generell wird dem Inkassowesen die notwendige Aufmerksamkeit geschenkt. Zum Jahresende wurden alle Guthaben auf ihre Werthaltigkeit überprüft und das notwendige Delkredere gebildet. Der Abschreibungsaufwand auf Forderungen und Steuerguthaben (inklusive Delkredereanpassung) betrug im Jahr 2013 CHF 483'000 (Vorjahr: CHF 610'000). Davon entfielen CHF 470'200 (Vorjahr: CHF 451'500) auf Gemeindesteuern.

Um die Zahlungsfähigkeit sicherzustellen, wurde dem Verein PrimaJob ein Vorschuss von CHF 100'000 und dem Verein P-Job ein Vorschuss von CHF 50'000 gewährt. Die Guthaben wurden zu 1,13 Prozent verzinst. Die Finanzverwaltung führt die Buchhaltungen für beide Vereine.

102 Anlagen

Das Finanzvermögen besteht aus Vermögenswerten, die veräussert werden können, ohne dass die Erfüllung öffentlicher Aufgaben beeinträchtigt wird. Bewertet werden die Positionen nach kaufmännischen Grundsätzen. Im Berichtsjahr wurde die Tagesstätte für Kinder im Vorschulalter mit CHF 1'363'827.35 aufgenommen. Am 20. Februar 2013 stimmte der Gemeinderat einer Investitionssumme von CHF 2 Mio. zu.

Konto		Veränderung			31.12.2013
		01.01.2013	Zuwachs	Abgang	
11	Verwaltungsvermögen	29'883'260.15	3'172'005.98	2'992'924.35	30'062'341.78
110	Sachgüter	28'711'560.15	2'967'005.98	2'856'924.35	28'821'641.78
1101	Tiefbauten	1'656'911.85	541'830.90	689'871.30	1'508'871.45
1103	Hochbauten	5'558'939.35	803'007.65	393'700.00	5'968'247.00
1104	Schulanlagen	20'314'420.60	1'059'828.45	1'404'777.10	19'969'471.95
1106	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	830'051.05	215'610.10	241'707.65	803'953.50
1109	Übrige Sachgüter	351'237.30	346'728.88	126'868.30	571'097.88
112	Investitionsbeiträge	1'171'700.00	205'000.00	136'000.00	1'240'700.00
1122	Gemeinden	612'200.00		87'500.00	524'700.00
1125	Private Institutionen	559'500.00	205'000.00	48'500.00	716'000.00
13	Verwaltungsvermögen von Spezialfinanzierungen	13'185'100.26	2'439'955.90	2'224'730.89	13'400'325.27
130	Sachgüter	11'528'674.13	1'884'188.82	1'415'557.65	11'997'305.30
1301	Tiefbauten	2'722'124.18	1'756'892.27	795'789.35	3'683'227.10
1303	Hochbauten	8'346'120.50	43'031.30	486'074.00	7'903'077.80
1306	Fahrzeuge	460'429.45	84'265.25	133'694.30	411'000.40
132	Investitionsbeiträge	1'589'252.89	555'767.08	742'000.00	1'403'019.97
1322	Gemeinden und Zweckverbände	1'589'252.89	555'767.08	742'000.00	1'403'019.97
133	Übrige aktivierte Ausgaben	67'173.24		67'173.24	
1331	Planungen	67'173.24		67'173.24	

11 Verwaltungsvermögen

Beim Verwaltungsvermögen handelt es sich um Investitionsgüter, welche für die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinde notwendig sind. Sie sind unveräusserlich und müssen vollumfänglich abgeschrieben werden. In das Verwaltungsvermögen (inklusive Spezialfinanzierungen) wurden neu CHF 5,407 Mio. netto investiert. Die Abschreibungen wurden nach Vorgabe des Abschreibungsplans vorgenommen. Zusätzlich wurden Direktabschreibungen im Umfang von CHF 0,201 Mio. getätigt.

Bestandesrechnung Passiven

Konto		01.01.2013	Veränderung		31.12.2013
			Zuwachs	Abgang	
2	PASSIVEN	71'737'240.15	456'693'183.83	455'478'560.56	72'951'863.42
20	Fremdkapital	16'983'449.56	135'464'482.82	133'740'821.01	18'707'111.37
200	Laufende Verpflichtungen	7'629'368.72	130'346'062.67	127'167'924.24	10'807'507.15
2000	Kreditoren	4'106'957.84	72'553'697.52	70'186'246.69	6'474'408.67
2001	Depotgelder	470'245.77	257'600.86	133'742.10	594'104.53
2009	Übrige Verpflichtungen	3'052'165.11	57'534'764.29	56'847'935.45	3'738'993.95
202	Mittel- und langfristige Schulden	6'718'174.60	140'789.00	3'099'966.00	3'758'997.60
2021	Darlehen	3'000'000.00		3'000'000.00	
2029	übrige mittel- und langfristige Schulden	3'718'174.60	140'789.00	99'966.00	3'758'997.60
204	Rückstellungen	2'046'000.00	356'200.00	306'600.00	2'095'600.00
2040	Laufende Rechnung	132'700.00	158'900.00	142'600.00	149'000.00
2041	Investitionsrechnung	53'000.00		53'000.00	
2042	Delkredere	1'860'300.00	197'300.00	111'000.00	1'946'600.00
208	Transitorische Passiven	589'906.24	2'938'223.17	1'483'122.79	2'045'006.62
2080	Rechnungsabgrenzungen	589'906.24	2'938'223.17	1'483'122.79	2'045'006.62
21	Hilfskonten	6'407.61	166'678'261.07	166'823'845.03	-139'176.35
211	Hilfskonten	6'407.61	166'678'261.07	166'823'845.03	-139'176.35
2111	Hilfskonten FIBU		16'705'584.17	16'705'584.17	
2113	Hilfskonten KRED		128'980'099.65	128'980'099.65	
2114	Hilfskonten Debitoren		24'200.63	24'200.63	
2115	Hilfskonten Tutoris	6'407.61	19'082'780.84	19'228'248.80	-139'060.35
2116	Hilfskonten Kasse		1'885'595.78	1'885'711.78	-116.00

202 Mittel- und langfristige Schulden

Neben der Verpflichtung für öffentliche Schutzräume wird auch die Parkplatzbeschaffungsreserve unter den mittel- bis langfristigen Schulden ausgewiesen. Die beiden Verpflichtungen betrugen per 31. Dezember 2013 CHF 1,429 Mio. bzw. CHF 2,3 Mio. Die mittel- und langfristigen Darlehensschulden von CHF 3 Mio. wurden im Berichtsjahr vollumfänglich zurückbezahlt.

Konto	01.01.2013	Veränderung		31.12.2013
		Zuwachs	Abgang	
28 Sondernvermögen	21'399'840.05	412'349.93	372'366.60	21'439'823.38
280 Gebundene Zuwendungen	614'015.72	127'953.75	195'495.30	546'474.17
2800 Zuwendung	614'015.72	127'953.75	195'495.30	546'474.17
281 Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen	11'737'824.33	284'396.18	176'871.30	11'845'349.21
2810 Spezialfinanzierung	11'737'824.33	284'396.18	176'871.30	11'845'349.21
282 Verpflichtungen für Vorfinanzierungen	9'048'000.00			9'048'000.00
2820 Reserven	9'048'000.00			9'048'000.00
29 EIGENKAPITAL	33'347'542.93	1'034'220.47	1'437'658.38	32'944'105.02
290 Eigenkapital	33'347'542.93	1'034'220.47	1'437'658.38	32'944'105.02
2900 Eigenkapital	33'347'542.93	1'034'220.47	1'437'658.38	32'944'105.02

280 Gebundene Zuwendungen

Aus- und Weiterbildungskonto: Dem Konto wurden CHF 2'807.05 an Zinsen gutgeschrieben. Im Berichtsjahr erfolgten keine Bezüge. Der Fonds wurde gemäss Budget zu 1,13 Prozent verzinst, und der Bestand betrug per 31. Dezember 2013 CHF 251'219.95.

Spendenfonds Betagtenheime: Es wurden keine Bezüge getätigt. Der Fonds wurde gemäss Budget zu 1,13 Prozent verzinst. Dem Konto wurden CHF 1'096.05 zugewiesen. Der Bestand betrug per 31. Dezember 2013 CHF 98'091.42.

Energiefonds: Dem Konto wurden im Berichtsjahr CHF 155'078.60 belastet. Dem standen Einlagen von CHF 83'633.95 gegenüber. Der Fonds wird einerseits geöffnet durch Einnahmen im Zusammenhang mit den Energieverkäufen des EWB. Andererseits können nach Massgabe des Budgets Zuweisungen an den Fonds erfolgen. Die Verzinsung ist im Energiefondsreglement nicht explizit vorgesehen. Der Bestand betrug per 31. Dezember 2013 CHF 197'162.80.

Die Laufende Rechnung Spezialfinanzierung «Öffentliche Abwasseranlagen» schloss im Berichtsjahr mit einem Ertragsüberschuss von CHF 177'564.25 ab, wodurch sich die Verpflichtung der Gemeinde auf CHF 5,491 Mio. erhöhte.

Die Laufende Rechnung Spezialfinanzierung «Abfallbeseitigung» schloss im Berichtsjahr mit einem Aufwandüberschuss von CHF 62'269.16 ab, wodurch sich die Verpflichtung der Gemeinde auf CHF 1,356 Mio. reduzierte.

Sämtliche Spezialfinanzierungen wurden gemäss Budget mit 1,13 Prozent verzinst.

29 Eigenkapital

Das Eigenkapital hat sich wie folgt entwickelt:

Eigenkapital (nach Gewinnverwendung Vorjahr)	CHF	33'347'542.93
Jahresergebnis	CHF	-403'437.91
Total	CHF	32'944'105.02

281 Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen

Die Laufende Rechnung Spezialfinanzierung «Feuerwehr» schloss im Berichtsjahr mit einem Ertragsüberschuss von CHF 106'831.93 ab, wodurch sich die Verpflichtung der Gemeinde auf CHF 2,31 Mio. erhöhte.

Die Laufende Rechnung Spezialfinanzierung «Haus Wieden» schloss im Berichtsjahr mit einem Aufwandüberschuss von CHF 114'602.14 ab, wodurch sich die Verpflichtung der Gemeinde auf CHF 2,689 Mio. reduzierte.

Grundstücksverzeichnis Finanzvermögen

Grundstück Nr.	Standort Objekt	Fläche m ²	Verkehrs- wert CHF	Neuwert CHF	Zeitwert CHF	Buchwert 31.12.2013 CHF
2610	Aeulistrasse 10 Schulhaus (ISR)/Garage	3'805	1'117'000	2'559'000	1'977'000	
3365	Aeulistrasse 12 Pavillon (Schatzchishta)	2'275	340'000	434'000	295'000	
	Aeulistrasse 12 Tagesstätte für Kinder im Vorschulalter					1'363'827.35*
93	Altendorferstrasse 2 Doppelgarage	450	175'000	34'000	32'000	
2565	Bahnhofplatz 1 Postgebäude	4'845	3'520'000	10'738'000	6'980'000	
1963	Bofel Wiese/Garten	478	40'000			
1206	Bofel Wiese	1'124	341'000			431'784.10
2916	Brunnenweg 4 Wohnhaus mit Anbau	337	280'000	349'000	223'000	253'618.90
3480	Churerstrasse 146 Wohnhaus	554	425'000	523'000	366'000	
3370	Kerbelstrasse Wiese	1'796	575'000			
83	Kirchgasse 2 Bürohaus mit Gemeindebibliothek	780	1'410'000	2'234'000	1'653'000	
19	Moos Boden, BR-Grundstück 30091	4'151	688'000			
2205	Moos Boden, BR-Grundstück 30115	1'725	315'000			
1207	Narzissenweg 10 Wohnhaus	871	400'000	455'000	319'000	624'000.00
2036	Narzissenweg 10a Wohnhaus	511	340'000	343'000	240'000	436'908.20
2973	Oberstüdtlistrasse 26 Wohnhaus (Heilsarmee)	862	493'000	601'000	398'000	420'000.00
2229	Rheinstrasse 8 Wohnhaus	759	357'000	402'000	241'000	775'666.00
1973	Rheinstrasse 17 Wohnhaus	491	240'000	305'000	189'000	
1959	Rheinstrasse 23 Wohnhaus	618	330'000	456'000	285'000	324'679.80
185	Schulhausstrasse 12 Wohnhaus	538	564'000	712'000	520'000	
190	Schulhausstrasse 12a USBR z.G. Kleintheater «fabriggli»	1'577	72'000			
3071	St. Gallerstrasse 6/Brunnenweg 1 Amtsnotariat/altes Gefängnis/Wohnung	1'125	1'840'000	3'029'000	2'515'000	100'344.25
1146	Untere Gasse 15 Bauplatz (Scheune)	434	110'000	165'000	58'000	77'500.00
3163	Unterstütlistrasse 5/7 zwei Wohnhäuser	631	416'000	720'000	454'000	
1940	Unterstütlistrasse 9 Wohnhaus	1'109	600'000	584'000	374'000	400'000.00

* im Bau

Grundstücksverzeichnis Finanzvermögen

Grund- stück Nr.	Standort Objekt	Fläche m ²	Verkehrs- wert CHF	Neuwert CHF	Zeitwert CHF	Buchwert 31.12.2013 CHF
2920	Unterstütlistrasse 15 Wohnhaus/Gantlokal	1'367	775'000	1'259'000	813'000	
2954	Unterstütlistrasse 28 Wohnhaus	622	360'000	450'000	288'000	365'154.85
3118	Volksgartenstrasse 10 Wohnhaus mit Schopf	565	395'000	630'000	397'000	
8	Volksgartenstrasse 42 Doppelwohnhaus	879	530'000	564'000	395'000	356'000.00
2848	Werdenbergstrasse 33 Boden, BR-Grundstück 30072	4'646	112'000			
	Total Finanzvermögen		17'160'000	27'546'000	19'012'000	5'929'483.45

Grundstücksverzeichnis Verwaltungsvermögen

Grundstück Nr.	Standort Objekt	Fläche m ²	Verkehrs- wert CHF	Neuwert CHF	Zeitwert CHF	Buchwert 31.12.2013 CHF
502	Altendorferstrasse Containerraum	685	94'000	50'000	43'000	
1943	Alvierstrasse Parkplatz	838	304'000			
3138	Alvierstrasse Parkplatz/WC-Anlage	1'695	730'000	117'000	117'000	
USBR 1081	Bäckereistrasse Haltestelle Räfis-Burgerau		22'000	112'000	49'000	
USBR 1758	Bahnhofplatz Lokremise/Lager		332'000	1'132'000	679'000	200'264.20
2729	Birkenaustrasse Kindergarten-Pavillon	1'400	551'000	997'000	837'000	
BR 30021	Brunnenstrasse Doppelkindergarten-Pavillon		180'000	639'000	428'000	
USBR 3196	Buchersplatz Schiessanlage/Scheibenstand		770'000	1'947'000	1'772'000	269'266.25*
2198	Buchserau Freibad Rheinau	14'437	719'000	1'278'000	942'000	93'976.75
719	Buchserberg Schlauchdepot	61	5'000	20'000	13'000	
720	Buchserberg Schlauchdepot	35	4'000	15'000	10'000	
1080	Burgerauerstrasse Hydrantenhaus	70	3'000	10'000	7'000	
9	Churerstrasse Einstellhalle	2'702	760'000	603'000	603'000	461'125.40
1032	Churerstrasse Schulhaus/Turnhalle/Kindergarten	7'091	5'220'000	11'026'000	8'884'000	2'371'059.50
3332	Flös Pumpwerk Schützenweg	43	134'000	201'000	201'000	
BR 30007	Flösweg Kindergarten-Pavillon		90'000	320'000	214'000	
375	Frohlweg Wiese	3'262	23'000			
1975	Hanfland Klägrube/-becken	677	34'000			
2539	Hanflandstrasse Schulhaus/Turnhalle/Kindergarten/Wohnung	25'802	5'410'000	8'290'000	6'760'000	4'414'711.15*
USBR 2656	Hanflandstrasse Zivilschutzanlage		410'000	1'156'000	925'000	
1466	Heldaustrasse Schulanlage/Wohnhaus/Hallenbad	22'490	14'520'000	29'483'000	24'071'000	12'644'715.93
1745	Kappeli Park	2'004	140'000			
424	Kreuzgasse Schulhaus	2'213	337'000	475'000	290'000	
BR 1758	Langäulistrasse Werkhalle (Werkhof)		960'000	1'689'000	1'351'000	496'666.65*
2433	Lettgiessli Pumpenhaus	599	65'000	130'000	91'000	

* im Bau

Grundstücksverzeichnis Verwaltungsvermögen

Grundstück Nr.	Standort Objekt	Fläche m²	Verkehrs- wert CHF	Neuwert CHF	Zeitwert CHF	Buchwert 31.12.2013 CHF
USBR 1451	Marktweg Einstellhalle/Jugendhaus		135'000	488'000	327'000	
7	Marktplatz WC-Anlage	16'617	497'000	170'000	145'000	
1543	Marktplatz Musikheim	1'024	102'000			
2797	Mühleäuli Parkplatz (Rondelle)	2'455	491'000			
BR 30038	Rheinau Clubhaus FC Buchs		900'000	1'823'000	1'823'000	1'881'671.05
2104	Rheinstrasse Feuerwehrdepot	113	15'000	37'000	26'000	
483	Rosshag Zivilschutzanlage/Wohnhaus	2'438	742'000	2'096'000	1'446'000	
119	Schulhausstrasse Wohnhaus (Musikschule)	636	806'000	1'372'000	1'070'000	
125	Schulhausstrasse Schulhaus Grof	4'467	2'000'000	4'735'000	3'193'000	195'316.50*
221	Schulhausstrasse Sekundarschulhaus	7'375	3'720'000	7'698'000	6'081'000	1'993'000.45
293	Schulhausstrasse Schulhaus (alte Sekundarschule)	2'907	1'720'000	3'543'000	2'740'000	
2630	Schützenhausweg Parkplatz	1'407	100'000			
1247	Stationsstrasse Wiese (mit Kinderspielplatz)	506	25'000			
3103	St. Gallerstrasse Rathaus	1'936	3'600'000	7'366'000	5'887'000	403'269.05
322	Turnhallenstrasse Schulanlage Buchserbach/Turnhalle/3 Wohnhäuser	12'646	3'680'000	7'646'000	5'327'000	577'567.20
2917	Unterstützlistrasse 1 Parkplatz	1'436	287'000			
2922	Unterstützlistrasse 19 Parkplatz	106	55'000			
1924	Volksgartenstrasse Feuerwehr- + Zivilschutzgebäude	4'080	4'680'000	7'291'000	5'468'000	
2234	Volksgartenstrasse Kindergarten mit Wohnung	823	437'000	765'000	589'000	
3119	Volksgartenstrasse Schulhaus Kappeli + Wohnhaus	6'525	3'000'000	5'670'000	4'325'000	
3371	Werdenbergstrasse/Hanfland Wiese	939	94'000			136'800.00
2150	Wiedenstrasse Haus Wieden/Dementenstation Wieden Park	10'358	10'010'000	18'715'000	17'084'000	7'441'952.40
1469	Winkelweg Leichenhalle + Abdankungshalle	1'812	542'000	875'000	730'000	655'258.95*
Total	Verwaltungsvermögen		69'455'000	129'980'000	104'548'000	34'236'621.43

* im Bau

Steuerabrechnung

Steuerart und Steuerjahr		Alter Rückstand	Nachzahlungen aus Vorjahren und laufende Steuern	Sollbetrag	Zahlungsverkehr	Abgänge		Neuer Rückstand
				Ausgleichs-/ Verzugszins	Steuereingang Rückzahlungen inkl. Ausgleichs-/ Verzugszins	Ausgleichszins Vergütungen	Erlasse Verluste	
Steuern von natürlichen Personen								
1. Einkommens- und Vermögenssteuern								
a) Vorjahressteuern								
2001	144 %	0.00	0.00	3'487.54	13'253.51	0.00	-9'765.97	0.00
2002	141 %	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
2003	141 %	0.00	0.00	0.00	-1'369.68	1'369.68	0.00	0.00
2004	141 %	2'022.40	0.00	0.00	-29.29	2'513.20	-1.27	-460.24
2005	141 %	4'920.01	3'083.55	1'364.83	4'891.92	838.91	-377.58	4'015.14
2006	141 %	15'694.74	103'671.95	9'748.06	9'625.30	-58.35	5'467.47	114'080.33
2007	141 %	27'473.70	-4'875.75	2'570.65	9'026.98	-81.61	7'531.35	8'691.88
2008	136 %	99'347.99	-11'678.29	4'418.40	24'261.82	1'689.33	9'586.42	56'550.53
2009	136 %	269'223.67	-2'980.24	14'899.40	70'996.25	879.11	58'510.71	150'756.76
2010	130 %	514'420.95	115'833.44	54'864.71	317'112.25	2'736.23	201'013.11	164'257.51
2011	118 %	722'472.32	1'039'425.04	83'880.01	1'161'249.83	18'514.44	58'274.73	607'738.37
2012	118 %	1'644'851.49	582'825.57	43'309.87	1'394'080.83	51'708.88	22'624.99	802'572.23
Total Vorjahressteuern		3'300'427.27	1'825'305.27	218'543.47	3'003'099.72	80'109.82	352'863.96	1'908'202.51
b) laufende Steuern 2013								
einfache Steuer								
Vorjahre		1'526'319.93						
laufendes Jahr								
(118 %)	20'376'631.83	24'045'066.32	985.97	22'349'462.64	3'012.18	-54'093.11	1'747'670.58	
Total	21'902'951.76							
Total Einkommens- und Vermögenssteuern		3'300'427.27	25'870'371.59	219'529.44	25'352'562.36	83'122.00	298'770.85	3'655'873.09
2. Feuerwehersatzabgabe								
a) aus Vorjahren		273'602.37	32'182.74	6'712.57	160'374.15	2'164.82	28'636.30	121'322.41
b) im laufenden Jahr*		886'531.92	5.19	722'730.61	110.54	-1.15	163'697.11	
Total		273'602.37	918'714.66	6'717.76	883'104.76	2'275.36	28'635.15	285'019.52
3. Grundsteuern								
a) aus Vorjahren		467.55	0.00	0.00	247.10	0.00	220.45	0.00
b) laufende Steuern								
0,7 ‰ von	2'510'939'428	1'757'657.60	79.05	1'756'920.25	0.00	2.30	814.10	
0,2 ‰ von	127'154'000	27'116.60	0.00	27'116.60	0.00	0.00	0.00	0.00
c) Total		467.55	1'784'774.20	79.05	1'784'283.95	0.00	222.75	814.10

* Exkl. durch Kantonale Steuerverwaltung abgelieferte Feuerwehersatzabgabe aus Quellensteuern (CHF 208'871.96)

Gesamtabrechnung über vollendete Bauten

1503.509 25-Meter- und 50-Meter-Schiessanlage Buchersplatz

Altlastensanierung Erddamm	Ausgaben	Kredit vom 28.11.2011
Bruttoinvestition	71'464.90	140'000
Bundesbeitrag	-27'970.00	-56'000
Nettoinvestition	43'494.90	84'000
Anteil Politische Gemeinde Sevelen (30 %)	-14'498.30	
Anteil Politische Gemeinde Buchs (70 %)	28'996.60	84'000
Minderkosten	-55'003.40	
	-65.5 %	
Künstliche Kugelfangsysteme		
Bruttoinvestition	56'290.25	100'400
Kostenanteil Politische Gemeinde Sevelen	-27'000.00	-27'000
Anteil Politische Gemeinde Buchs	29'290.25	73'400
Minderkosten	-44'109.75	
	-60.1 %	
Total Nettoinvestitionen	58'286.85	157'400
Total Minderkosten	-99'113.15	
	-63.0 %	

1504.509 50-Meter-Scheibenstand (Kleinkaliber, Pistole)

Altlastensanierung Erddamm	Ausgaben	Kredit vom 19.11.2012
Bruttoinvestition	164'597.05	190'000
Kostenanteil Politische Gemeinde Sevelen	-24'696.40	-30'000
Kostenanteil Standgemeinschaft Buchs	-32'919.40	-38'000
Beitrag aus Sport-Toto-Fonds	-29'220.00	-40'000
Nettoinvestition	77'761.25	82'000
Minderkosten	-4'238.75	
	-5.2 %	

7147.501 Sanierung Kanalisationsnetz

Die Bürgerversammlung vom 19. November 2012 erteilte einen Kredit von CHF 1'573'000 für die Sanierung des Kanalisationsnetzes. Im Berichtsjahr wurden folgende Sanierungen abgeschlossen:

Projekt	Kosten
Kanalisation Wiedenstrasse (Brunnenhofweg bis Aeulistrasse)	278'000
Kanalisation Volksgartenstrasse (Rheinaustrasse bis Brücke Röllbach)	635'000
Kanalisation Bahnhofstrasse (Sanierungen im Zentrum)	225'000
Kanalisation Kreuzgasse (Schulhausstrasse bis Altendorferstrasse)	396'000
Kleinere Kanalisationen und Fremdwassersanierungen	130'000
Bruttoinvestition	1'664'000

Kanalisation Wiedenstrasse (Brunnenhofweg bis Aeulistrasse)

Die erste Etappe zur Sanierung der Mischwasserleitung in der Wiedenstrasse wurde im Sommer 2012 ausgeführt. Das Mischwassersystem wurde durch eine Schmutz- und Regenwasserleitung ersetzt. Die Arbeiten konnten Ende 2013 abgeschlossen werden.

Kanalisation Volksgartenstrasse (Rheinaustrasse bis Brücke Röllbach)

Der Neubau der Fernwärmeleitung in diesem Abschnitt bot die Gelegenheit, die sanierungsbedürftige Mischwasserleitung zu erneuern. Zur Entflechtung des Strassenwassers wurde zudem eine neue Meteorwasserleitung erstellt. Die Arbeiten wurden Ende 2013 abgeschlossen.

Kanalisation Bahnhofstrasse (Sanierungen im Zentrum)

Im Zuge der Instandsetzung der Bahnhofstrasse wurden auch die in Mitleidenschaft gezogenen Kanalisationsleitungen bei der Überbauung Blickpunkt sowie in der Bäckergrasse erneuert bzw. saniert.

Kanalisation Kreuzgasse (Schulhausstrasse bis Altendorferstrasse)

Das Wasser- und Elektrizitätswerk der Gemeinde Buchs ersetzte in den Jahren 2012 bis 2014 die über 100-jährigen Wasserleitungen in der Kreuzgasse/Altendorferstrasse (Schulhausstrasse bis Reservoir Tobeläckerli) und im Wäseliweg (Kreuzgasse bis Sennereigasse). Durch die Gemeinde wurden auf den gleichen Abschnitten sowohl die Sanierung der Mischwasserleitung als auch der Neubau der Meteorwasserleitung ausgeführt. Mit diesen Massnahmen wurde 2012 begonnen und sie wurden Ende 2013 abgeschlossen.

Kleinere Kanalisationen und Fremdwassersanierungen

Im Zuge der Fremdwassersanierungen wurden Schächte mit Fremdwasseranfall saniert. Zudem wurden diverse Kanal-TV-Untersuchungen mit den dazugehörigen Spülungen bei Fremdwasseranfall durchgeführt. In der Werdenbergstrasse/Technikumstrasse bis Oberstüdtli-Strasse wurde im Rahmen des Neubaus der Hydrantenleitung eine neue Meteorwasserleitung verlegt, damit das Strassenwasser nicht mehr in die Mischwasserkanalisation geleitet werden muss. Beim Neubau der Schulanlage Hanfland musste die bestehende Kanalisation im Bereich des Neubaus umgelegt werden.

Geschätzte Mitbürgerinnen, geschätzte Mitbürger

Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen haben wir die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung für das Rechnungsjahr 2013 geprüft.

Die Prüfung der Buchhaltung und der Jahresrechnung erfolgte durch die externe Kontrollstelle PricewaterhouseCoopers, St. Gallen.

Der Gemeinderat ist für die Jahresrechnung und die Amtsführung verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Die externe Kontrollstelle prüfte die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilte sie die Anwendung der massgebenden Haushaltsvorschriften, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Amtsführung wurde beurteilt, ob die Voraussetzungen für eine gesetzeskonforme Amtsführung gegeben sind.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung sowie die Anträge des Rates zur Deckung des Aufwandüberschusses von CHF 403'437.91 den gesetzlichen Bestimmungen.

Anträge

Aufgrund unserer Prüfungstätigkeit stellen wir folgende Anträge:

1. Die Jahresrechnung 2013 der Politischen Gemeinde Buchs sei zu genehmigen.
2. Der Aufwandüberschuss von CHF 403'437.91 wird mit einem Eigenkapitalbezug gedeckt.

Buchs, 10. März 2014

Die Geschäftsprüfungskommission



Das EWB versorgt Buchs zuverlässig mit Strom, Wasser und Telekommunikationsdiensten.

Zusammenfassung Geschäftsgang 2013

Das Geschäftsjahr 2013 verlief für das Wasser- und Elektrizitätswerk der Gemeinde Buchs (EWB) erfolgreich. Mit einem Gesamtumsatz von CHF 35,7 Mio. wurde ein Höchstwert in der Geschichte des EWB erzielt. Der Unternehmensgewinn konnte gegenüber dem Voranschlag 2013 gesteigert werden, liegt aber knapp 10 Prozent unter dem Vorjahresgewinn. Die Nachfrage nach den Kommunikationsdienstleistungen von Rii-Seez-Net blieb unverändert hoch und die nach wie vor hohe Bautätigkeit in der Zentrums-gemeinde Buchs ermöglichte allen Unternehmensbereichen eine Vollausslastung. Sichtbare Zeichen der im Geschäftsjahr 2013 höheren Investitionstätigkeit des EWB waren unter anderem die Baustelle für die Erneuerung der Trinkwasserdruckleitung vom Vorderberg zum Tobeläckerli und die Erweiterung der Trafostation am Alvierparkplatz zur Modernisierung des Kommunikationsnetzes. Einige Grosskunden haben die Möglichkeiten der Strombeschaffung im teilliberalisierten Markt genutzt: Rund 5,2 Prozent der elektrischen Energie wurden von anderen Lieferanten an die Verbrauchsstellen in Buchs geliefert. Das EWB steht in diesem Bereich mit Blick auf weitere Liberalisierungsschritte vor grossen Herausforderungen.

Der Energieverbrauch blieb mit 68,6 GWh ziemlich genau auf dem Stand des Vorjahres, der Wasserverbrauch nahm um 7,9 Prozent zu. Per 31. Dezember 2013 nutzten 36'944 Kundinnen und Kunden im Rii-Seez-Net-Gebiet die Produkte und Dienstleistungen des Kommunikationsbereichs.

Die wesentliche Vorgabe für die Jahresplanung waren die Zielsetzungen und Randbedingungen, die in der Eigentümerstrategie definiert sind. Im Geschäftsjahr 2013 konnten zahlreiche strategische Projekte im Bereich der Wasser- und Stromversorgung sowie des Kommunikationsgeschäfts realisiert werden. Die Bürgerschaft hatte an der Bürgerversammlung vom 19. November 2012 für diese Umsetzungen Investitionsmittel in Gesamthöhe von CHF 10,4 Mio. freigegeben, wobei ein grosser Anteil dieses Betrags für das Erneuerungsprojekt der Wasser- und Stromversorgungsanlagen vorgesehen war. Die Projektumsetzung forderte die Projektteams innerhalb des EWB im abgelaufenen Geschäftsjahr sehr stark.

Für den Geschäftsbereich Kommunikation sind die Marktbedingungen vor allem durch das verstärkte Marketing der Swisscom für das Fernsehprodukt Swisscom TV wie erwartet anspruchsvoller geworden. Neue Funktionen wie zeitversetztes und digitales Fernsehen in hoher Auflösung (HDTV) oder die Möglichkeit, direkt im Kommunikationsnetz Sendungen empfangen und auch speichern zu können, sind sehr gefragt. Rii-Seez-Net hat sich durch die Einführung des digitalen Fernsehprojekts myVision erfolgreich in diesem Wettbewerb positionieren können, aber auch die anderen Rii-Seez-Net-Produkte werden ständig verbessert, indem beispielsweise die Bandbreiten für den Internetzugang bei gleichbleibenden Preisen erhöht werden. Von zentraler Bedeutung sind attraktive Bündelprodukte, bei denen Internet, Telefonie und digitales Fernsehen aus einer Hand angeboten werden. Der Bereich Kommunikation mit der Marke Rii-Seez-Net konnte seine Marktposition erfolgreich verteidigen und ausbauen – der Umsatz von CHF 13,3 Mio. belegt dies deutlich. Eine 2013 durchgeführte Kundenbefragung durch ein neutrales Marktforschungsinstitut bestätigte zudem die hohe Kundenzufriedenheit. Der Übergang von den bestehenden Kabelfernsehtzen zu Glasfasernetzen wird weiterhin Schritt für Schritt vorangetrieben.

Das Geschäftsjahr 2013 darf rückblickend als anspruchsvoll und erfolgreich bewertet werden. Die Rechnung des EWB schliesst mit einem Unternehmensgewinn von CHF 4,16 Mio. ab. Die Ausschüttung an die Gemeindekasse soll entsprechend der im November 2012 der Bürgerschaft zur Kenntnis gebrachten Finanzplanung 2013 bis 2017 CHF 750'000 betragen. Um den zu erwartenden Preis- und Mengenrisiken im künftig liberalisierten Strommarkt besser begegnen zu können, soll für den Aufbau einer Energieausgleichsreserve ein Betrag von CHF 250'000 vorgesehen werden. Im Geschäftsjahr 2013 erfolgte mit dem Jahresabschluss ein Bezug von CHF 2'000'000 aus der Vorfinanzierung Glasfasernetz Buchs. Beantragt wird die erneute Äufnung dieser Vorfinanzierung um den gleichen Betrag mit dem Jahresabschluss. Der verbleibende Gewinn in Höhe von CHF 1'150'000 soll den Reserven zugewiesen werden. Damit kann das Eigenkapital gemäss den Vorgaben der Eigentümerstrategie weiter gestärkt werden und die auch künftig hoch bleibenden Investitionen können grösstenteils eigenfinanziert werden.

Organisation/ Personelles

Geschäftsprozesse



Vorbereitung auf die Überprüfung der ISO-Norm-Zertifizierung: Franklin Fust, verantwortlich für die Netzplanung im Kommunikationsteam, im Gespräch mit Peter Büchler, bmp GmbH (rechts im Bild).

Managementsystem gemäss ISO 9001 und ISO 50001

Im November 2013 wurde die ISO-Zertifizierung gemäss den Normen ISO 9001 (Geschäftsprozesse) und ISO 50001 (Energiemanagement) durch die Schweizerische Vereinigung für Qualitäts- und Management-Systeme (SQS) überprüft. Ein besonderes Augenmerk wurde dabei auf das erstmals 2012 an das EWB verliehene Zertifikat für das Energiemanagement gelegt. Der Auditor bestätigte die Normkonformität der Managementsysteme des EWB.

Im Dezember 2013 wurde Buchs erstmals als «Energistadt Gold» und mit dem «European Energy Award®GOLD» ausgezeichnet. Das EWB hat einen wichtigen Beitrag zu diesem Erfolg geleistet.

Ausbildung



Unsere Lernenden nach dem erfolgreichen Lehrabschluss (von links): Donat Vetsch, Elektroinstallateur EFZ, Valentina Alijaj, Kauffrau EFZ, E-Profil, Simon Eggenberger, Elektroinstallateur EFZ, Niklaus Vorburger, Netzelektriker EFZ, und David Sprecher, Elektroinstallateur EFZ.



«Lernen lernen»: unsere Lernenden beim Seminar im Berghaus Malbun mit Bettina Stöckli, Lerncoach aus Buchs (rechts im Bild).



Müde und erschöpft wieder im Tal: die Lernenden des EWB mit Personalleiterin Barbara Panhuber (5. von links) nach der Rückkehr zum EWB-Gebäude.

Ende 2013 bildete das EWB 14 Lernende in insgesamt 5 verschiedenen Berufsbildern aus. Im August 2013 konnten 5 Lernende in den Berufen Elektroinstallateur EFZ, Netzelektriker EFZ und Kauffrau EFZ, E-Profil, einen erfolgreichen Abschluss der Ausbildung feiern. Die Betreuung während der Ausbildungsphase beim EWB wurde intensiviert. Für die optimale Vermittlung der Lerninhalte und zur möglichst guten Vorbereitung auf die Lehrabschlussprüfung wurde eine neue Ausbildungswerkstatt eingerichtet.

Um die Lernenden auch im Berufsschulalltag bei der Bewältigung des Schulstoffs zu unterstützen, wurde ein spezielles Element in den jährlichen Lernendenausflug integriert: Mit der Betreuung durch den Lerncoach Bettina Stöckli aus Buchs ermittelten unsere Lernenden ihren individuellen Lerntyp und lernten verschiedene Strategien und Techniken für das einfachere und nachhaltigere Lernen kennen. Am zweiten Tag des Aufenthalts im Berghaus Malbun wurde unter Aufsicht von Forstwart Daniel Baumgartner der Forstgemeinschaft Grabus das Waldgebiet rund um die Alp Malbun aufgeräumt. Müde und erschöpft fuhren die Lernenden anschliessend zurück ins Tal nach Buchs.

Als Ausbildungsschwerpunkt für alle Mitarbeitenden wurde im Zusammenhang mit dem zertifizierten Energiemanagement das Thema Ecodrive gewählt. Ein Fahrinstructor schulte alle Mitarbeitenden des EWB in kleinen Gruppen im energiesparenden Autofahren. Der Fahr-simulator mit drei Arbeitsplätzen stand sowohl den Mitarbeitenden des EWB als auch interessierten Angestellten der Gemeindeverwaltung und des Vereins für Abfallentsorgung (VfA) zur Verfügung. Aus-



Alle in einem Boot: Mitarbeitende beim Rafting in der Imster Schlucht anlässlich des Mitarbeiterausflugs im August 2013.

serdem hatten die Besucherinnen und Besucher der WIGA 2013 die Möglichkeit, den Ecodrive-Simulator an mehreren Tagen zu nutzen. Das Geschäftsleitungsteam bildete sich während zwei Tagen bei einer Führungsschulung weiter und zusätzlich wurden mehrere individuelle Weiterbildungen gefördert: 2013 erlangte ein Mitarbeiter den Titel eidg. dipl. Netzfachmann und einer Mitarbeiterin wurde der Titel Bachelor of Science FHO in Betriebsökonomie mit Vertiefung in Accounting und Finance verliehen.

Zur Stärkung des Teamgeists organisierte das EWB-Fun-Team während des Jahres einige Mitarbeiteranlässe. Zusätzlich zur Durchführung eines Skitags wurden die Mitarbeitenden zu einem aktionsgeladenen Ausflug in einen Freizeitpark mit vielen sportlichen Aktivitäten eingeladen.

Personalbestand

Der Personalbestand per Ende Dezember 2013 stellt sich wie folgt dar:

Angestellte:	76	(inklusive 12 Teilzeitbeschäftigten), 70,3 Vollzeitstellen (Vorjahr: 68,7)
Lernende:	14	(6 Elektroinstallateure, 2 Montageelektriker, 3 Kaufleute, 2 Detailhandelsfachleute, 1 Informatiker Systemtechnik)

Jubilare 2013

Schwendener Christian	40 Dienstjahre
Gantenbein Hans	30 Dienstjahre
Vetsch-Pizzin Roberta	20 Dienstjahre
Schneider Hermann	20 Dienstjahre
Mustafi Rijad	10 Dienstjahre
Bruderer Manuel	10 Dienstjahre
Gruber Guido	10 Dienstjahre

Eintritte

Huser Herbert	Leitung strategische Projekte
Dutler David	Informatiksupport
Thöni Marc	Debitorenbuchhaltung
Rothenberger Andreas	Wasserversorgung
Karlovic Karlo	Support/Kundenberatung Kommunikation

Kobler Christoph	Lernender Elektroinstallateur
Camathias Simon	Lernender Elektroinstallateur (mit BMS)
Schär Johannes	Lernender Elektroinstallateur
Berger Lea	Lernende Kauffrau, E-Profil
Andreoli Alessandro	Lernender Detailhandelsfachmann
Heeb Anja	Administration Kommunikation
Sturzenegger Simon	Netzbau
Bigger Christian	Servicetechnik Kommunikation

Austritte

Lippuner Jasmin	Rechnungswesen
Bütler René	Brunnenmeister, Pensionierung
Gschwend Pascal	Informatiksupport
Kaiser Nicole	Debitorenbuchhaltung
Dutler Daniel	Elektroinstallation
Vorburger Niklaus	Lernender Netzelektriker EFZ
Sprecher David	Lernender Elektroinstallateur EFZ
Hofmänner Simon	Elektroinstallation
Weber Vroni	Elektroinstallation
Hofer Yvonne	Administration Kommunikation
Alijaj Valentina	Rechnungswesen
Eggenberger Simon	Lernender Elektroinstallateur EFZ

Berichte aus den Versorgungs- und Dienstleistungsbereichen

Elektrizitätswerk

Am 4. September 2013 verabschiedete der Bundesrat die Botschaft zum ersten Massnahmenpaket der Energiestrategie 2050 und überwies diese dem Parlament zur Beratung. Ziel ist der etappenweise Umbau der Schweizer Energieversorgung bis zum Jahr 2050 – insbesondere durch die Senkung des Energieverbrauchs und den zeitgerechten sowie wirtschaftlich tragbaren Ausbau der erneuerbaren Energien. Basis bildet der Entschluss von Bundesrat und Parlament aus dem Jahr 2011, den schrittweisen Ausstieg aus der Kernenergie mit der Stilllegung der fünf bestehenden Kernkraftwerke am Ende ihrer sicherheitstechnischen Betriebsdauer ohne deren Ersatz oder Zubau von neuen Kernkraftwerken umzusetzen.

Die Schweiz importiert heute rund 80 Prozent ihrer benötigten Gesamtenergie. Sie ist damit stark auslandabhängig und bei Verknappungen preislich verletzlich. Der Energieverbrauch pro Kopf ist hoch: Er liegt heute bei einer kontinuierlichen Leistung von rund 6'400 Watt und ist damit weit entfernt vom Ziel einer 2000-Watt-Gesellschaft. Der Anteil fossiler Energie am Energiemix liegt bei rund 66 Prozent, was aus klimapolitischer Sicht zu hoch ist. Weiter gilt es im Strombereich den absehbaren Wegfall der Produktion aus Kernkraftwerken zu ersetzen. Für die ohnehin anstehende Erneuerung und den Betrieb des bestehenden Kraftwerksparks fallen von 2010 bis 2050 schätzungsweise CHF 126 Mrd. an. Der Bau und Betrieb neuer Kraftwerke bis 2050 wird CHF 67 Mrd. an Investitionen erfordern. Für den Um- und Ausbau der Stromübertragungs- und Verteilnetze ist bis 2050 mit etwa CHF 18 Mrd. zu rechnen.

Die sichere Versorgung mit elektrischer Energie ist lebenswichtig für das reibungslose Funktionieren unserer Haushalte und Unternehmen. Gegenüber dem Vorjahreswert ist es dem Team der Wasser- und Stromversorgung gelungen, die Netzqualität wieder auf ein Rekordniveau anzuheben: Im statistischen Mittel war der durchschnittliche

Endverbraucher während des gesamten Jahres 2013 von nur 2,05 Minuten Stromausfall (bezogen auf 365 Tage) betroffen. Die Verfügbarkeit unseres Elektrizitätsnetzes beträgt damit 99,9996 Prozent, was auch im internationalen Vergleich ein absoluter Spitzenwert ist. Die Produktion in unseren eigenen Kraftwerksanlagen war im Jahr 2013 mit 16,2 Mio. kWh erfreulich, obwohl die Wetter- und Wasserbedingungen nicht so optimal waren wie im Vorjahr. Somit war es im Jahr 2013 möglich, 24,9 Prozent der an unsere Kundinnen und Kunden verkauften elektrischen Energie selbst zu produzieren. Die Umsetzung unseres grössten Investitionsprojekts, der Erneuerung der Wasser- und Stromproduktionsanlagen am Buchserberg, wurde im Berichtsjahr erfolgreich weitergeführt. Die Schneise der Baustelle für die Druckleitung Vorderberg–Tobeläckerli war weithin sichtbar und zeigte die Dimension dieses Bauwerks. Eindrücklich war auch die Leistung des Teams, das diese Druckleitung mit einer Gesamtlänge



Spatenstich für die Druckleitung Vorderberg–Tobeläckerli am 18. April 2013 (von links: Roger Patt, Bauleiter Gruner + Wepf, Stefan Frei, Polier LG Bau AG, Matthias Ensinger, Projektleiter Gruner + Wepf, Ralph Gantenbein, Geschäftsführer LG Bau AG, Hagen Pöhnert, Direktor EWB, Heinz Rothenberger, Wasserwart EWB, und Jürg Göldi, Leiter Wasser- und Stromversorgung EWB).

von rund 1,5 km mit vielen Partnerfirmen in sechs Monaten Bauzeit ohne grössere technische Probleme – und vor allem unfallfrei – realisierte. Der Einsatz eines Helikopters erlaubte eine schnelle und effiziente Verlegung der Rohrelemente, ohne die Natur in der Umgebung der Baustelle übermässig zu belasten. Im Kraftwerksgebäude Tobeläckerli wurde im letzten Jahr eine der beiden Turbinen entfernt und der Einbau der neuen Peltonturbine vorbereitet. Die zweite Maschine konnte bis zur Inbetriebnahme der Neuanlage weiter Strom produzieren, sodass der Produktionsausfall nur sehr gering ausfiel. Auch dieses Ergebnis belegt das vorausschauende Projektmanagement und die gute Umsetzung. Ausser in den Kraftwerksanlagen wurde auch im Verteilnetzbereich sehr viel neue Infrastruktur geschaffen, um den sich durch die rege Bautätigkeit in Buchs verändernden Anforderungen an die Stromversorgung gerecht zu werden. Ein weiteres anspruchsvolles Projekt im Jahr 2013 war die Errichtung der Fotovoltaikanlage auf dem Hallendach eines Recyclingbetriebs im Industriegebiet. Die Planung wurde in der ersten Jahreshälfte laufend optimiert, wobei die Teams des Bereichs Elektroinstallation und des Elektrizitätswerks eine vorbildliche bereichsübergreifende Zusammen-



Arbeitseinsatz des EWB-Teams bei der Fotovoltaikanlage, im Vordergrund der Leiter der Elektroinstallationsabteilung Daniel Koller (im Bild rechts) mit unserem Lernenden Philip Cassella.

arbeit erbrachten. Der Ehrgeiz des Projektteams, mit dem vorgegebenen Investitionsrahmen von CHF 950'000 die zum Erstellungszeitpunkt grösste Fotovoltaikanlage im Rheintal mit Inbetriebnahmedatum vor Jahresende zu erstellen, wurde belohnt: Am 27. Dezember 2013 wurde die Fotovoltaikanlage mit einer Leistung von 750 kWp (das entspricht rund 1000 PS) an das Netz angeschlossen. Ermöglicht wurde dieser Termin auch durch einen freiwilligen Arbeitseinsatz des EWB-Personals sowie von Verwandten und Bekannten an einem Wochenende.

Wasserversorgung

Der Wasserverbrauch nahm 2013 gegenüber dem Vorjahr um 7,9 Prozent oder 79 587 m³ zu. Der Hauptgrund dieser Steigerung ist die Wassernutzung eines Industriekunden, der in den Vorjahren Grundwasser genutzt hatte. Der Pro-Kopf-Verbrauch nahm damit um 9 Liter auf neu 252 Liter pro Tag zu. Insgesamt wurden rund 1 100 000 m³ Wasser an das Netz abgegeben. Die Kosten für die Wasserversorgung



Unsere neue Leitung vom Vorderberg transportiert nicht nur bestes Trinkwasser, sie erlaubt auch die Produktion von ökologisch hochwertigem Naturstrom (von links: Matthias Ensinger, Projektleiter Gruner + Wepf, Jürg Göldi, Leiter Wasser- und Stromversorgung, und Hagen Pöhnert, Direktor EWB).



Unser Brunnenmeister und neuer Leiter der Wasserversorgung Markus Jud beim Entnehmen einer Wasserprobe zur Sicherung der Qualität des Trinkwassers.

wurden im Berichtsjahr durch die Einnahmen gedeckt, wobei die Erschliessungs- und Anschlussbeiträge das Ergebnis mehr als ausglich. Die Qualität des Trinkwassers und aller für dessen Erzeugung notwendigen Anlagen wird ständig überwacht. Die Ergebnisse sämtlicher durchgeführten Wasserproben waren einwandfrei und bestätigten die gute Arbeit unserer Brunnenmeister.

Kommunikation

Der Bereich Kommunikation konnte mit der Marke Rii-Seez-Net den Umsatz auf CHF 13,3 Mio. steigern. Der Ausbau der attraktiven Bündelprodukte aus Internet, digitalem Fernsehen und Telefonie sowie die verstärkten Marketingmassnahmen, in die alle Kabelnetzpartner aktiv eingebunden werden konnten, ermöglichten diesen Erfolg. Andererseits war im letzten Geschäftsjahr der Marketingdruck durch die Swisscom mit dem Produkt Swisscom TV stark spürbar. Kundinnen und Kunden haben vor allem Funktionen wie zeitversetztes Fernsehen (Catch-up-TV), Zugang zu Hollywoodfilmen und Aufnahmefunktionen ohne Festplattenrekorder nachgefragt. Das Team des Bereichs Kommunikation sowie die Marketingabteilung reagierten auf diese Kundenwünsche und erarbeiteten mit einem Partner ein neues Produkt: myVision. Es handelt sich dabei um interaktives digitales Fernsehen (IP-TV), das genau diese von der Kundschaft gewünschte Funktionalität bietet und darüber hinaus weitere Multimediainhalte beinhaltet. Der Erfolg nach der Markteinführung war selbst für die Mitarbeitenden im Bereich Kommunikation überraschend: Sehr schnell gingen mehrere Hundert Bestellungen ein. Da myVision auch in die Bündelangebote integriert wurde, konnte Rii-Seez-Net weiter wachsen.

16 Kabelfernsehunternehmen im Rheintal, der Region Sarganserland-Werdenberg und in der Bündner Herrschaft versorgen knapp 37 000 Kundinnen und Kunden mit hochwertigen Kommunikationsdienstleistungen. 13 700 dieser Kundinnen und Kunden nutzen das Internetangebot, was einer Steigerung von 16,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht. Dazu kommen 6900 Telefoniekunden, wobei das Wachstum beim Produkt DigiPhone mit 21 Prozent noch besser ausgefallen ist. Mittlerweile haben alle Rii-Seez-Net-Partner ihre Investi-

tionsprojekte abgeschlossen und können ihrer Kundschaft im gesamten Einzugsgebiet nun Hochbreitbandanschlüsse anbieten. Auch 2013 wurde mit Hilfe eines unabhängigen Marktforschungsinstituts eine Kundenbefragung durchgeführt. Erfreulicherweise zeigte die Befragung, dass der Ausbau unseres Supportteams die Zufriedenheit der Kundschaft massgeblich gesteigert hat.

Der schrittweise Übergang von den bestehenden Kabelfernsehtzen zu Glasfasernetzen wird im Versorgungsgebiet Buchs weiterhin Schritt für Schritt vorangetrieben. Am Alvierparkplatz wurde das bestehende Gebäude der Trafostation erweitert, um der modernen Kommunikationstechnologie mit einem Technikraum genügend Raum zu bieten. Die Weiterentwicklung des Bereichs ist vor allem aus strategischer Sicht des Eigentümers ein wichtiges Element. Dabei werden auch immer die Interessen der Kabelnetzpartner in der Bereichsstrategie berücksichtigt.



Die Fernseh Zukunft wird an der WIGA 2013 präsentiert: myVision als interaktives Fernsehprodukt (IP-TV) ermöglicht den Kundinnen und Kunden von Rii-Seez-Net unter anderem zeitversetztes Fernsehen.

Elektroinstallationen, EWB Elektro-Shop

Der anhaltende Bauboom sorgte im Team des Bereichs Elektroinstallation auch im Jahr 2013 für eine Volllastung. Der Vorjahresumsatz konnte um rund CHF 400'000 gesteigert werden. Eine grosse



Der Bereichsleiter Daniel Koller (rechts im Bild) bei der Besprechung eines Bauprojekts mit seinem Stellvertreter Hans Gantenbein.

Herausforderung bei der Realisierung von oft zeitkritischen und anspruchsvollen Projekten ist der Zugang zu qualifiziertem Personal. Das EWB bildet zwar kontinuierlich Elektroinstallateure und Montageelektriker aus, kann damit aber den eigenen Bedarf an Fachpersonal nicht decken. 2013 waren im Team des Bereichs Elektroinstallation zehn Lernende in Ausbildung, wobei drei Elektroinstallateure im Juli 2013 ihre eidgenössischen Fähigkeitszeugnisse in Empfang nehmen durften. Bei grösseren Projekten wurden Arbeitsgemeinschaften mit anderen Anbietern aus der Region gebildet. Die Rekrutierung von neuen Lernenden für den Lehrbeginn im August 2014 verlief aus Sicht des EWB leider noch nicht wie gewünscht. Die Weiterentwicklung des Bereichs Elektroinstallation ist für das EWB wichtig, da damit auch wichtige Synergien mit den Bereichen Stromversorgung und Kommunikation genutzt werden.

Die neue Ausrichtung des EWB Elektro-Shops wurde von Teamleiter Thomas Hobi konsequent weitergeführt. An der WIGA 2013 konnten viele Verkaufsprojekte angebahnt und das Image des EWB Elektro-Shops gestärkt werden. Die Beratung vor allem in Bezug auf energieeffiziente Haushaltsgeräte wird gern genutzt, wobei aus Kundensicht die räumliche Nähe zum Energieberatungszentrum ESP AG Vorteile bietet.



Der Leiter des EWB Elektro-Shops Thomas Hobi in seinem Element: die Beratung unserer Kundinnen und Kunden.

Managementdienste

Im Geschäftsjahr 2013 hat der kaufmännische Bereich die Kostenrechnungsstrukturen verfeinert und weiterentwickelt. Im Bereich Finanz- und Rechnungswesen erfordern vor allem die Vorgaben der Strommarktliberalisierung auf Basis des Stromversorgungsgesetzes (StromVG) laufend Anpassungen an regulatorische Auflagen. Die dafür eingesetzten EDV-Systeme sind ständig weiterzuentwickeln und effizienter auszugestalten. Die grossen Investitionsprojekte setzen nicht nur hervorragende Projektmanagementfähigkeiten der Projektteams voraus – die laufende begleitende Projektrechnung ist genauso wichtig, damit der finanzielle Überblick immer gegeben ist. Der Bereich Personal und Organisation war mehrfach gefordert. Zum einen musste die Ausbildung unserer Lernenden in den verschiedenen Berufsbildern mit teilweise angepassten Ausbildungsinhalten begleitet werden, zum anderen wurden die Systeme in den Bereichen



Unsere KV-Lernenden Valentina Alijaj (links im Bild) und Andrea Stricker.

Geschäftsprozess- und Energiemanagement kontinuierlich gepflegt und weiterentwickelt. Die Vorbereitung für das Überprüfungsaudit im November bildete dabei einen wichtigen Meilenstein. Das neu aufgebaute Risikomanagementsystem (Internes Kontrollsystem, IKS) wurde erstmals dem Gemeinderat vorgestellt. Dabei wurden die geplanten Massnahmen zur Risikoabwendung diskutiert. Im Tagesgeschäft erbringen die kaufmännischen Bereiche für die unmittelbar bei der Kundschaft tätigen Abteilungen einen wichtigen Support.

Öffentlichkeitsarbeit

Das Marketingteam des EWB erbringt neben der Werbetätigkeit für das EWB alle Marketingdienstleistungen für die Marke Rii-Seez-Net und den Energiepool Rii-Seez Power. Hauptanlass 2013 war zweifellos die WIGA, bei der das EWB wieder mit einem attraktiv gestalteten Stand präsent war und zahlreiche neue Produkte und Dienstleistungen vorstellen konnte. Auch für seine Lehrberufe rührte das EWB an der WIGA 2013 die Werbetrommel. Speziell die Marke Rii-Seez-Net verlangte hohes Engagement, da die Lancierung des interaktiven Fernsehens myVision viele begleitende Werbemassnahmen erforder-



Der Leiter der Installationsabteilung Daniel Koller gibt bei der WIGA mit unserem Lernenden Raphael Flucher Auskunft über die Berufsbilder Elektroinstallateur/-in EFZ und Montage-Elektriker/-in EFZ.



Seit 2010 besucht Direktor Hagen Pöhnert jährlich die 5. Klassen aller Volksschulen in Buchs, wobei das Thema Energie gemeinsam mit dem EWB behandelt wird. Dazu gehört auch ein Besuch der Schülerinnen und Schüler in den Kraftwerken Altendorf und Tobelackerli.



Tag der Sonne 2013: Direktor Hagen Pöhnert mit den stolzen Gewinnerinnen und Gewinnern unseres Wettbewerbs. Alle Preise stehen, passend zum Anlass, mit der Nutzung der Sonnenenergie im Zusammenhang.



Übersichtlich, modern, informativ – der neue Internetauftritt www.ewbuchs.ch.

te. Der Internetauftritt des EWB wurde komplett erneuert und bietet jetzt viele Informationen und nützliche Hinweise in modernem Design. Darüber hinaus wurden zahlreiche Veranstaltungen wie der Tag der Sonne oder der Energyday sowie verschiedene Aktivitäten für Rii-Seez Power organisiert. Das EWB als Geschäftsstelle des Pools ist federführend verantwortlich für das Naturstromprodukt Natürlich Rii-Seez Power und organisierte auch den Kundenanlass zum Thema Klimawandel und Energie mit eindrücklichen Referaten von Prof. Christoph Schär (ETH Zürich) und Josias Gasser (Nationalrat und Initiant des Windkraftwerks Calandawind).

Energiestadt Buchs

Das Ziel der Energiestadtverantwortlichen wurde erreicht: Die Vorgaben für das Label «Energiestadt Gold» und den «European Energy Award®GOLD» «eea®» wurden beim Audit im Jahr 2013 erfüllt. Damit ist Buchs nach der Stadt St. Gallen die zweite Goldstadt im Kanton St. Gallen. Dafür waren zahlreiche Anstrengungen und Massnahmen

notwendig, zu denen das EWB einen grossen Beitrag leistete. Zusätzlich zur ökologischen Stromproduktion wurden für die Gemeinde die Grundlagen geschaffen, den Strommix in Buchs ab 2011 atomstromfrei zu gestalten. Um das Thema Energiemanagement für alle Mitarbeitenden greifbar zu machen, wurde ein zertifiziertes Energiemanagementsystem gemäss der neuen Norm ISO 50001 aufgebaut. Das dafür entwickelte «Energiecockpit» wurde von den Auditoren als «Leuchtturmprojekt» hervorgehoben; es stösst auch in anderen Gemeinden und bei verschiedenen Unternehmen auf grosses Interesse. Nach den positiven Erfahrungen mit dem Elektromobil für den Bereich Messwesen schaffte das EWB 2013 zwei weitere Elektrofahrzeuge an, um die Auswirkungen der EWB-Fahrzeugflotte auf die Umwelt weiter positiv zu beeinflussen. Auch das Fahrverhalten der Mitarbeitenden im Privatleben wurde mit dem Ecodrive-Training berücksichtigt.

Führung

Die Umsetzung der Eigentümerstrategie ist die Grundlage für die Arbeit der Betriebskommission und der Geschäftsleitung. Die Eigentümerstrategie gibt die mittel- und langfristigen Ziele für die Entwicklung des EWB vor. Im Rahmen von zwei Workshops wurde gemeinsam mit allen Betroffenen die Umsetzung der Zielvorgaben diskutiert und vereinbart. Das gemeinsame Projekt «Technische Betriebe Werdenberg» mit den Nachbargemeinden Grabs und Sevelen war ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit der Betriebskommission. Die Entscheidung der Gemeinde Sevelen, das Projekt nicht weiter zu verfolgen, wurde von der Betriebskommission mit Bedauern zur Kenntnis genommen. Auf der Grundlage der vorliegenden Ergebnisse des Projekts wird jetzt eine engere Zusammenarbeit mit den Technischen Betrieben Grabs geprüft. An zwölf Sitzungen informierte sich die Betriebskommission über die Fortschritte bei der Zielerreichung sowie über die wichtigsten Ereignisse des Tagesgeschäfts und traf die notwendigen Entscheidungen. Erstmals wurde – im Rahmen einer Bachelorthesis einer EWB-Mitarbeiterin für die HTW Chur – ein Controllingcockpit für die strategische Führungsebene erarbeitet. Damit



Die Betriebskommission des EWB: Rolf Müntener, Flavio Büsser, Dr. Daniel Gut, Präsident, Hans Peter Schwendener, Vizepräsident, und Walter Schwendener (von links).

steht ab Mitte 2014 ein neues Führungsinstrument zur Verfügung, das eine laufende Überwachung des Geschäftsgangs erlaubt und dabei sowohl finanzielle als auch nicht finanzielle Kennzahlen berücksichtigt. Am Jahresende fanden in den einzelnen Unternehmensbereichen die individuellen Mitarbeitergespräche und Leistungsbeurteilungen statt. Dem EWB kommt als Geschäftsstelle von Rii-Seez Power und Rii-Seez-Net weiterhin eine besondere Zentrumsfunktion zu. Direktor Hagen Pöhnert wurde Ende 2013 als Präsident von Rii-Seez Power für die Periode 2013 bis 2015 wiedergewählt. Er gestaltet als Beirat der St. Gallisch-Appenzellischen Kraftwerke (SAK) aktiv die Gründung der unabhängigen Strombeschaffungsgesellschaft Energieplattform AG mit.

Ausblick

Mit den Entscheidungen der Bürgerschaft für die Freigabe der Investitionsmittel für die Erneuerung der Wasser- und Stromproduktionsanlagen am Buchserberg und die Überführung des Telekommunikationsnetzes in ein Glasfasernetz wurden nach der Erarbeitung der Eigentümerstrategie die Grundpfeiler für die Aufgaben des EWB in den nächsten Jahren gesetzt. Auch der Ausbau der erneuerbaren Energie ist im Finanzplan 2013 bis 2017 vorgesehen. Das Geschäftsleitungsteam setzt die Schwerpunkte nach der Planungsphase in den Vorjahren jetzt auf die Projektumsetzung, wobei alle sich bietenden Synergien, unter anderem beim Bau der Werkleitungen, genutzt werden müssen. Die Qualität unserer Infrastrukturen ist ein entscheidender Faktor, damit die Zentrumsgemeinde Buchs weiterhin attraktiv gestaltet werden kann und weiter wächst.

Diese Herausforderungen bestimmen unsere tägliche Führungsarbeit, für deren Erfolg wir Mitarbeitende mit guter Aus- und Weiterbildung, einen offenen und fairen Teamgeist und die richtigen Partner im Markt benötigen. Die Freude an unserer täglichen Arbeit ist dabei wichtige Motivation und Belohnung zugleich.

Wir sind überzeugt, dass wir diesen Herausforderungen gerecht werden und damit einen wesentlichen Beitrag zur Weiterentwicklung der Gemeinde Buchs leisten können.

Das Geschäftsleitungsteam des EWB:



Hagen Pöhnert
Direktor EWB



Jürg Göldi
Stellvertreter des Direktors und
Leiter Wasser- und Stromversorgung



Daniel Koller
Leiter Elektroinstallation



Matthias Lehmann
Leiter Kommunikation



Matthias Ammann
Leiter Finanz- und Rechnungswesen



Barbara Panhuber
Leiterin Personal und Organisation

Dank

Das Geschäftsleitungsteam bedankt sich bei allen Kundinnen und Kunden für die geschätzten Aufträge, den Behörden für die gute Zusammenarbeit und den Bürgerinnen und Bürgern für das Vertrauen. Ein besonderer Dank gilt allen Mitarbeitenden, ohne deren persönlichen Einsatz und Geschäftsinteresse dieser Erfolg unseres Unternehmens nicht möglich gewesen wäre.

Im März 2014

Finanzabschluss	2013 CHF	2012 CHF	2011 CHF
<i>Erfolg vor Abschreibungen:</i>			
Elektrizitätswerk	3'028'820.29	3'006'389.89	1'978'453.84
Wasserwerk	1'156'525.19	956'076.62	1'130'175.23
Kommunikation	3'626'854.09	3'668'050.77	3'813'475.65
Elektroinstallationen/Elektro-Shop	264'870.25	82'280.53	97'265.92
Gesamterfolg vor Abschreibungen	8'077'069.82	7'712'797.81	7'019'370.64
<i>Abschreibungen:</i>			
Elektrizitätswerk	1'564'704.33	1'230'369.18	1'240'973.27
Wasserwerk	816'423.75	708'802.00	833'401.87
Kommunikation	1'482'438.07	1'143'726.00	1'144'555.53
Elektroinstallationen/Elektro-Shop	48'372.00	40'293.00	28'499.00
Total Abschreibungen	3'911'938.15	3'123'190.18	3'247'429.67
Reinerfolg	4'165'131.67	4'589'607.63	3'771'940.97
Gewinnvortrag	3'121.52	13'513.89	1'572.92
	4'168'253.19	4'603'121.52	3'773'513.89
Gewinnverwendung			
Ablieferung an Politische Gemeinde	750'000.00	750'000.00	600'000.00
Bildung von Vorfinanzierung Glasfasernetz Buchs	2'000'000.00		2'500'000.00
Bildung von Energieausgleichsreserve	250'000.00		
Bildung von Reserven	1'150'000.00	3'850'000.00	660'000.00
Vortrag auf neue Rechnung	18'253.19	3'121.52	13'513.89
	4'168'253.19	4'603'121.52	3'773'513.89

Energieverbrauch	2013 kWh	2012 kWh	2011 kWh
Energieabgabe Netz Buchs			
Einspeisung SAK/EWB	70'146'095	69'971'224	68'888'447
Einspeisung aus privaten Solaranlagen	154'519	136'199	70'037
Total Energieabgabe ins Netz	70'300'614	70'107'423	68'958'484
Netzverluste	2'010'779	1'499'900	1'630'083
Total Energieabgabe an Kunden Netz	68'289'835	68'607'523	67'328'401
<i>Höchster Tagesverbrauch</i>	<i>244'385</i>	<i>257'251</i>	<i>239'172</i>
	<i>3.12.2013</i>	<i>7.2.2012</i>	<i>20.12.2011</i>
<i>Höchste Spitzenbelastung kW</i>	<i>12'674</i>	<i>13'101</i>	<i>13'018</i>
	<i>4.12.2013</i>	<i>7.2.2012</i>	<i>11.2.2011</i>
Entwicklung Energieabgabe zum Vorjahr	-317'688	1'279'122	-1'237'908
in %	-0.5%	1.9%	-2.50%
Wasserverbrauch 1 m³ = 1'000 Liter	2013 m³	2012 m³	2011 m³
Gesamtabgabe ins Netz	1'085'939	1'006'352	1'024'885
Quellwasser	850'332	848'952	984'347
Grundwasser	235'607	157'400	40'538
(Wegen des Neubaus der Druckleitung am Vorderberg wurde 2013 mehr Grundwasser gepumpt.)			
<i>Tagesverbrauch (Mittel)</i>	<i>2'975</i>	<i>2'757</i>	<i>2'808</i>
<i>Verbrauch pro Kopf und Tag (Liter)</i>	<i>252</i>	<i>242</i>	<i>248</i>
(Einwohner 31.12.2012: 11'416/31.12.2013: 11'787)			
<i>Grösster Tagesverbrauch</i>	<i>3'558</i>	<i>3'448</i>	<i>3'485</i>
	<i>25.02.13</i>	<i>29.06.12</i>	<i>07.05.11</i>
Entwicklung Wasserverbrauch zum Vorjahr	79'587	-18'533	14'431
in %	7.9%	-1.8%	1.40%

Anlagen und Immobilien	Rechnung 2013	Kredite 2013	Rechnung 2012
Total Investitionen Brutto	8'504'016.99	10'704'000	3'831'988.63
Infrastrukturbeiträge	-984'918.39	-325'000	-1'148'425.30
Total Investitionen Netto	7'519'098.60	10'379'000	2'683'563.33
Auflösung Vorfinanzierung Glasfaser	-2'000'000.00	-2'000'000	0.00
Total Investitionen aktiviert	5'519'098.60	8'379'000	2'683'563.33
Elektrizitätswerk	2'390'028.05	3'740'000	1'280'041.67
Transformatorstationen	300'483.63	590'000	335'438.87
Mittelspannungsnetz (MS)	14'415.37	130'000	54'425.45
Niederspannungsnetz (NS)	36'786.38	350'000	179'128.60
Erschliessungs-/Anschlussbeiträge (NS)	-212'025.00	-75'000	-114'173.00
Kraftwerke	1'922'671.47	2'290'000	588'445.50
Messung, Steuerung	220'204.30	260'000	174'209.07
Möbilen, Werkzeuge, Fahrzeuge, Betriebseinrichtungen	64'701.20	110'000	50'784.00
Projekte	42'790.70	85'000	11'783.18
Wasserwerk	1'433'250.95	2'285'000	392'520.01
Leitungsnetz und Hydranten	630'556.12	790'000	539'832.29
Anschluss-/Erschliessungsbeiträge/GVA-Subventionen	-703'753.39	-250'000	-517'041.85
Wassermessung	14'152.17	50'000	26'453.63
Reservoir, Quell- und Pumpanlagen	1'492'296.05	1'695'000	343'275.94

Begründung von Kreditabweichungen

Die Einnahmen aus Erschliessungs- und Anschlussbeiträgen fallen auch in diesem Jahr hoch an. Diese können nur grob budgetiert werden, da sie abhängig von der Bautätigkeit und dem Zeitpunkt der Schätzungen der Neubauten sind.

Elektrizitätswerk:

- Mittel- und Niederspannungsnetz
Projekte durch rege Bautätigkeit verschoben
Rückvergütungen Erschliessungsbeiträge
- Kraftwerke
Trinkwasserdruckleitung Vorderberg-Tobelackerli abgeschlossen
PV-Anlage auf Dach der Eggenberger Recycling AG realisiert

Wasserwerk:

- Leitungsnetz und Hydranten
Rückvergütungen Erschliessungs-, Anschluss- und GVA-Beiträge
- Reservoir, Quell- und Pumpanlagen
Trinkwasserdruckleitung Vorderberg-Tobelackerli abgeschlossen

Anlagen und Immobilien	Rechnung 2013	Kredite 2013	Rechnung 2012
Kommunikation	3'628'785.93	4'274'000	937'333.40
Netzausbau	2'332'497.88	2'245'000	330'060.94
TV-Anschlussbeiträge	-69'140.00	0	-73'155.00
Techn. Ausrüstung Kopfstation	1'078'024.71	1'495'000	339'104.77
Übertragungsstrecken LWL	89'689.89	225'000	174'766.25
Erweiterung Kopfstation	0.00	31'000	11'706.65
Fahrzeuge	65'628.56	85'000	31'865.79
Projekte	132'084.89	193'000	122'984.00
Elektroinstallation, Elektro-Shop	67'033.67	80'000	73'668.25
Fahrzeuge	67'033.67	80'000	73'668.25

Kommunikation:

- Netzausbau Buchs
Beginn mit dem Aufbau des Glasfasernetzes
- Techn. Ausrüstung/Erweiterung Kopfstation
Projekte verzögerten sich bzw. fielen weg, da sich die Technik veränderte
- Übertragungsstrecken LWL
Verzögerungen/Projekte von Dritten verschoben

Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2013	Budget 2013	Rechnung 2012
3	Ertrag			
300	Stromertrag	13'022'732.90	13'164'700	13'064'803.85
301	Wasserverkauf	2'475'797.78	2'339'000	2'160'138.35
30	Total Produktionsertrag	15'498'530.68	15'503'700	15'224'942.20
325	Handelsertrag	841'387.48	1'147'000	757'855.13
340	Dienstleistungsertrag Strom	659'264.63	330'000	560'576.85
341	Dienstleistungsertrag Wasser	29'403.60	20'000	30'126.32
342	Dienstleistungsertrag Kommunikation	13'363'723.48	11'979'900	12'123'860.39
343	Dienstleistungsertrag Installationen	4'060'697.28	4'410'000	3'638'993.60
344	Dienstleistungsertrag Projektierung	0.00	0	35'517.80
34	Total Dienstleistungsertrag	18'113'088.99	16'739'900	16'389'074.96
360	Übriger Ertrag Strom	505'786.39	185'000	424'739.17
361	Übriger Ertrag Wasserwerk	125'681.12	50'500	122'218.16
362	Übriger Ertrag Kommunikation	10'250.00	30'000	5'039.35
36	Total Übriger Ertrag	641'717.51	265'500	551'996.68
370	Eigenverbrauch/Eigenleistungen	179'622.97	150'700	153'537.00
379	Eigenleistungen auf Investitionen	459'693.30	398'000	250'952.27
37	Total Eigenleistungen und Eigenverbrauch	639'316.27	548'700	404'489.27
38	Bestandesänderung angefangene Arbeiten	0.00		40'000.00
390	Ertragsminderungen	-53'171.39	-154'700	-105'920.45
3	Total Ertrag aus Lieferungen und Dienstleistungen	35'680'869.54	34'050'100	33'262'437.79
4	Aufwand für Material, Waren und Dienstleistungen			
400	Materialaufwand	2'948'716.13	2'730'900	3'001'604.52
401	Einkauf Strom	6'847'015.79	7'190'300	6'926'405.24
402	Einkauf für Kommunikation	2'838'726.53	2'509'400	2'368'494.48
406	Fremdleistungen	3'570'779.35	3'203'200	2'802'862.02
40	Total Aufwand Produktion	16'205'237.80	15'633'800	15'099'366.26
420	Handelswarenaufwand	602'282.85	771'000	532'996.44
450	Energieaufwand zur Leistungserstellung	148'038.30	185'900	127'868.90
490	Einkaufsminderungen	-70'204.74	-46'000	-63'407.46
4	Total Aufwand für Material, Waren und Dienstleistungen	16'885'354.21	16'544'700	15'696'824.14

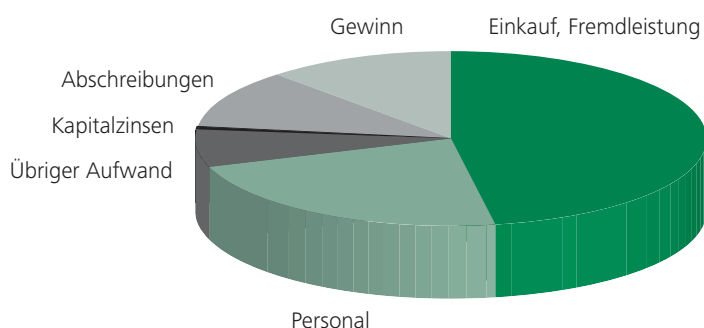
Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2013	Budget 2013	Rechnung 2012
5	Personalaufwand			
500	Lohnaufwand	5'972'835.82	5'821'200	5'613'472.58
570	Sozialversicherungsaufwand	1'451'281.70	1'141'200	1'056'957.35
580	Übriger Personalaufwand	291'226.36	276'100	284'228.56
590	Arbeitsleistungen Dritter	248'929.93	110'000	185'446.58
	Total Sozialversicherungs- und übriger Personalaufwand	1'991'437.99	1'527'300	1'526'632.49
5	Total Personalaufwand	7'964'273.81	7'348'500	7'140'105.07
6	Sonstiger Betriebsaufwand			
600	Fremdmieten	93'284.93	97'600	93'176.42
604	Renovationen/Unterhalt/Nebenkosten	145'180.85	265'900	188'198.27
60	Total Raumaufwand	238'465.78	363'500	281'374.69
610	URE Maschinen/Apparate	133'470.55	150'000	219'316.49
611	URE von Verkaufseinrichtungen	21.30	19'000	6'681.65
613	URE von Büroeinrichtungen	93'822.43	78'500	66'474.66
616	Leasingaufwand mobile Sachanlagen	51'848.33	49'500	51'776.70
61	Total Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	279'162.61	297'000	344'249.50
620	Fahrzeugaufwand	232'522.24	135'600	168'595.99
628	Transportaufwand	577.24	2'000	1'738.75
62	Total Fahrzeug- und Transportaufwand	233'099.48	137'600	170'334.74
630	Sachversicherungen	118'615.30	113'100	110'030.60
631	Haftpflicht- und Garantieversicherungen	20'321.00	20'500	18'961.00
633	Kreditversicherungen	430.00	500	430.00
634	Übrige Versicherungen	5'712.50	6'500	5'712.50
636	Abgaben und Gebühren	530'242.77	557'000	530'180.85
637	Bewilligungen	8'499.85	11'000	5'156.35
63	Total Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren, Bewilligungen	683'821.42	708'600	670'471.30
640	Energieaufwand Verwaltungsgebäude/Lager	64'574.62	62'300	59'409.23
646	Entsorgungsaufwand	11'502.66	13'400	11'237.40
64	Total Energie- und Entsorgungsaufwand	76'077.28	75'700	70'646.63
650	Verwaltungsaufwand	53'872.71	67'000	45'250.51
651	Kommunikation/Porti	225'135.79	211'900	198'155.65
652	Beiträge, Spenden	45'100.16	46'500	43'891.11
653	Buchführungs- und Beratungsaufwand	36'279.74	88'000	36'473.60
654	Betriebskommission, Bürgerversammlungen, Revisionsstelle	71'754.92	76'000	74'265.25
657	Informatikaufwand	195'670.71	325'300	196'261.73
65	Total Verwaltungs- und Informatikaufwand	627'814.03	814'700	594'297.85

Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2013	Budget 2013	Rechnung 2012
660	Werbeinserate, elektronische Medien	151'581.01	112'000	138'825.40
661	Werbedrucksachen, Werbematerial/Reklame	70'126.24	68'000	57'558.20
662	Dekoration/Ausstellungen/Messen	61'049.49	54'500	671.84
664	Reisespesen, Kundenbetreuung	25'007.42	23'500	23'313.37
666	Werbebeiträge, Sponsoring	28'968.96	41'000	15'969.55
667	Öffentlichkeitsarbeit/PR	10'045.98	16'500	17'091.69
668	Werbeberatung/Marktanalysen	3'200.00	25'000	5'815.00
66	Total Werbeaufwand	349'979.10	340'500	259'245.05
670	Betreibungen	4'749.71	3'000	6'468.00
671	Betriebssicherheit/Bewachung	10'344.05	12'000	19'262.69
673	Qualitätssicherung	74'255.96	50'000	65'171.05
67	Total Übriger Betriebsaufwand	89'349.72	65'000	90'901.74
6	Total sonstiger Betriebsaufwand	2'577'769.42	2'802'600	2'481'521.50
68.9	Betriebsergebnis 1	8'253'472.10	7'354'300	7'943'987.08
68	Finanzerfolg (Kapitalzinsen)	201'994.70	262'600	358'700.63
69.9	Betriebsergebnis 2/Cashflow	8'051'477.40	7'091'700	7'585'286.45
690	Abschreibungen auf Finanzanlagen	22'984.55		0.00
692	Abschreibungen auf mobilen Sachanlagen	159'978.07	179'600	133'703.00
693	Abschreibungen auf immobilen Sachanlagen	419'136.76	363'500	371'498.00
694	Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	174'875.59	278'000	134'767.18
696	Abschreibungen auf Werkanlagen	3'134'963.18	3'818'700	2'483'222.00
69	Total Abschreibungen	3'911'938.15	4'639'800	3'123'190.18
7.9	Betriebsergebnis 3	4'139'539.25	2'451'900	4'462'096.27
75	Betriebliche Liegenschaften	-47'340.41	-36'000	-66'639.32
79	Gewinne aus Veräusserungen	-69'237.91		-60'872.04
80	Betriebsfremder Aufwand	90'985.90		0.00
88.9	Unternehmenserfolg	4'165'131.67	2'487'900	4'589'607.63

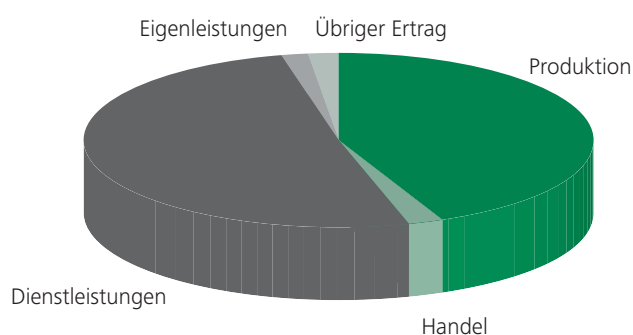
Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2013	Budget 2013	Abweichung
Erklärungen zu Abweichungen vom Budget				
Ertrag				
34	Dienstleistungsertrag Mehrerlös aufgrund Kundenzuwachs Kommunikation	18'113'088.99	16'739'900	1'373'188.99
36	Übriger Ertrag Mehrerlös aufgrund hoher Bautätigkeit	641'717.51	265'500	376'218
Aufwand				
400	Materialaufwand Mehrkosten im Einkauf von Material Kommunikation verbunden mit Mehrertrag Konto 342	2'948'716.13	2'730'900	217'816
401	Einkauf Strom Minderaufwand Grosskundenwechsel	6'847'015.79	7'190'300	-343'284
402	Mehrkosten im Einkauf von Dienstleistungen Kommunikation verbunden mit Mehrertrag Konto 342	2'838'726.53	2'509'400	329'327
406	Fremdleistungen Mehraufwand durch hohe Bautätigkeiten in Buchs	3'570'779.35	3'203'200	367'579
5	Personalaufwand Einzahlung Arbeitgeberbeitragsreservekonto PKE, Mehraufwand Arbeitsleistung Dritter (Fachkräftemangel)	7'964'273.81	7'348'500	615'774
604	Renovationen/Unterhalt/Nebenkosten Nachrüstung Lüftung Neubau verschoben	145'180.85	265'900	-120'719
620	Fahrzeugaufwand Ersatzanschaffungen Fahrzeuge	232'522.24	135'600	96'922
653	Buchführungs- und Beratungsaufwand Externe Beratungen nicht benötigt/zurückgestellt	36'279.74	88'000	-51'720
657	Informatikaufwand Rückgang externe Dienstleistungen durch eigenes IT-Center	195'670.71	325'300	-129'629
68	Finanzerfolg tieferer Zinsaufwand durch Tilgung Bankdarlehen	201'994.70 22'984.55	262'600 0	-60'605 22'985
69	Minderabschreibungen aufgrund von Investitionsbeiträgen und geringeren Investitionen im Vorjahr	3'911'938.15	4'639'800	-727'862
79	Gewinne aus Veräusserungen Verkauf Aktien OekoSolve, Verkauf Fahrzeug/EDV-Infrastruktur	-69'237.91	0	-69'238
80	Betriebsfremder Aufwand Ersatz WC-Anlage Alvierparkplatz	90'985.90	0	90'986

Bezeichnung	Rechnung 2013	Budget 2013	Rechnung 2012
Erfolg vor Abschreibungen			
Elektrizitätswerk	3'028'820.29	2'497'700	3'006'389.89
Wasserwerk	1'156'525.19	1'031'500	956'076.62
Kommunikation	3'626'854.09	3'463'700	3'668'050.77
Elektroinstallationen, Elektro-Shop	264'870.25	134'800	82'280.53
	8'077'069.82	7'127'700	7'712'797.81
Abschreibungen			
Elektrizitätswerk	1'564'704.33	1'740'100	1'230'369.18
Wasserwerk	816'423.75	984'200	708'802.00
Kommunikation	1'482'438.07	1'871'200	1'143'726.00
Elektroinstallationen, Elektro-Shop	48'372.00	44'300	40'293.00
	3'911'938.15	4'639'800.00	3'123'190.18
Reinerfolg nach Abschreibungen	4'165'131.67	2'487'900	4'589'607.63
Gewinnvortrag	3'121.52	13'514	13'513.89
	4'168'253.19	2'501'414	4'603'121.52
Gewinnverwendung			
Abgabe an Politische Gemeinde	750'000.00		750'000.00
Zuweisen an Vorfinanzierung Glasfasernetz Buchs	2'000'000.00		0.00
Zuweisen an Energieausgleichsreserve	250'000.00		0.00
Zuweisen an Reserven	1'150'000.00		3'850'000.00
Gewinnvortrag auf neue Rechnung	18'253.19		3'121.52
	4'168'253.19		4'603'121.52

Aufwandstruktur 2013



Ertragsstruktur 2013



Nr.	Bezeichnung	Bestand 31.12.2013	Bestand 01.01.2013	Veränderung
1	Aktiven			
10	Umlaufvermögen			
100	Flüssige Mittel	3'164'799.42	2'647'878.73	516'920.69
110	Forderungen	7'397'760.23	7'550'925.10	-153'164.87
120	Vorräte und angefangene Arbeiten	1.00	1.00	
130	Aktive Rechnungsabgrenzung	1'222'726.66	812'411.90	410'314.76
	Total Umlaufvermögen	11'785'287.31	11'011'216.73	774'070.58
14	Anlagevermögen			
150	Mobile Sachanlagen	317'445.17	280'059.81	37'385.36
160	Immobilien Sachanlagen	17'955'067.88	16'399'476.74	1'555'591.14
170	Beteiligungen/Finanzanlagen	3'003.00	3'004.00	-1.00
	Total Anlagevermögen	18'275'516.05	16'682'540.55	1'592'975.50
	TOTAL AKTIVEN	30'060'803.36	27'693'757.28	2'367'046.08
2	PASSIVEN			
20	Fremdkapital kurzfristig			
200	Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen	6'733'323.53	5'653'182.11	1'080'141.42
210	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	803'986.10	1'292'360.42	-488'374.32
230	Passive Rechnungsabgrenzungen, kurzfristige Rückstellungen	1'141'240.54	781'093.23	360'147.31
	Total Fremdkapital kurzfristig	8'678'550.17	7'726'635.76	951'914.41
24	Fremdkapital langfristig			
240	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	5'000'000.00	5'000'000.00	0.00
	Total Fremdkapital langfristig	5'000'000.00	5'000'000.00	0.00
28	Eigenkapital			
290	Reserven	13'614'000.00	12'464'000.00	1'150'000.00
	Energieausgleichsreserven	250'000.00	0.00	250'000.00
291	Vorfinanzierungen	2'500'000.00	2'500'000.00	0.00
2990	Gewinnvortrag	18'253.19	3'121.52	15'131.67
	Total Eigenkapital	16'382'253.19	14'967'121.52	1'415'131.67
	TOTAL PASSIVEN	30'060'803.36	27'693'757.28	2'367'046.08
	Bemerkungen zur Bilanz			
110	Debitoren (Fakturierung Strom/Wasser/TV per 31.12.2013)	7'725'760.23	7'873'925.10	-148'164.87
	Delkredere-Rückstellung	-328'000.00	-323'000.00	-5'000.00
	Saldo Forderungen	7'397'760.23	7'550'925.10	-153'164.87
291	Vorfinanzierungen			
	Bestand 1.1.2013	2'500'000.00	2'500'000.00	0.00
	Bezug für Investitionen Glasfasernetz Buchs	-2'000'000.00	0.00	-2'000'000.00
	Zuweisung aus Gewinnverwendung 2013	2'000'000.00	0.00	2'000'000.00
	Bestand 31.12.2013	2'500'000.00	2'500'000.00	0.00

Nr.	Anlagen und Immobilien	Bestand 01.01.2013	Zugänge	Abschreibung	Bestand 31.12.2013
150	Mobile Sachanlagen				
1500	Maschinen und Apparate	23'927.07		23'927.07	0.00
1531	Fahrzeuge	256'132.74	197'363.43	136'051.00	317'445.17
	Total mobile Sachanlagen	280'059.81	197'363.43	159'978.07	317'445.17
160	Immobilien Sachanlagen				
1610	Maschinenhaus Tobeläckerli + Vorderberg	2.00			2.00
1651	Grünaustrasse 29 + 31	282'796.48		82'650.56	200'145.92
1652	Baukonto Neubau Grünaustrasse 29	4'977'313.80		318'400.00	4'658'913.80
1660	Grünaustrasse 31 Wohnung	18'086.20		18'086.20	0.00
1670	Werkanlagen Elektrizitätswerk	4'515'272.45	3'774'107.91	1'012'046.00	7'277'334.36
1672	Werkanlagen Wasserwerk	3'916'464.99	-58'320.81	810'089.00	3'048'055.18
1673	Anlagen Kommunikation	2'689'540.82	1'393'903.98	1'312'828.18	2'770'616.62
	Total immobile Sachanlagen	16'399'476.74	5'109'691.08	3'554'099.94	17'955'067.88
170	Beteiligungen	3'004.00	-1.00	0.00	3'003.00
171	Projekte		174'875.59	174'875.59	
	Total Anlagevermögen	16'682'540.55	5'481'929.10	3'888'953.60	18'275'516.05

Vorstehende Investitions- und Erfolgsrechnung samt Bilanz und Geschäftsbericht wurde von der Betriebskommission geprüft und genehmigt.

Buchs, 3. März 2014

Für die Betriebskommission

Der Präsident
Daniel Gut

Der Vizepräsident
Hans Peter Schwendener

Vorstehende Investitions- und Erfolgsrechnung samt Bilanz und Geschäftsbericht wurde vom Gemeinderat geprüft und genehmigt.

Buchs, 10. März 2014

Für den Gemeinderat

Der Gemeindepräsident
Daniel Gut

Der Gemeinderatsschreiber
Martin Hutter

Geschätzte Mitbürgerinnen,
geschätzte Mitbürger

Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen haben wir die Buchführung, die Jahresrechnung und die Geschäftsführung der Betriebskommission des Wasser- und Elektrizitätswerks der Gemeinde Buchs (EWB) für das Rechnungsjahr 2013 geprüft.

Die Prüfung der Buchhaltung und der Jahresrechnung erfolgte durch die externe Kontrollstelle PricewaterhouseCoopers, St. Gallen.

Für die Jahresrechnung und die Geschäftsführung ist die Betriebskommission des EWB verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Die externe Kontrollstelle prüfte die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilte sie die Anwendung der massgebenden Vorschriften, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Geschäftsführung wurde beurteilt, ob die Voraussetzungen für eine gesetzeskonforme Betriebsführung gegeben sind.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnung und die Geschäftsführung sowie die Anträge des Rates über die Gewinnverwendung von CHF 4'168'253 den gesetzlichen Bestimmungen.

Anträge

Aufgrund unserer Prüfungstätigkeit stellen wir folgende Anträge:

1. Die Jahresrechnung 2013 des EWB sei zu genehmigen.
2. Der 2013 erwirtschaftete Reingewinn soll wie folgt verwendet werden:

Ablieferung an die Politische Gemeinde	CHF	750'000.00
Zuweisung an Energieausgleichsreserve	CHF	250'000.00
Vorfinanzierung Glasfasernetz	CHF	2'000'000.00
Zuweisung an Reserven	CHF	1'150'000.00
Gewinnvortrag	CHF	18'253.19

Buchs, 10. März 2014

Die Geschäftsprüfungskommission

Ausgangslage

An der Urnenabstimmung vom 22. September 2013 stimmte die Stimmbürgerschaft dem Planungs- und Baukredit in Höhe von CHF 3,8 Mio. für die Erweiterung der Schulanlage Grof mit einem Ja-Stimmen-Anteil von rund 77 Prozent deutlich zu. Im Neubau sind im Erdgeschoss zwei Kindergärten und im Obergeschoss ein Klassenzimmer inklusive Gruppenraum sowie die Räume für schulergänzende Angebote wie Logopädie und Therapie Legasthenie/Dyskalkulie, die Fachstelle für Fördermassnahmen, den Schulpsychologischen Dienst sowie die Schulische Sozialarbeit untergebracht. Das neue, zweistöckige Gebäude kommt im rückwärtigen Bereich der Schulanlage zwischen fabriggli und katholischer Kirche zu stehen, anstelle des alten (provisorischen) Kindergartenpavillons aus dem Jahr 1972. Die Aussenanlagen sollen – soweit möglich – erhalten bleiben; im ursprünglichen Projekt galt dies auch für den bestehenden Pausenunterstand zwischen Spielwiese und Neubau. Während der Ausführungsplanung wurde der Vorschlag eingebracht, diesen Unterstand abzubauen und durch eine neue, attraktivere und grössere Pausenhalle, die gleichzeitig als Verbindungsgang dient, zu ersetzen.

Pausenhalle

Der Ersatz des bestehenden Pausenunterstandes hat aussenräumliche und betriebliche Vorteile: Die neue Pausenhalle weist eine erheblich grössere Grundfläche auf als der bisherige Unterstand. Dieser schottet mit seiner geschlossenen Trennwand den hinter dem Schulhaus liegenden Kindergartenneubau von der Gesamtanlage ab. Der Ab-

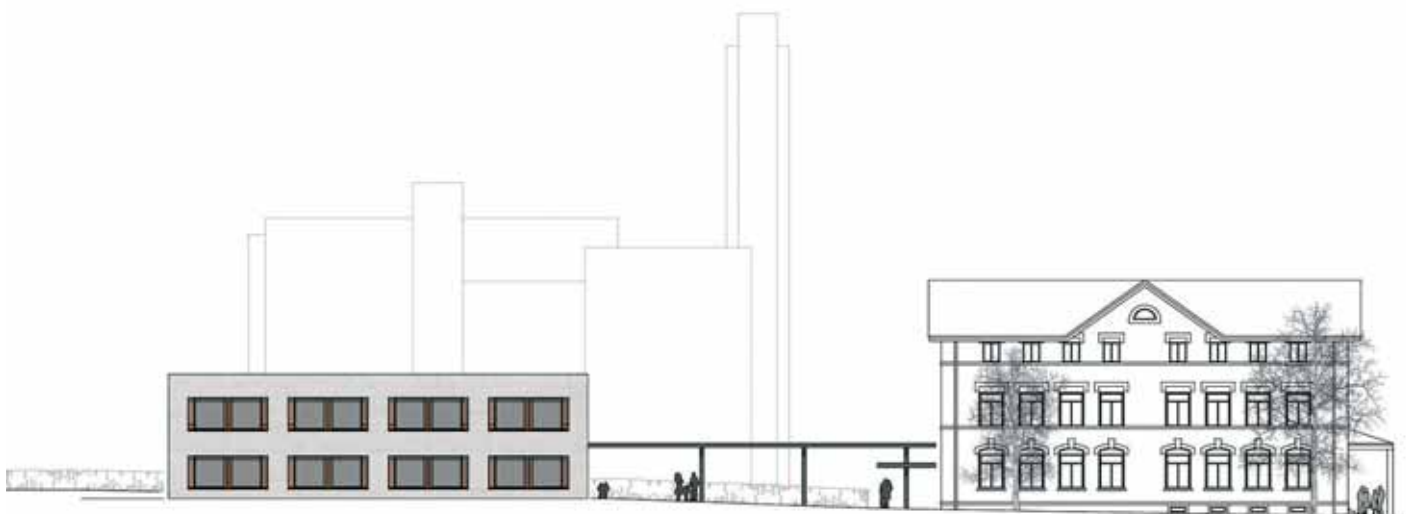
bruch dieses bestehenden Bauwerks führt zu einer besseren Anbindung der Kindergartenanlage an die Gesamtanlage, und der Aussenraum der gesamten Schulanlage wird damit wesentlich grosszügiger. Im Vergleich mit dem bestehenden Unterstand wirkt die neue, filigrane Metallkonstruktion transparenter. Die neue Pausenhalle entlang der Grenze zur katholischen Kirche schafft eine präzise und sehr gut gelegene neue Begrenzung der Aussenanlagen sowie eine funktionale und inhaltliche Verbindung zwischen dem alten Schulhaus und dem Neubau. Die Abstellplätze für Fahrräder usw. hinter dem Schulhaus sind in die neue Anlage integriert.

Kosten

Die Kosten für die neue Pausenhalle betragen CHF 340'000 inklusive Planung und Mehrwertsteuer. Die Kompetenz zur Erteilung des fehlenden Kreditbetrages liegt grundsätzlich beim Gemeinderat. Da jedoch die Stimmbürgerschaft über den Hauptkredit befunden hat, delegierte der Gemeinderat die Kreditkompetenz an die Bürgerversammlung.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt Ihnen, den Kredit von CHF 340'000 für den Neubau einer Pausenhalle auf der Schulanlage Grof gutzuheissen.



Südansicht



Ostansicht

Ausgangslage

Die Gestaltung der Bahnhofstrasse basiert auf einem Konzept aus dem Jahr 1995 mit dem Ziel, eine angenehme Atmosphäre für Fussgänger und Geschäfte zu schaffen. Damit verbunden wurde die schrittweise Reduktion des Fahrverkehrs und der oberirdischen Parkierung angestrebt. Sukzessive entstand rund um die Bahnhofstrasse ein fussgängerfreundlicher und lebenswerter Strassenraum, der anerkanntermassen zu einem attraktiven Geschäftszentrum beiträgt.

Die vorhandenen Purpurerlen beschatteten die Bahnhofstrasse zu stark. Ursprünglich hätten darum nach Ansicht des Gemeinderates im vergangenen Jahr für CHF 335'000 sämtliche Purpurerlen durch Amberbäume ersetzt werden sollen. Weil die Ausgabe nicht budgetiert war, sprach der Gemeinderat Anfang Juni 2013 einen Kredit, gegen den das Referendum zustande kam. Aus diesem Grund hatte die Stimmbürgerschaft am 22. September 2013 an der Urne über den Kredit für die Umgestaltung der Bahnhofstrasse zu befinden – er wurde deutlich abgelehnt.

Die Gegner der Kreditvorlage machten im Vorfeld der Abstimmung unter anderem geltend, es würden zu viele Bäume entlang der Bahnhofstrasse stehen. Es sei schattig in der Bahnhofstrasse, weshalb der Baumbestand auf die Hälfte zu reduzieren sei. Durch eine deutlich geringere Anzahl Bäume

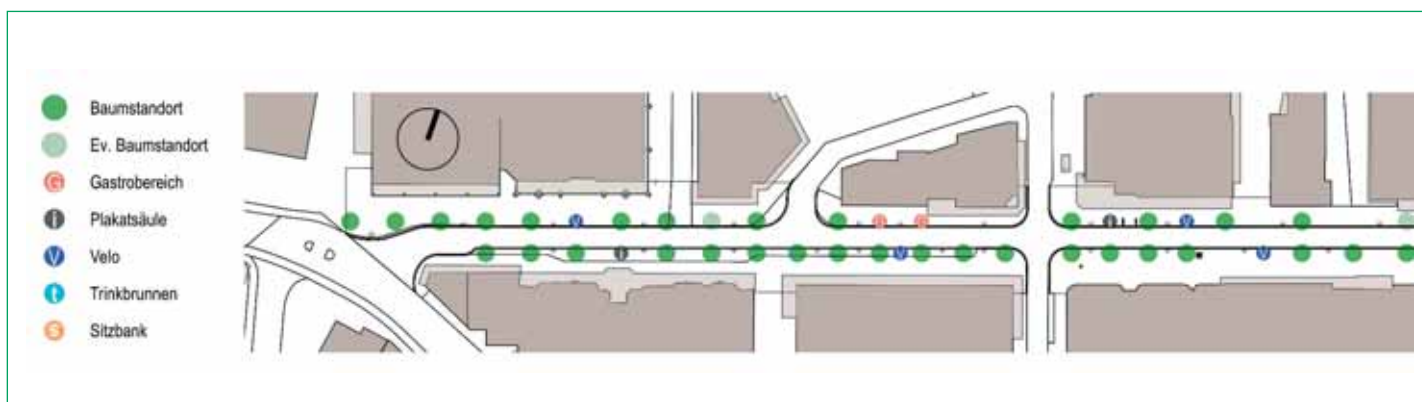
- werde die Bahnhofstrasse heller und freundlicher
- hätten die angrenzenden Liegenschaften wieder mehr Sonneneinstrahlung, was den Stromverbrauch reduziere
- falle im Herbst weniger Laub an, was sich positiv auf die Sicherheit der Fussgänger und auf den Strassenunterhalt auswirke
- kämen die Strassen- und die Weihnachtsbeleuchtung besser zur Geltung
- werde mehr Raum für den Güterumschlag und die Abfallbeseitigung geschaffen

- könnten der Pflege- und der Unterhaltsaufwand reduziert werden
- könnten Kosten von einigen zehntausend Franken jährlich eingespart werden

Im Anschluss an die Volksabstimmung lud der Gemeinderat die Initianten des Referendums und Vertreter von Behörde, Verwaltung und Wirtschaft an einen runden Tisch ein, um unter Beizug einer externen fachlichen Begleitung an mehreren Treffen neue Lösungsvorschläge für die Gestaltung der Bahnhofstrasse zu erarbeiten.

Gestaltungsvorschlag

Im Rahmen dieses Prozesses prüfte der runde Tisch, dem zwölf Personen angehörten, diverse Varianten mit einem reduzierten Baumbestand. Im Vordergrund stand bei allen Beteiligten der Anspruch, dass das heute hohe Qualitätsniveau der Bahnhofstrasse mindestens zu halten und wenn möglich sogar zu verbessern sei. Es zeigte sich schnell, dass ein reduzierter Baumbestand allein noch keinen Qualitätsgewinn zur Folge hat. Der entwickelte «Werkzeugkasten» mit Möblierungselementen, welche orts- und funktionsbezogen eingesetzt werden können, führte zu einer konstruktiven, fachlichen Diskussion, bei welcher auch die Anliegen der Wirtschaft, der Nutzer und der Unterhaltsequipe eingebracht wurden. So sieht der Gestaltungsvorschlag beispielsweise vor, fünf Veloabstellplätze dort zu errichten, wo grosse Kundenströme zu erwarten sind, oder drei Plakatstellen auf die zugrunde liegende Nutzung abzustimmen. Auch ein Trinkbrunnen und drei zusätzliche Sitzbänke erhöhen die Qualität eines Aufenthalts in der Bahnhofstrasse. Diese Elemente ergänzen die heutige Ausstattung der Bahnhofstrasse sinnvoll. Durch eine geschickte Anordnung soll das Befahren der Seitenbereiche weiterhin verhindert werden, damit die Natursteinplatten, die nicht für schwere Fahrzeuge ausgelegt sind, keinen Schaden nehmen und keine teuren Reparaturen anfallen. Die Anordnung der Bäume wird auf die vorhandene Ar-



Mögliche Gestaltung der Bahnhofstrasse.

Warum ca. 70 Amberbäume?

1800 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger sind gegen eine mit Bäumen überladene Bahnhofstrasse. Der Gemeinderat trägt diesem Verdikt Rechnung und teilt mit, dass es sicher weniger Bäume gibt. Es entsteht die Arbeitsgruppe «runder Tisch» mit Vertretern der Gemeinde, Wirtschaft Buchs und den Initianten, welche Lösungsvorschläge zu Händen der Bürgerschaft erarbeiten soll.

In mehreren Sitzungen wurden die anfangs weit auseinanderliegenden Vorstellungen einer «schönen Bahnhofstrasse» unter Mit Hilfe des Planungsbüros Bottlang sachlich und zum Teil kontrovers diskutiert. Uns Initianten ging es zentral um eine helle, einladende Bahnhofstrasse. Die Kostenfrage stand bei uns nicht im Vordergrund. Weitere Aspekte unsererseits waren auch Sicherheit und ausreichend Platz für Fussgängerströme sowie zur Geltung kommende Weihnachts- und Strassenbeleuchtung.

Helle Bahnhofstrasse heisst auch helle, nicht von Bäumen abgedunkelte Wohnungen. Unsicherheit besteht bei uns weiterhin über die Grösse der ausgewachsenen Bäume.

Ziel der Arbeitsgruppe war es, eine für alle tragbare Variante auszuarbeiten. Das Planungsbüro hat diese Vorgabe unseres Erachtens optimal umgesetzt. Es entstand eine gut schweizerische Kompromisslösung mit ca. 70 (nicht 50 oder 91) Bäumen, wo auch die gestalterischen Elemente wie Veloständer, Trinkbrunnen, Ruhebänke etc. Platz haben. Diese Lösung hat verständlicherweise höhere Kosten zur Folge, die unserer Meinung nach aber gerechtfertigt sind.

*Vreni Kesseli, Bruno Etter, Beat Müntener
und Hans Jörg Hofmänner*

chitektur und die unterschiedliche Nutzung des Raums entlang der Bahnhofstrasse abgestimmt. Eine wichtige Funktion kommt vor allem im Sommer den Gastronomiebetrieben zu. Die genaue Anordnung der vorgesehenen Bäume und der Möblierungselemente soll in einem separaten Verfahren erfolgen.

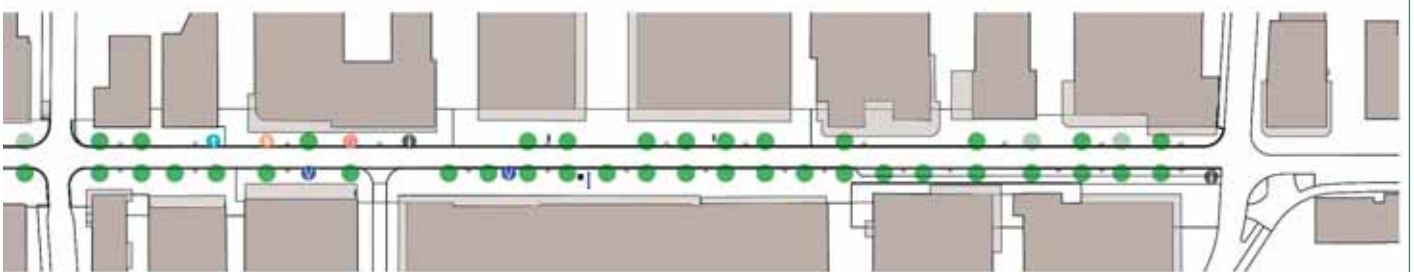
Der vorliegende Gestaltungsvorschlag mit 70 bis 75 Bäumen wird sowohl den Forderungen der Initianten des Referendums als auch den Qualitätsansprüchen nahezu gerecht.

Kosten

Die Umsetzung des gemeinsam erarbeiteten Gestaltungsvorschlags verursacht Kosten in Höhe von CHF 460'000. Budgetiert sind CHF 300'000, folglich fehlen CHF 160'000. Die Mehrkosten gegenüber der ursprünglich geplanten Variante mit Aufwendungen von CHF 335'000 für den vollständigen Ersatz aller Bäume sind auf Kosten für die Schliessung der Baumgruben (CHF 5'000), die Möblierungselemente an den bisherigen Standorten (CHF 35'000), die Zusatzmassnahmen zur Attraktivitätssteigerung (CHF 25'000) sowie die Planung und Reserve (CHF 60'000) zurückzuführen. Die Kompetenz zur Erteilung des fehlenden Kreditbetrags liegt grundsätzlich beim Gemeinderat. Da der Gemeinderat die Stimmbürgerschaft jedoch wie angekündigt in den Entscheid einbinden möchte, delegiert er die Kreditkompetenz an die Bürgerversammlung.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt Ihnen, den Kredit von CHF 160'000 zur Umsetzung der Gestaltungsvariante gutzuheissen.



Abwasserverband Buchs

Laufende Rechnung

Bezeichnung	Voranschlag 2013		Rechnung 2013		Voranschlag 2014	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Gesamt Total	4'057'630	4'057'630	3'724'238.27	3'724'238.27	4'359'610	4'359'610
Verwaltung	190'950	78'260	170'211.97	72'192.05	205'720	84'550
Personal- und Sachaufwand	190'950	78'260	170'211.97	72'192.05	205'720	84'550
Betrieb ARA Buchs	2'422'770	124'200	2'223'559.92	146'342.20	2'712'500	139'100
Personalkosten	714'550		715'543.85		745'910	
Anschaffungen	99'000		63'077.25		85'000	
Strom, Wasser, Fernwärme	253'890		282'454.05		267'060	
Betrieblicher Unterhalt u. Ersatzteile	439'700		333'667.80		614'700	
Chemikalien für 3. Reinigungsstufe	182'000		140'770.97		182'000	
Baulicher Unterhalt durch Dritte	85'000		57'778.20		45'000	
Sach- und Haftpflichtversicherung	33'500		36'376.20		33'700	
Baurechts- und Mietzinsen	37'730		36'044.90		37'730	
Schlamm Entsorgung	363'000		435'639.00		437'500	
Übriger Sachaufwand	214'400		122'207.70		263'900	
Rückerstattungen		124'200		146'342.20		139'100
Verbindungskanal Buchs-Sevelen	25'000	0	3'359.65	0.00	20'000	0
Baulicher Unterhalt	20'000		3'359.65		15'000	
Kanalreinigung durch Dritte	5'000		0.00		5'000	
Pumpwerk Mühleäuli und Messstationen	38'110	0	31'596.75	0.00	32'190	0
Strom, Wasser	4'100		5'163.20		5'000	
Übriger Sachaufwand	34'010		26'433.55		27'190	
Meteorwasserpumpwerk mit Ablaufkanal bei der ARA	17'300	0	610.40	0.00	17'300	0
Strom, Wasser	1'500		320.90		1'500	
Übriger Sachaufwand	15'800		289.50		15'800	
Verbindungskanal Grabs-Buchs	15'000	0	0.00	0.00	15'000	0
Baulicher Unterhalt	10'000		0.00		10'000	
Kanalreinigung durch Dritte	5'000		0.00		5'000	
Pumpwerk 42 Wetti und Messstationen	51'850	0	39'449.85	0.00	68'050	0
Strom, Wasser	5'200		7'387.60		9'200	
Übriger Sachaufwand	46'650		32'062.25		58'850	
Pumpwerk 41 Langäuli	76'650	0	40'686.05	0.00	65'650	0
Strom, Wasser	12'500		11'382.95		12'500	
Übriger Sachaufwand	64'150		29'303.10		53'150	
Finanzen	1'220'000	700	1'214'763.68	168.72	1'223'200	700
Abschreibungen	866'300		943'335.70		1'074'900	
Schuldzinsen	20'000		14'763.68		23'200	
Reserven für Ersatz und Erneuerung	333'700		256'664.30		125'100	
Zinsen	0	700	0.00	168.72	0	700

Abwasserverband Buchs Laufende Rechnung

Bezeichnung	Voranschlag 2013		Rechnung 2013		Voranschlag 2014	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Betriebsaufwand insgesamt		3'854'470		3'505'535.30		4'135'260
Kostenanteil Gemeinde Buchs		1'914'916		1'699'258.15		2'073'727
Kostenanteil Gemeinde Sevelen		1'067'805		1'019'020.50		1'172'175
Kostenanteil Gemeinde Grabs		871'749		787'256.65		889'358

Abwasserverband Buchs Bilanz

Bezeichnung	Bestand	Veränderung		Bestand
	01.01.2013	Zuwachs	Abgang	31.12.2013
Aktiven	4'089'261.48	4'347'361.93	5'155'358.36	3'281'265.05
Flüssige Mittel	12'187.40	113'118.62	0.00	125'306.02
Guthaben	747'030.60	4'004'432.76	3'955'358.36	796'105.00
Sachgüter	3'330'043.48	229'810.55	1'200'000.00	2'359'854.03
Passiven	4'089'261.48	12'313'000.67	13'120'997.10	3'281'265.05
Laufende Verpflichtungen	372'005.14	3'751'943.08	3'733'601.17	390'347.05
Kurzfristige Schulden	230'675.34	6'156'720.59	6'387'395.93	0.00
Mittel- und langfristige Schulden	3'000'000.00	2'400'000.00	3'000'000.00	2'400'000.00
Transitorische Passiven	0.00	4'337.00	0.00	4'337.00
Reserven	486'581.00	0.00	0.00	486'581.00

Bilanz	01.01.2013	Differenz zu Vorjahr	31.12.2013
Aktiven			
Kasse	5'332.85	223	5'555.95
Post	36'608.29	-17'909	18'699.24
Raiffeisenbank Werdenberg (Kontokorrent)	760'666.56	-129'733	630'933.62
Raiffeisenbank Werdenberg (Anlagekonto)		1'000'415	1'000'414.70
Raiffeisenbank Werdenberg – Anteilsschein	200.00		200.00
Debitoren Bewohner	932'502.35	-105'783	826'719.65
Debitoren übrige	16'429.40	-1'060	15'369.60
Verrechnungssteuer	334.10	81	415.00
Materialvorräte	46'810.00		46'810.00
Transitorische Aktiven	61'606.10	-48'467	13'139.55
Finanzvermögen	1'860'489.65	697'768	2'558'257.31
Immobilie Altbau	379'960.00	-6'840	373'120.00
Immobilie Neubau	2'163'000.00	-103'000	2'060'000.00
Sanierung Haus A (Altbau)	51'661.60	119'493	171'154.50
Mobilien/Apparate	206'650.00	-7'150	199'500.00
Verwaltungsvermögen	2'801'271.60	2'503	2'803'774.50
Total Aktiven	4'661'761.25	700'271	5'362'031.81
Passiven			
Vorauszahlungen Bewohner/innen	8'000.00		8'000.00
Kreditoren	64'143.60	-9'467	54'676.95
laufende Verpflichtungen	72'143.60	-9'467	62'676.95
Raiffeisenbank Werdenberg – Darlehen	2'000'000.00		2'000'000.00
Mittel- und langfristige Schulden	2'000'000.00		2'000'000.00
Delkredere	50'000.00		50'000.00
Rückstellungen	50'000.00		50'000.00
Transitorische Passiven	145'750.90	-19'734	126'016.85
Passive Rechnungsabgrenzungen	145'750.90	-19'734	126'016.85
Spenden mit Zweckbestimmung	55'182.45	552	55'734.25
Spenden ohne Zweckbestimmung	369'337.67	-10'926	358'411.94
Fonds-Sondervermögen	424'520.12	-10'374	414'146.19
Rücklagen Investitionen	1'250'000.00	450'000	1'700'000.00
Jahresergebnis	476'090.08	263'755	739'845.19
Reserven für künftige Ausgabenüberschüsse	243'256.55	26'090	269'346.63
Eigenkapital	1'969'346.63	739'845	2'709'191.82
Total Passiven	4'661'761.25	700'271	5'362'031.81

Betriebsrechnung	2013 Rechnung	2013 Voranschlag	2014 Voranschlag
Pflegetaxen – KVG			
Heimtaxen-Hotellerie	3'024'965.00	2'875'300	2'861'300
Übrige Pflegetaxen – nicht KVG			
Betreuungstaxe stationäre Alterspflege	1'116'945.00	1'103'700	1'103'700
Pflegetaxe stationäre Alterspflege/Versicherer	1'837'575.00	1'775'400	1'829'000
Pflegetaxe stationäre Alterspflege/Bewohner	535'196.80	527'800	527'800
Pflegetaxe stationäre Alterspflege/Gemeinde/Kanton	1'870'802.20	1'783'400	1'868'800
Total Ertrag aus Taxen	8'385'484.00	8'065'600	8'190'600
Medizinische Nebenleistungen	69'320.90	67'600	68'300
Leistungen für Bewohner inkl. Debitorenverluste	32'906.20	61'000	68'000
Zinsen	4'485.10	500	1'000
Leistungen an Personal/Betriebsfremder Ertrag	116'546.86	110'600	101'500
Total Betriebsertrag	8'608'743.06	8'305'300	8'429'400
Löhne inkl. Sozialleistungen	-6'512'471.45	-6'633'700	-6'763'400
Medizinischer Bedarf	-149'367.15	-141'000	-148'500
Lebensmittel	-298'367.90	-302'400	-302'400
Haushaltsaufwand	-131'921.95	-140'500	-147'500
URE Immobilien/Möbilien/IT	-282'013.05	-274'800	-246'580
Energie und Wasser	-119'812.60	-128'500	-127'500
Zinsen	-44'645.17	-44'700	-35'200
Büro und Verwaltung	-82'884.00	-94'700	-83'200
Entsorgung	-11'181.90	-12'500	-11'500
Versicherungen/Gebühren/Rest	-88'011.15	-98'450	-86'100
Total Betriebsaufwand	-7'720'676.32	-7'871'250	-7'951'880
Cashflow	888'066.74	434'050	477'520
Abschreibungen	-148'221.55	-148'940	-153'115
Total Betriebserfolg	739'845.19	285'110	324'405

Das Freibad Rheinau

Allgemeines

Lernschwimmbecken
50-Meter-Schwimmbecken
1-Meter-Sprungbrett
3-Meter-Sprungbrett
Wasserrutschbahn
Kleinkinderbecken
Kiosk

Öffnungszeiten

Vorsaison	10. Mai 2014 bis 8. Juni 2014 09.00–20.00 Uhr
Hauptsaison	9. Juni 2014 bis 10. August 2014 09.00–21.00 Uhr
Nachsaison	11. August 2014 bis 7. September 2014 09.00–20.00 Uhr

Eintrittspreise

Einzelbillett Erwachsene	CHF 5.00
Einzelbillett Kinder, Lernende, Studierende	CHF 2.50
Zehnerabonnement Erwachsene	CHF 40.00
Zehnerabonnement Kinder, Lernende, Studierende	CHF 20.00
Saisonabonnement Erwachsene	CHF 70.00
Saisonabonnement Kinder, Lernende, Studierende	CHF 35.00

Saisoneroöffnung

10. Mai 2014

